

Bevölkerungsprognose 2035

Statistik & Stadtforschung Nr. 59

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



1 Einleitung

„Bevölkerungsvorausrechnungen liefern auf die Zukunft gerichtete Basisinformationen für politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse. Sie verdeutlichen die Auswirkungen heute bereits angelegter Strukturen und erkennbarer Veränderungen auf die künftige Bevölkerung“ (Statistisches Bundesamt 2009).

Für die Entwicklung einer Stadt ist es von zentraler Bedeutung zu wissen, wie sich die Bevölkerung unter bestimmten Annahmen entwickelt. Zur Quantifizierung solcher Entwicklungen werden Bevölkerungsprognosen berechnet. Diese liefern der Politik Anhaltspunkte sich frühzeitig auf Entwicklungen einzustellen, Engpässe vorherzusehen (beispielsweise bei der Planung von Pflegeheimplätzen oder bei der Beurteilung des zukünftigen KITA-Bedarfes) und so die knappen finanziellen Ressourcen dort zu investieren, wo der zukünftige Bedarf am größten ist. Eine Gesamtprognose für die Stadt ist notwendig, aber nicht hinreichend. Vielmehr bedarf es einer kleinräumigen Bevölkerungsprognose, um eine bedarfsgerechte Infrastrukturplanung zu ermöglichen. Daher ist die geschätzte Gesamteinwohnerzahl für die Planungsprozesse eher nachrangig. Primäres Ziel der Prognose ist es, die zu erwartenden Entwicklungen in den Stadtteilen über einen Zeitraum von 15 Jahren möglichst genau abbilden zu können.

Die Bevölkerungsvorausberechnung des Landesbetriebs IT.NRW kann den letztgenannten Aspekt der kleinräumigen Analyse nicht bieten, da der Fokus auf der Entwicklung des Landes NRW liegt. Zudem wird in der Prognose die Entwicklung der Neubaupläne nicht berücksichtigt. Dies erklärt die Notwendigkeit einer eigenen Prognose der Landeshauptstadt Düsseldorf. Im Jahr 2016 wurde die letzte Bevölkerungsprognose des Amtes 12 veröffentlicht. Die bisherige Entwicklung wurde in dieser Prognose recht genau abgebildet. So liegt die geschätzte Gesamtzahl der Einwohner*innen im Jahr 2019 dicht bei dem damals geschätzten Wert. Abweichungen zeigen sich jedoch in den verschiedenen Alterskohorten. Da die Prognosegenauigkeit mit zunehmendem Zeitraum abnimmt, ist eine regelmäßige Aktualisierung notwendig.

Die nun aktualisierte Prognose basiert auf Bevölkerungsdaten (Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz) des Statistikabzuges des Einwohnermelderegisters zum Stand 31. Dezember 2019 und prognostiziert die Einwohnerzahl für die Landeshauptstadt bis zum 1. Januar 2035 auf Ebene der 50 Düsseldorfer Stadtteile und gibt darüber hinaus einen gesamtstädtischen Ausblick bis zum 1. Januar 2050.

Die Düsseldorfer Bevölkerungsprognose besteht aus drei Varianten:

- Variante 1 (untere Variante),
- Variante 2 (Hauptvariante) und
- Variante 3 (obere Variante).

Diese bilden den Korridor der möglichen Entwicklungen ab. Die Hauptvariante gilt aus Sicht des Amtes 12 als die wahrscheinlichste.

Eine Prognose kann nur so gut sein, wie die ihr zugrunde liegenden Annahmen. Diese werden daher zunächst ausführlich dargestellt, bevor die Ergebnisse analysiert werden.

Die Coronapandemie beeinflusst auch die demografische Struktur, da beispielsweise Zuzüge aus dem Ausland erschwert werden. Wie diese Effekte allerdings interpretiert werden können, ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose noch nicht erkennbar.

2 Hintergründe und Annahmen der Prognose

2.1 Was kann eine Prognose leisten

Prognosen sind Berechnungen, bei denen Daten und Entwicklungen aus der Vergangenheit in die Zukunft fortgeschrieben werden. Sie dienen als Kompass, der die Richtung anzeigt, als Tachometer, der die Geschwindigkeit der Veränderung anzeigt und als Diagnostikinstrument, welches zu erwartende Änderungen aufzeigt. Prognosevarianten sind das geeignete Mittel, um den Nutzer*innen der Prognose zu zeigen, welche Spannweite und Variabilität die Zukunft haben kann (vergleiche Schels 2017).

Bevölkerungsvorausberechnungen zeigen, wie sich Bevölkerungszahl und Altersaufbau unter bestimmten Annahmen zur Entwicklung wesentlicher demographischer Einflussfaktoren verändern. Sie gelten (im Vergleich zu anderen zu prognostizierenden Entwicklungen) als vergleichsweise valide, da die Bevölkerungszahl in jedem Jahr definitiv durch die Bevölkerungszahl des Vorjahres und die Veränderungen, also Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen, des laufenden Jahres absehbar ist.

Ereignisse wie Geburten und Sterbefälle eignen sich dabei relativ gut für Trendberechnungen, da sie eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit aufweisen. Beispielsweise sind die Wahrscheinlichkeiten, mit denen Frauen in einem bestimmten Alter Kinder zur Welt bringen, in einer mittelfristigen Perspektive relativ stabil. Auch inner- und überörtliche Zu- und Wegzüge weisen mehr oder weniger stark Regelmäßigkeiten auf.

Innenpolitische Änderungen, wie zum Beispiel eine Erhöhung des Kindergeldes, die Einführung des Baukindergeldes oder Initiativen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wirken sich häufig langsam und mit erheblichem Zeitverzug auf die Zusammensetzung der Bevölkerung aus und spielen somit für Prognosen eine untergeordnete Rolle.

Exogene Ereignisse beeinflussen die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur hingegen wesentlich stärker. Der Pillenknick, die Einführung der EU-weiten Arbeitnehmerfreizügigkeit und inzwischen die Folgen der Fluchtmigration beeinflussen den lokalen Arbeitsmarkt und somit mittelbar die Attraktivität und die Entwicklung einer Stadt. Diese exogenen (nicht beeinflussbaren) Faktoren sind ex ante nicht in Prognosen zu erfassen. Die Bevölkerungsprognose ist damit kein Verfahren, das eine präzise beziehungsweise sichere Vorhersage der künftigen Entwicklung liefert. Treffen die im Vorfeld getroffenen Annahmen ein und werden keine Maßnahmen ergriffen, die eine Umkehr bewirken, ergibt sich vielmehr ein Trend. In der Realität ist dies allerdings selten der Fall, sodass Bevölkerungsprognosen regelmäßig aktualisiert werden müssen.

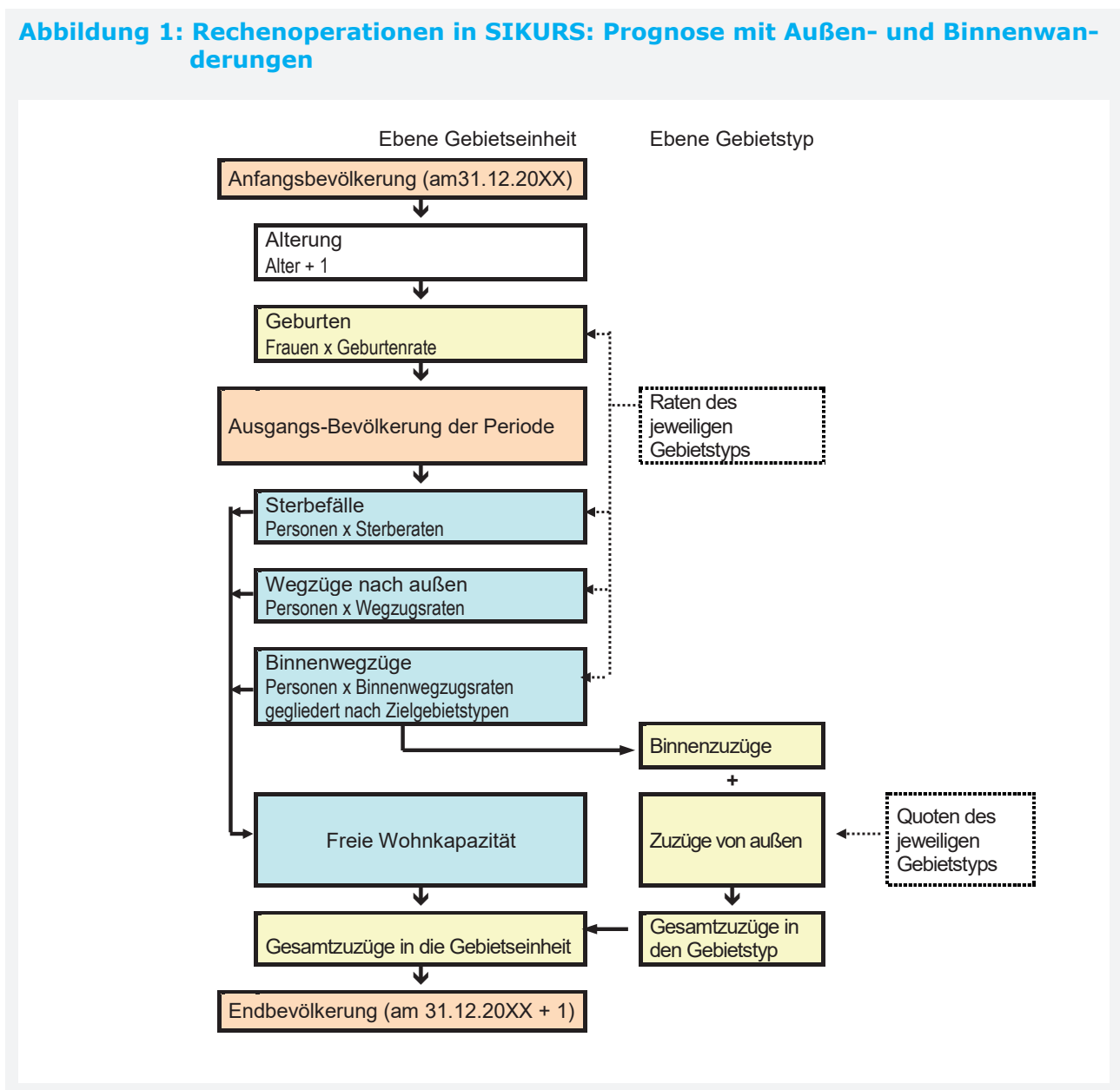
Sowohl bei der Berechnung als auch bei der Interpretation der Prognose ist somit große Sorgfalt geboten, da Prognosen auch häufig zu einer selbsterfüllenden Prophezeiung führen. So können aufgrund vorhergesagter Entwicklungen (beispielsweise Wachstum der Bevölkerung), Maßnahmen initiiert werden (beispielsweise die verstärkte Ausweisung von Neubaugebieten oder die Nachverdichtung), durch die diese Entwicklungen teilweise noch verstärkt werden können. Andererseits kann ein prognostiziertes Schrumpfen der Einwohnerzahl Unternehmen von Investitionen abhalten, was durch Multiplikatoreffekte weitere Einwohner*innen vom Zuzug abhalten beziehungsweise bisherige Einwohner*innen zum Wegzug motivieren kann. Ein Boom oder eine Krise kann sich so noch verstärken.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung ist Bevölkerungswachstum nicht per se von Vorteil, genauso wenig wie eine schrumpfende Bevölkerung zwingend von Nachteil für eine Gesellschaft sein muss.

2.2 Prognoseprogramm SIKURS

Die Annahmen, die für eine Prognose getroffen werden müssen, können aus den Daten des Einwohnermelderegisters der letzten Jahre abgeleitet werden. Die Bevölkerungsprognose wird mit dem Programm SIKURS berechnet.¹ Ausgangspunkt ist dabei eine demografisch differenzierte Ausgangsbevölkerung. Diese wird durch Abzug der Gestorbenen und Fortgezogenen sowie Hinzuzählung der Geborenen und Zugezogenen für jedes Prognosejahr fortgeschrieben. Die einzelnen Komponenten der künftigen Bevölkerungsentwicklung (zum Beispiel Annahmen zu natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen) werden im SIKURS-Modell mit dem traditionell deterministischen Ansatz berechnet. Das heißt, dass jeweils der wahrscheinlichste Entwicklungspfad beziehungsweise die mittlere Ausprägung bei einer Vielzahl von Ereignissen bestimmt wird. Bei gleicher Ausgangssituation und gleichen Prognoseparametern führen deterministische Verfahren zu numerisch gleichen Ergebnissen bei mehreren Prognoseschätzungen. Bei stochastischen Verfahren unterscheiden sich die Ergebnisse bei mehreren Prognoseläufen hingegen in jedem Fall.

Abbildung 1: Rechenoperationen in SIKURS: Prognose mit Außen- und Binnenwanderungen



¹ Rund 100 zusammengeschlossene Gebietskörperschaften und öffentliche Institutionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind an der Entwicklung und Pflege des SIKURS Programmes beteiligt.

Als Rechenebene werden für die aktuelle Düsseldorfer Bevölkerungsprognose die 181 Sozialräume zugrunde gelegt.²

Die Annahmen, welche in die Bevölkerungsprognose eingeflossen sind, beziehen sich auf die zukünftige Geburtenentwicklung (Fertilität), die künftige Zahl der Sterbefälle (Mortalität), die künftige Zahl von Zuzügen und Fortzügen sowie die Angaben zu Art und Umfang des geplanten Wohnungsneubaus.

2.3 Vorausberechnungen und Annahmen

Da die Bevölkerung innerhalb der Stadt sehr heterogen verteilt ist, ist es notwendig, nicht nur einen gesamtstädtischen Durchschnitt zu verwenden, da es ansonsten zu starken Verzerrungen in einzelnen Sozialräumen kommen kann. Beispielsweise können in einem Gebiet mit vielen Studierenden die Fertilität über- und das Wanderungsverhalten unterschätzt werden. Aufgrund der teilweise geringen Einwohnerzahl einiger Sozialräume, ist es jedoch nicht sinnvoll für jeden Sozialraum unterschiedliche Raten und Quoten zu berechnen. Zur (präziseren) Berechnung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt Düsseldorf wird das Stadtgebiet auf Grundlage der Sozialräume mit Hilfe einer Clusteranalyse in Typen eingeteilt. Innerhalb dieser Typen werden Sozialräume zusammengefasst, deren Bevölkerung eine ähnliche Struktur und ein ähnliches Verhalten im Hinblick auf Wanderungen, Geburten oder Sterbefälle aufweisen.³

2.3.1 Geburten

Aussagen über die Fertilität, also die Geburtenhäufigkeit, lassen sich anhand der sogenannten zusammengefassten Geburtenziffer treffen.⁴ Die prognostizierte Geburtenhäufigkeit setzt sich zum einen daraus zusammen, wie viele Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 44 Jahre) in Düsseldorf wohnen und somit als potentielle Mütter in Frage kommen. Der zweite Einflussfaktor ist die Geburtenhäufigkeit, der letzten Jahre. Diese stellt die Zahl der Kinder dar, die eine Einwohnerin Düsseldorfs im Laufe ihres Lebens zur Welt gebracht hat beziehungsweise, unter der Annahme konstanter altersspezifischer Geburten, zur Welt bringen wird.

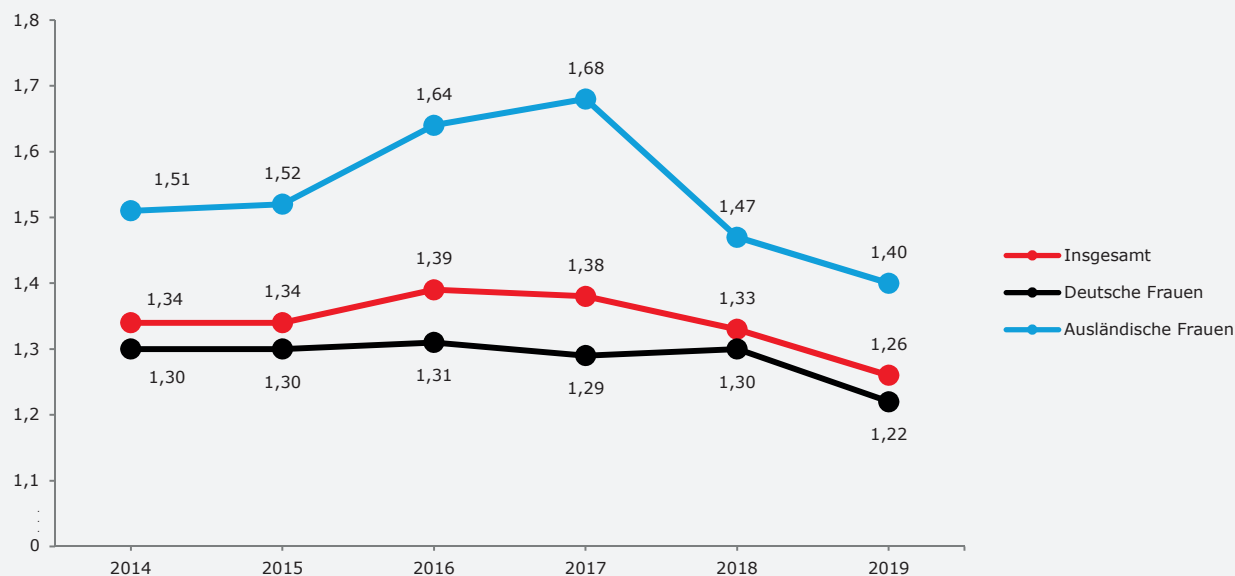
Die Betrachtung der Geburtenziffer im Zeitverlauf gibt somit Auskunft über statistische Veränderungen der Geburtenhäufigkeit der Düsseldorfer Frauen.

² Durch die Entwicklung von Neubaugebieten entstehen in Zukunft neue Sozialräume in der Landeshauptstadt Düsseldorf, diese sind in der Prognose bereits berücksichtigt.

³ Hintergründe und Ergebnisse der Clusteranalyse sind im Anhang dargestellt.

⁴ Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt die Zahl der Kinder an, die 1.000 Frauen in ihrem sogenannten gebärfähigen Alter (15 bis 44 Jahre) zur Welt bringen würden, wenn sie sich entsprechend der altersspezifischen Geburtenziffer des Beobachtungsjahres verhielten.

Abbildung 2: Entwicklung der Geburtenhäufigkeit in Düsseldorf 2014 bis 2019



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Die zusammengefasste Geburtenziffer lässt sich zur Beschreibung von Unterschieden zwischen der Geburtenhäufigkeit deutscher und ausländischer Frauen heranziehen. Die zusammengefasste Geburtenziffer deutscher Frauen lag im Jahr 2019 bei 1,22 gegenüber 1,40 bei ausländischen Frauen. Für die Prognose wird die Annahme getroffen, dass die zusammengefassten Geburtenziffern auf dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre verbleiben.⁵

Der Geburteneckwert (für das Jahr 2020) wurde auf Basis der Entwicklung in der Vergangenheit vorgegeben. Ausgehend von diesem Wert wurde die Entwicklung der zukünftigen Geburten über SIKURS berechnet.

2.3.2 Sterbewahrscheinlichkeiten

Die Sterblichkeit ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Berechnung der Bevölkerungsprognose. Die Altersstruktur der Bevölkerung determiniert dabei die Entwicklung der Sterbefälle. Ist der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung relativ hoch, sterben anteilig mehr Menschen als in einer jüngeren Gesellschaft.

Es stellt sich die Frage, ob analog zur Berechnung der zukünftigen Geburten die zusammengefasste Sterbeziffer der deutschen und der ausländischen Bevölkerung genutzt werden sollte. Es kann angenommen werden, dass viele ausländische Senioren ins Ausland zurückziehen und dort versterben, obwohl sie noch in Düsseldorf gemeldet sind. Dies würde die Lebenserwartung der ausländischen Bevölkerung deutlich überschätzen. Daher wird die Sterbewahrscheinlichkeit der ausländischen Bevölkerung mit der der deutschen Bevölkerung gleichgesetzt (vergleiche Haußmann et al. 2017).

Die Lebenserwartung zum Prognosestart basiert auf den für den Referenzzeitraum (2014 bis 2019) berechneten Sterbewahrscheinlichkeiten. Der Anstieg der Lebenserwartung orientiert sich an der Schätzung der Lebenserwartung von IT.NRW für das Land Nordrhein-Westfalen.

⁵ Der deutliche erkennbare Anstieg der Geburtenhäufigkeit bei den nichtdeutschen Frauen in den Jahren 2015 und 2016 (der sich unzweifelhaft auf die Folgen der Fluchtmigration zurückführen lässt) führt dazu, dass die Jahre 2015 und 2016 nicht für die Berechnung der zukünftigen Geburtenhäufigkeiten verwendet werden.

Für die Lebenserwartung bis 2035 (2050) wird angenommen, dass diese für Männer auf 80,7 (83,2) Jahre und für Frauen auf 84,7 (87,0) Jahre steigen wird.

2.3.3 Wohnungsneubau

Exkurs- Berücksichtigung von Neubaugebieten in Bevölkerungsprognosen

Häufig ist diese Variable die problematischste bei der Berechnung von Prognosen. Verschiedene Studien zeigen, dass es keine durchschnittlichen Bebauungsmuster gibt. Damit fehlen Hinweise, wie ein neuer Bebauungsplan in die Prognose einfließen kann. Phasen reger Bautätigkeit können mit Phasen geringer Bautätigkeit wechseln (vergleiche Schels 2017). Selbst aktuellere Neubaugebiete entwickeln sich oft ohne erkennbare Muster und sind schwer für die Prognose zu kalkulieren.

Insbesondere die Planungsprozesse in größeren Städten verlangen nach kleinräumigen Prognosen. Selbst wenn der sehr unetstetige Wanderungssaldo richtig prognostiziert werden kann, bleibt die Frage, wie sich die Einwohner*innen zukünftig im Stadtgebiet verteilen. Eine wichtige Determinante spielt dabei die Bautätigkeit der Stadt. Ein ausreichendes Wohnungsangebot ist Voraussetzung dafür, dass sich potentiell mögliche Zuwanderungsgewinne in einer höheren Einwohnerzahl niederschlagen. Obwohl die Umzüge in Neubauten nur einen kleinen Teil der gesamten innerstädtischen Umzüge ausmachen, können sie kleinräumig sehr bedeutend sein und damit die Infrastrukturentwicklung entscheidend beeinflussen.

Für die Jahre 2013, 2014 sowie 2018 und 2019 wird der Anteil derjenigen berechnet, die von außerhalb Düsseldorfs in Neubaugebiete ziehen. Der Durchschnitt der vier Betrachtungsjahre liegt bei 30,8 Prozent, das heißt weniger als ein Drittel aller Bezieher*innen von Neubaugebieten kommen von außerhalb Düsseldorfs. Die durch Binnenumzüge frei werdenden Immobilien können jedoch für andere Zuziehende als Wohnraum angeboten werden (sogenannte *Sicker-effekte*). In Neubaugebiete ziehen überdurchschnittlich viele junge Familien mit Kindern, das heißt, insbesondere in den Altersklassen unter 6 Jahre und zwischen 30 und unter 45 Jahre sind in Neubaugebieten deutlich höhere Zuwächse registrierbar als in anderen Gebieten. Insbesondere für die Planung im Kindergarten- und Schulbereich ist eine detaillierte Betrachtung der Kinderzahlen in Neubaugebieten relevant, damit eine passgenaue Infrastruktur gewährleistet werden kann. Je nach Größe des Neubaugebietes kann dies die Altersstruktur und die zukünftige Fertilitätsrate im Sozialraum beeinflussen.

Gerade bei Neubaugebieten können sich durch Verzögerungen bei Baubeginn und Baufertigstellung auch die prognostizierten Zuzüge kurzfristig verschieben. Die Prognoseergebnisse für die Stadtteile beziehungsweise die Sozialräume sind daher immer mittel- bis langfristig zu sehen.

Es wurde von einer Realisierung von 21.573 Wohneinheiten im Prognosezeitraum bis zum Jahr 2035 ausgegangen (Angaben des Stadtplanungsamtes zum Stand 25.03.2020).⁶

2.3.4 Wanderungen

Eine besondere Bedeutung bei der Berechnung der Prognose hat das Zuzugsvolumen. Dieses lässt sich zwar für die Vergangenheit berechnen, muss für die Zukunft aber trotzdem neu bestimmt werden, indem beispielsweise die vorhandene Wohninfrastruktur berücksichtigt wird (vergleiche Haußmann et al. 2017). Dies ist die schwierigste, weil sehr ergebniskritische Aufgabe einer Prognoserechnung.

⁶ Das Volumen des geplanten Neubaus kann sich in den nächsten Jahren noch verändern, mögliche Gründe wären beispielsweise das Gebiete überplant oder in Verhandlungen mit Investoren neu erschlossen werden.

In der Vergangenheit gab es kein Jahrzehnt, das nicht von größeren politischen Umwälzungen und Krisen oder sonstigen nicht vorhersehbaren Sondereinflüssen mit Folgen für die lokale Einwohnerentwicklung in Deutschland geprägt war. Je geografisch näher ein Gebiet zur Landeshauptstadt Düsseldorf liegt, desto geringer fallen in der Regel solche Überraschungen aus, desto stabiler sind die Wanderungsmuster. So lassen sich die Wanderungen aus dem Düsseldorfer Umland besser abschätzen als aus dem Ausland. Die Wanderungsbewegungen werden unterschieden nach Zuzügen und Fortzügen sowie nach Herkunfts- und Zielregionen.

Sogenannte Push- und Pull-Faktoren bestimmen ganz allgemein Migrationsbewegungen. Die Attraktivität Düsseldorfs sowie der verfügbare Wohnraum ziehen Personen aus anderen Gebieten nach Düsseldorf an (Pull-Faktor). Exogene Faktoren in Herkunftsgebieten können Menschen dazu veranlassen nach Düsseldorf zu ziehen (Push-Faktor). Ein Beispiel für einen solchen Push-Faktor wäre eine hohe Jugendarbeitslosigkeit im Ausland, die dazu motivieren könnte, das Heimatland zu verlassen und nach Düsseldorf zu migrieren. Großstädte sind dabei die erste Anlaufstelle für Zuwandernde. Andere exogene Faktoren könnten Kriege, Epidemien, Umwelt- oder Klimakatastrophen sein. Die Prognostizierbarkeit von Push-Effekten ist somit relativ schwierig, da sich verändernde Rahmenbedingungen nur schwer quantitativ erfassen lassen. Ändert sich hingegen nichts an der stabilen wirtschaftlichen Situation Düsseldorfs, lassen sich die Pull-Effekte gut prognostizieren (vergleiche Haußmann et al. 2017). Düsseldorf attrahiert junge Erwachsene mit seinen Ausbildungs-, Studiums- und Arbeitsmöglichkeiten. Der Arbeitsmarkt ist durch seine Branchenvielfalt geprägt. Diese stabilen Rahmenbedingungen sprechen für die langfristige Attraktivität Düsseldorfs. Veränderungen sind daher wahrscheinlich nur in einzelnen Sektoren zu erwarten.

Als Referenzzeitraum für die demografische Struktur der Zuziehenden werden die Jahre 2013 und 2014 sowie 2017 bis 2019 gewählt. Die Jahre 2015 bis 2016 waren durch die Fluchtmigration geprägt und würden bei einer Berücksichtigung zu starken Verzerrungen führen. Die hohen Zuwanderungssalden bei Schutzsuchenden waren allerdings schon 2017 und 2018 rückläufig, ohne dass sich Veränderungen für die ursächlichen Konflikte abgezeichnet hätten. Auf Grund politisch gesetzter Rahmenbedingungen kann angenommen werden, dass die krisenbedingte Zuwanderung künftig niedriger und quantitativ konstanter ausfallen wird (vergleiche Stadt München 2018). Nichtsdestotrotz ist es sehr schwierig beispielsweise die zukünftige Entwicklung der Zahl der Abschiebungen beziehungsweise die Zahl der Familienzuzüge einzuschätzen.

Der Wanderungssaldo ist die entscheidende Variable für die Prognose der Einwohnerentwicklung und deren Struktur. Gleichzeitig ist diese Variable mit der größten Unsicherheit für die Prognose behaftet. Es bietet sich daher an, verschiedene Varianten mit unterschiedlichen Annahmen bezüglich des Wanderungssaldos zu treffen. Den bedeutendsten Anteil an der künftigen Entwicklung des Gesamtwanderungssaldos haben die Auslandswanderungen. Die übrigen Saldi (Umland, übriges NRW, übriges Deutschland) sind hingegen weniger volatil.

Für alle drei Varianten wurden Durchschnittswerte der letzten Jahre berechnet. In den verschiedenen Szenarien gelten unterschiedliche Annahmen bezüglich der verwendeten Zeiträume.

Umlandwanderung

Für die Wanderungen (Zu- und Fortzüge) gegenüber den angrenzenden Umlandkreisen Neuss und Mettmann liegen in der Regel wohnungsbedingte Motive vor, die vom Wohnungsangebot und der konkurrierenden Nachfrage bestimmt werden.

Bei den Wanderungen ins Umland gibt Düsseldorf seit den 1970er Jahren per Saldo mehr Bevölkerung an die Kreise ab, als die Stadt aus diesen Gebieten bekommt. Es sind insbesondere die familienrelevanten Altersklassen, in denen die Zahl der Fortzüge höher liegt als die Zahl der Zuzüge. Die einzelnen Varianten unterscheiden sich in diesem Punkt nur geringfügig. Zum einen unterliegt der negative Wanderungssaldo der letzten Jahre nur geringeren Schwankungen, zum anderen steigen auch die Immobilien- beziehungsweise Mietpreise in den Nachbarkommunen, was gegen einen weiter zunehmenden Abwanderungssaldo spricht. Zum anderen führt die Mobilitätswende zu einer zunehmenden Belastung für Pendler (Verringerung der Attraktivität des Autofahrens, während der Ausbau des ÖPNV erst in vielen Jahren abgeschlossen sein wird).

Wanderungen aus Deutschland und dem übrigen NRW

Die Fernwanderungen aus dem übrigen NRW und den anderen Bundesländern sind im Wesentlichen arbeitsplatz- und ausbildungsbedingt. Während der Saldo aus dem übrigen Deutschland in den letzten Jahren konstant leicht im Plus lag und sich somit in den einzelnen Varianten nur geringfügig unterscheidet, sind bei den Wanderungen aus dem übrigen NRW größere Schwankungen zu erkennen. In der Hauptvariante wird unterstellt, dass Düsseldorf auch weiterhin mit einem funktionierenden Arbeitsmarkt punkten kann und somit attraktives Zuwanderungsziel bleibt. In der Prognose-Hauptvariante (V2) wird davon ausgegangen, dass die Wanderungen aus Deutschland auf dem Niveau des Durchschnitts der Jahre 2013 bis 2019 (ohne die Jahre 2015/16) liegen werden.⁷

Auslandswanderungen

Die Zuwanderungen aus dem Ausland waren in den letzten Jahren verantwortlich für die Bevölkerungszunahme der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie spielt daher auch für die Berechnung der Prognose eine bedeutende Rolle. Die Zuwanderung aus dem Ausland ist im Wesentlichen abhängig von den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen in den Herkunftsländern sowie von der deutschen und europäischen Zuwanderungspolitik. In der Prognose-Hauptvariante (V2) wird für die Berechnung derselbe Zeitraum wie bei den Wanderungen aus dem übrigen NRW zugrunde gelegt. Infolge der zunehmenden Unsicherheit in der Weltwirtschaft ist davon auszugehen, dass es weiterhin zu einem Zuwanderungsniveau, wie in den Jahren 2013 und 2014 kommen kann.⁸ In der unteren Variante wird hingegen angenommen, dass es der EU gelingen wird, die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt in den südeuropäischen Ländern so zu stabilisieren, dass es nicht mehr zu hohen Zuwanderungssalden (nach Düsseldorf) kommt, wie in den Jahren 2013/14. Zudem wird angenommen, dass die Sicherung der EU-Außengrenzen strenger ist als in den vergangenen Jahren und die Migration auf diesem Weg erschwert wird. Die obere Variante nutzt den Durchschnitt der Jahre 2014 und 2019 als Berechnungsgrundlage. Beide Jahre waren durch hohe Wanderungssalden geprägt, bei denen die Zuzüge insgesamt überwiegen. Der Zuzug verharrt in dieser Variante auf dem hohen Niveau der letzten Jahre.

Die absoluten Zahlen der Annahmen sind in Tabelle 1 dokumentiert.⁹

⁷ Die Wanderungen der Jahre 2015 und 2016 wurden in großen Teilen durch die Fluchtmigration geprägt, daher unterscheiden sie sich stark von den anderen Jahrgängen und werden für die Prognose nicht berücksichtigt.

⁸ In den Jahren 2013 und 2014 sind auf Grund der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise viele Menschen aus Südeuropa zugewandert.

⁹ Die Register-Bereinigungen sind Datensätze ohne räumliche Zuordnung von Herkunft oder Ziel. Bei einem Großteil der Fortzüge handelt es sich um abgemeldete Personen von Amts wegen. Dabei wurde ein Wegzug ohne Adressangabe von Dritten wie beispielsweise Polizei oder Post veranlasst. Ein Großteil der Zuzüge sind wiederum zurückgenommene Abmeldungen von Amts wegen und entsprechen einer Berichtigung des Melderegisters. Damit sind einige Wanderungen lediglich An- und Abmeldevorgänge ohne tatsächliches Ereignis. Aufgrund zeitlicher Verschiebungen zwischen Abmeldung und einer eventuellen Rücknahme kommt es zu weiteren Verzerrungen. Im Zuge von Registerbereinigungen und -umstellungen wird ein Großteil fehlender Abmeldungen erst nachträglich ausgebucht.

Tabelle 1: Annahmen zum Wanderungsverhalten in den verschiedenen Prognosevarianten

Durchschnittlicher Wanderungssaldo der letzten Jahre in Abhängigkeit der Variante				
Region	Variante 1 (konservativ)	Variante 2 (moderat)	Variante 3 (ambitioniert)	Variation zwischen den einzelnen Varianten
Umland	-3 068	-2 853	-2 845	gering
übriges NRW	+4 529	+4 893	+5 230	gering/mittel
übrige BRD	+ 682	+ 653	+ 617	sehr gering
Ausland	+7 280	+7 828	+8 215	mittel
Register-Bereinigung ¹⁾	-6 329	-6 696	-6 593	mittel
Saldo inkl. Neubaubezieher*innen	+3 095	+3 825	+4 624	
Saldo exkl. Neubaubezieher*innen	+1 877	+2 607	+3 406	

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

1) Die Register-Bereinigungen sind Datensätze ohne räumliche Zuordnung von Herkunft oder Ziel. Bei einem Großteil der Fortzüge handelt es sich um abgemeldete Personen von Amts wegen. Dabei wurde ein Wegzug ohne Adressangabe von Dritten wie beispielsweise Polizei oder Post veranlasst. Ein Großteil der Zuzüge sind wiederum zurückgenommene Abmeldungen von Amts wegen und entsprechen einer Berichtigung des Melderegisters. Damit sind einige Wanderungen lediglich An- und Abmeldevorgänge ohne tatsächliches Ereignis. Aufgrund zeitlicher Verschiebungen zwischen Abmeldung und einer eventuellen Rücknahme kommt es zu weiteren Verzerrungen. Im Zuge von Registerbereinigungen und -umstellungen wird ein Großteil fehlender Abmeldungen erst nachträglich ausgebucht.

Sogenannte Demografische Sondergruppen, das heißt in Gemeinschaftsunterkünften lebende Personen (beispielsweise Bewohner*innen von Seniorenheimen), werden von der Fortschreibung der Altersstruktur und den prognostizierten Bewegungen ausgenommen. Die Präzision auf kleinräumiger Ebene kann so erhöht werden. Dieser Ausschluss erfolgt in absoluten Werten. Alle Berechnungen erfolgen nur für die übrig bleibenden Einwohner*innen. Am Ende eines Prognosejahres werden die ausgeschlossenen Einwohner*innen in unveränderter Zahl und Struktur dem Prognoseergebnis hinzugefügt.

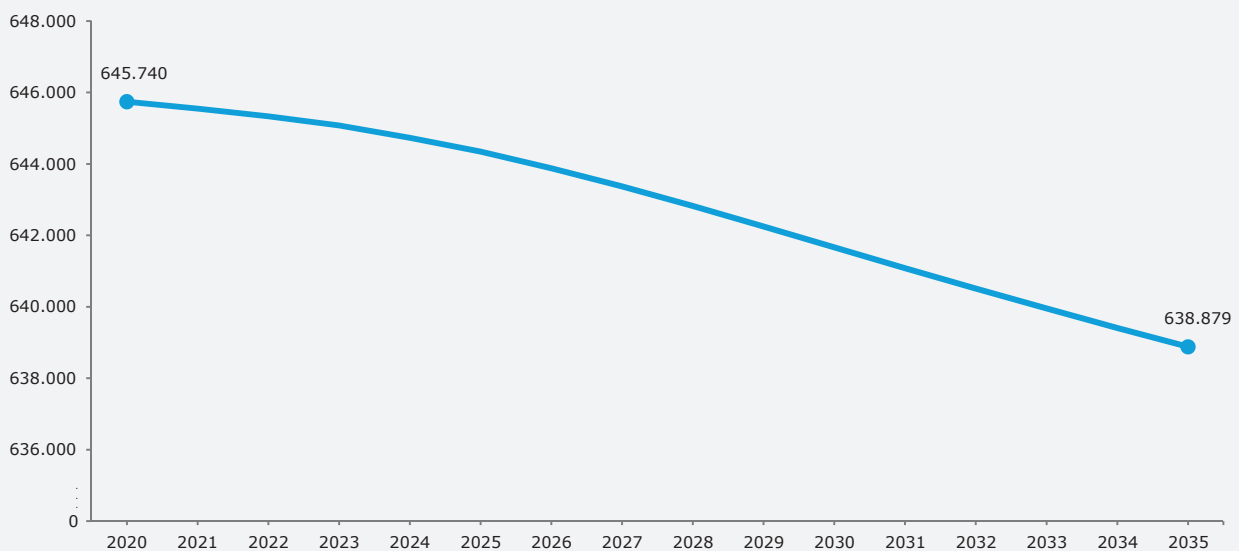
3 Ergebnisse

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2035 detailliert dargestellt. Zunächst wird eine sogenannte natürliche Prognose gerechnet, im Anschluss folgt die differenzierte Darstellung der Prognoseergebnisse.

3.1 Natürliche Prognose bis 2035

Um die Bedeutung der Wanderungen für eine Stadt hervorzuheben, kann es hilfreich sein, in einem hypothetischen Szenario eine sogenannte natürliche Prognose zu rechnen. Hierbei wird das Wanderungsgeschehen ausgeklammert, die Bevölkerungsentwicklung wird ausschließlich durch Geburten und Sterbefälle determiniert. In diesem hypothetischen Fall würde die Stadt Düsseldorf ab dem ersten Prognosejahr schrumpfen. Mit zunehmendem Zeitraum würde sich der negative Saldo aus Geburten und Sterbefällen verstärken, sodass sich das negative Wachstum bis zum Jahr 2030 beschleunigen würde. Ab dem Jahr 2030 setzt sich der Rückgang an Einwohner*innen auf einem niedrigeren Niveau fort.

Abbildung 3: Entwicklung der Einwohnerzahl (mit Hauptwohnsitz) auf Grundlage einer natürlichen Prognose in Düsseldorf 2020 bis 2035 (gerundete Werte)



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

3.2 Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2035

Tabelle 2: Entwicklung der Einwohnerzahl in Düsseldorf bis 2035 (gerundete Werte bei den Werten der Stadt Düsseldorf)

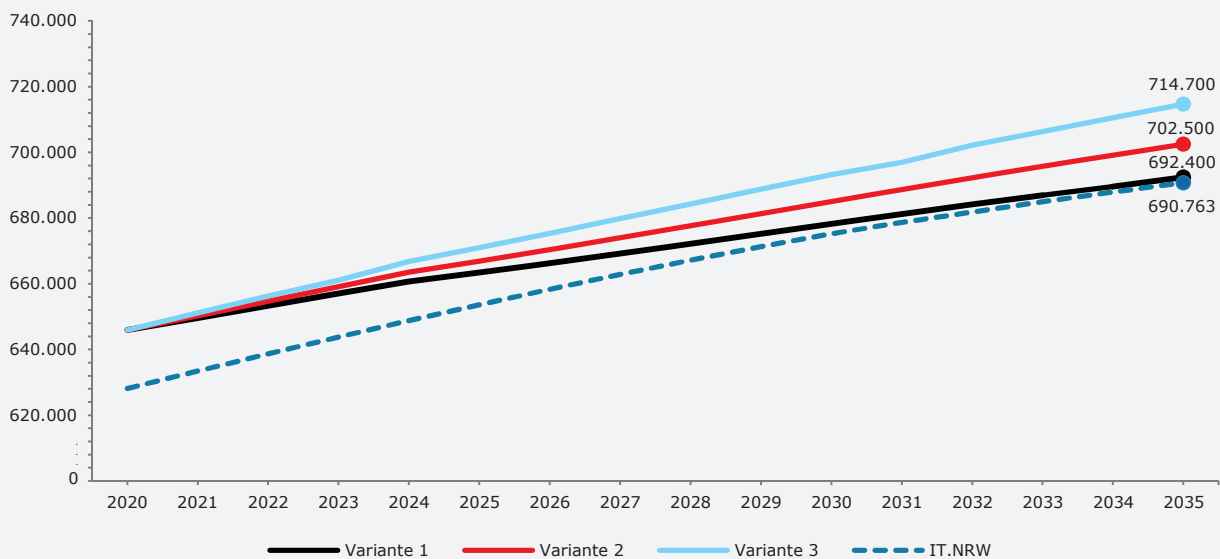
Jahr (Stichtag 01.01)	Variante 1	Variante 2	Variante 3	IT.NRW
2021	649 600	650 300	651 100	633 477
2022	653 300	654 700	656 300	638 680
2023	657 000	659 100	661 100	643 775
2024	660 700	663 500	666 800	648 758
2025	663 400	666 900	671 000	653 636
2026	666 200	670 300	675 300	658 346
2027	669 200	674 000	679 800	662 873
2028	672 200	677 700	684 300	667 200
2029	675 200	681 300	688 800	671 311
2030	678 200	685 000	693 200	675 238
2031	681 200	688 700	697 000	678 633
2032	684 200	692 300	702 200	681 850
2033	686 900	695 700	706 300	684 928
2034	689 600	699 100	710 516	687 882
2035	692 400	702 500	714 700	690 763
Veränderung 2021/2035 absolut	42 800	52 200	63 600	57 286
Veränderung 2021/2035 in Prozent	+ 6,6	+ 8,0	+ 9,8	+ 9,0

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Im Rahmen der Bevölkerungsprognose wurden drei Varianten geschätzt: Variante 1 (untere Variante), Variante 2 (Hauptvariante) und Variante 3 (obere Variante). Diese bilden den Korridor der möglichen Entwicklungen ab. Die Hauptvariante mit einer geschätzten Einwohnerzahl von 702.500 Personen, gilt aus Sicht des Amtes 12 als die wahrscheinlichste und bildet die Grundlage für die detaillierten Ergebnisse. Während für die Variante 1 eine Bevölkerung von 692.400 Personen bis zum Jahr 2035 geschätzt wird, prognostiziert die Variante 3 einen Anstieg auf 714.700 Einwohner*innen. Die Prognose von IT.NRW liegt unterhalb der Variante 1, geht jedoch von einer deutlich geringeren Bevölkerungszahl im Jahr 2021 aus (633.477 Personen), da IT.NRW die Bevölkerungsfortschreibung des Zensus 2011 als Datenbasis verwendet. Ein direkter Vergleich der Prognosen von IT.NRW und der Stadt Düsseldorf ist somit nicht möglich. Es lassen sich allerdings die Veränderungsrate vergleichen. Bis zum Jahr 2035 wächst die Bevölkerungszahl auf Basis des Zensus bis auf 690.763 Personen, dies entspricht einem relativen Anstieg von 9,0 Prozent. Die Bevölkerungsprognose von IT.NRW prognostiziert somit ein höheres relatives Wachstum als die Varianten 1 (6,6 %) und 2 (8,0 %).

Die in den weiteren Unterkapiteln besprochenen Ergebnisse beziehen sich stets auf die Hauptvariante.

Abbildung 4: Prognosevarianten für Düsseldorf sowie Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW bis 01. Januar 2035



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Exkurs – Unterschiede der Prognosen von IT.NRW und der Stadt Düsseldorf

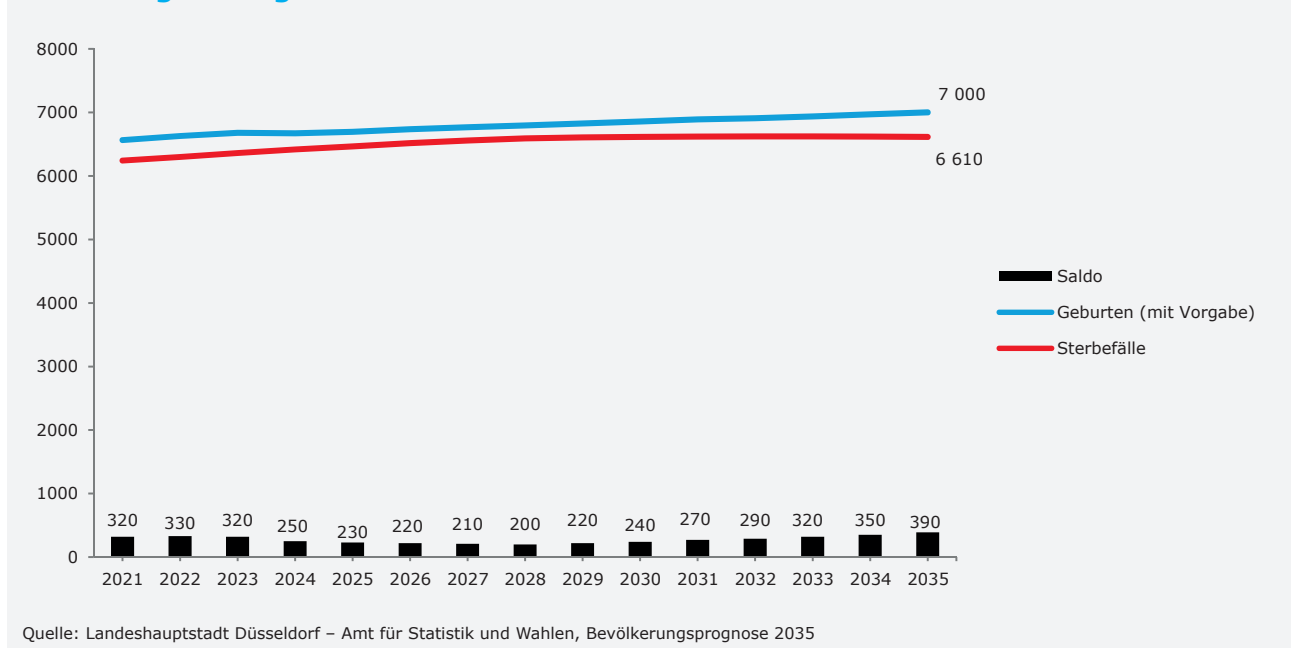
Im Gegensatz zu Prognosen von statistischen Landesämtern oder dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), können städtische Prognosen die lokalen Spezifika berücksichtigen. So können Neubaugebiete, limitierte Bauflächen und städtebauliche Planungen berücksichtigt werden, was zu einer realitätsnäheren Prognose führen kann. Zudem ermöglicht eine städtische Prognose kleinräumige Ergebnisse der Einwohnerentwicklung. Insbesondere lassen sich die Unterschiede zwischen den Ergebnissen von IT.NRW und der Stadt Düsseldorf wie folgt erklären:

1. Die jeweilige Datenbasis unterscheidet sich. Während IT.NRW mit ihren Berechnungen auf die Bevölkerungsfortschreibung des Zensus 2011 aufsetzt, nutzt das Amt für Statistik und Wahlen seit dem Jahr 2015 den Statistikabzug des Einwohnermelderegisters als Grundlage für die städtische Prognose. Die Datenbestände weisen dabei sowohl unterschiedliche Gesamtwerte, als auch unterschiedliche Strukturen hinsichtlich Alter und Geschlecht für die Düsseldorfer Bevölkerung aus.
2. Es werden unterschiedliche Annahmen zur Entwicklung der zukünftigen Wanderungsbewegungen getroffen. Grundsätzlich werden diese aus der Analyse aktueller Trends und vergangenen Entwicklungen abgeleitet. In der Prognose der Stadt Düsseldorf beziehen sich die Analysen rein auf die im Düsseldorfer Meldeverfahren registrierten Wanderungsbewegungen. IT.NRW legt dagegen bei Zu- und Fortzügen aus anderen Bundesländern und dem Ausland Annahmen für das Bundesland insgesamt fest und verteilt die daraus resultierenden Ergebnisse dann auf die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte.
3. Der wesentliche Unterschied in den Prognosen liegt jedoch darin, dass die Landeshauptstadt Düsseldorf ihre Prognose, im Gegensatz zu IT.NRW, an den ausgewiesenen Bauflächenpotentialen ausrichtet. So werden bei der Berechnung der städtischen Prognose die Bauflächen und geplanten Wohneinheiten aus dem Bauflächenkataster herangezogen, um das Bevölkerungswachstum realistisch abbilden zu können.

3.2.1 Demografische Entwicklung bis zum Jahr 2035

Die Geburten steigen über den gesamten Prognosezeitraum leicht an. Die Sterbefälle steigen bis zum Jahr 2032, danach sinken sie wieder leicht. Der natürliche Saldo, das Verhältnis von Geburten und Sterbefällen, bleibt über den Prognosezeitraum konstant im positiven Bereich und schwankt zwischen 237 und 399.

Abbildung 5: Prognose der Geburten und Sterbefälle in Düsseldorf bis 2035



Das Durchschnittsalter bleibt nahezu unverändert (42,9 Jahre im Jahr 2019 und 42,8 Jahre im Jahr 2035). Eine Differenzierung nach dem Alter zeigt jedoch, dass sich die einzelnen Altersgruppen unterschiedlich entwickeln. Die Altersgruppe der 50- bis unter 65-Jährigen ist die einzige Altersgruppe, die zurückgeht. Bis zum Jahr 2035 wird ein Rückgang von rund 6.900 Personen prognostiziert, was einem Rückgang um 5,2 Prozent entspricht. Die deutlichste relative Zunahme ist bei den 65- bis unter 80-Jährigen zu erwarten. Der Schätzung zufolge wächst diese Alterskohorte um 21,7 Prozent, was einem absoluten Zuwachs von rund 17.800 Personen entspricht. Der deutlichste absolute Zuwachs bis zum Jahr 2035 ist bei der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen zu erwarten (+20.900; +10,7 %). Auch für die jüngeren Alterskohorten sind deutliche Zugewinne zu erwarten. So wird geschätzt, dass die Gruppe der 6-Jährigen und jünger um 7,8 Prozent (+2.900 Personen), die 6- bis unter 18-Jährigen um 14,3 Prozent (+9.200 Personen) sowie die 18- bis unter 30-Jährigen um 10,2 Prozent (+9.900 Personen) wachsen wird. Eine Zunahme wird ebenfalls für die Hochaltrigen, das heißt die 80-Jährigen und älter erwartet (+6,8 %, +2.600 Personen). Der Jugendquotient (Verhältnis der unter 18-Jährigen zur Gruppe der 18- bis unter 65-Jährigen) steigt von 24,1 im Jahr 2019 auf 25,5 im Jahr 2035. Eine ähnliche Entwicklung wird beim Altenquotienten (Verhältnis der über 65-Jährigen zur Gruppe der 18- bis unter 65-Jährigen) erwartet. Dieser soll von 28,6 im Jahr 2019 auf 31,6 im Jahr 2035 steigen. Hingegen wird für den Greying Index (Verhältnis der über 80-Jährigen zur Gruppe der 65- bis 80-Jährigen) ein Rückgang erwartet: von 47,0 im Jahr 2019 auf 44,9 im Jahr 2035. Das Verhältnis zwischen den Geschlechtern verändert sich kaum und liegt im Jahr 2035 bei 48,8 Prozent Männern und 51,2 Prozent Frauen.

Tabelle 3: Entwicklung der Altersstruktur in Düsseldorf vom 31.12.2019 bis 01. Januar 2035 (gerundete Werte)¹⁾

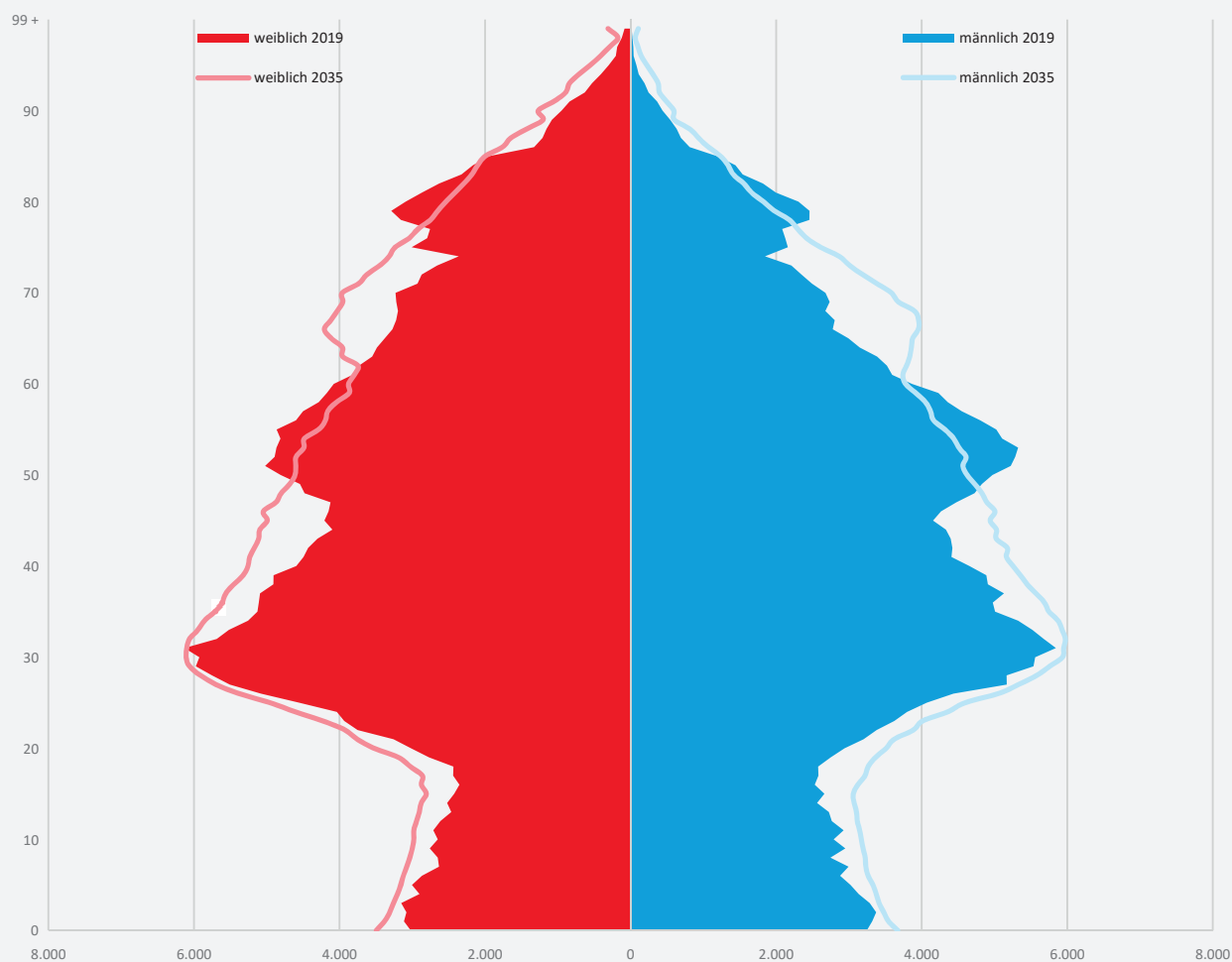
Altersklassen	2019	2035	Veränderung	
			absolut	in %
unter 6 Jahre	37 659	40 600	+2 941	+ 7,8
6 bis unter 18 Jahre	64 196	73 400	+9 204	+ 14,3
18 bis unter 30 Jahre	96 720	106 600	+9 880	+ 10,2
30 bis unter 50 Jahre	194 605	215 500	+20 895	+ 10,7
50 bis unter 65 Jahre	131 897	125 000	-6 897	- 5,2
65 bis unter 80 Jahre	82 191	100 000	+17 809	+ 21,7
80 Jahre und älter	38 655	41 300	+2 645	+ 6,8

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

1) Auf Grund der Rundung der Werte kann es zu Differenzen zwischen der Summe der Altersklassen und der Gesamteinwohnerzahl kommen.

Die Alterspyramide bietet eine differenzierte Darstellung. So lässt sich beispielsweise erkennen, dass es auch innerhalb einzelner Alterskohorten bei den Hochaltrigen zu einer Abnahme der Bevölkerung kommt. Die Entwicklung der Geschlechter verläuft recht ähnlich.

Abbildung 6: Bevölkerungsaufbau in Düsseldorf 2019 und 2035 differenziert nach Geschlecht



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Der Ausländeranteil steigt der Prognose zufolge von 23,6 Prozent im Jahr 2019 auf 26,3 Prozent im Jahr 2035. Die Veränderung in den einzelnen Alterskohorten unterscheidet sich von der gesamten Entwicklung der Düsseldorfer Bevölkerung. Bei der ausländischen Bevölkerung wachsen alle Altersklassen. Besonders auffällig ist die Entwicklung bei den 80-Jährigen und älter. Zwischen 2019 und 2035 wächst diese Alterskohorte um über 80 Prozent. Auch das Wachstum der 50- bis unter 65-Jährigen (+43,4 %) und der 65- bis unter 80-Jährigen fällt deutlich aus (+32,3 %). Bei den jüngeren Altersgruppen wächst lediglich die Gruppe der 6- bis unter 18-Jährigen (+30,5 %) deutlich. Das Wachstum der anderen Altersgruppen ist hingegen weniger stark ausgeprägt.

Tabelle 4: Entwicklung der Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung in Düsseldorf vom 31.12.2019 bis 01. Januar 2035 (gerundete Werte)¹⁾

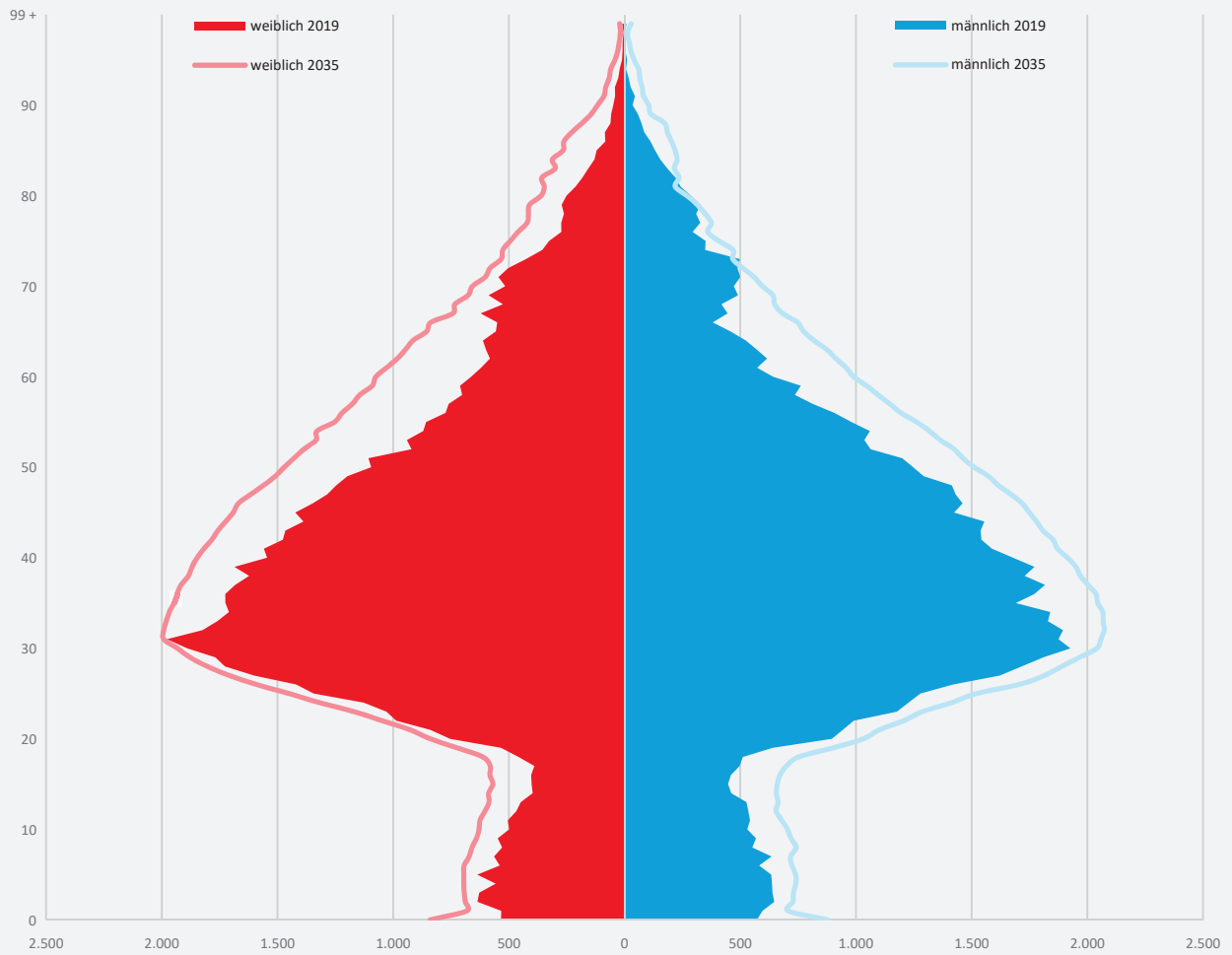
Altersklassen	2019	2035	Veränderung	
			absolut	in %
unter 6 Jahren	7 250	8 800	+1 550	+ 21,4
6 bis unter 18 Jahren	12 031	15 700	+3 669	+ 30,5
18 bis unter 30 Jahre	27 823	31 700	+3 877	+ 13,9
30 bis unter 50 Jahre	64 615	74 300	+9 685	+ 15,0
50 bis unter 65 Jahre	24 545	35 200	+10 655	+ 43,4
65 bis unter 80 Jahre	12 702	16 800	+4 098	+ 32,3
80 Jahre und älter	3 265	5 900	+2 635	+ 80,7

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

1) Auf Grund der Rundung der Werte kann es zu Differenzen zwischen der Summe der Altersklassen und der Gesamteinwohnerzahl kommen.

Ein Vergleich der Bevölkerungspyramiden zwischen der deutschen und der ausländischen Bevölkerung zeigt einen deutlichen Unterschied. So wächst die ausländische Bevölkerung bis zum Jahr 2035 in allen Altersjahren.

Abbildung 7: Bevölkerungsaufbau der ausländischen Bevölkerung in Düsseldorf 2019 und 2035 differenziert nach Geschlecht



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

3.2.2 Entwicklung der Stadtteile

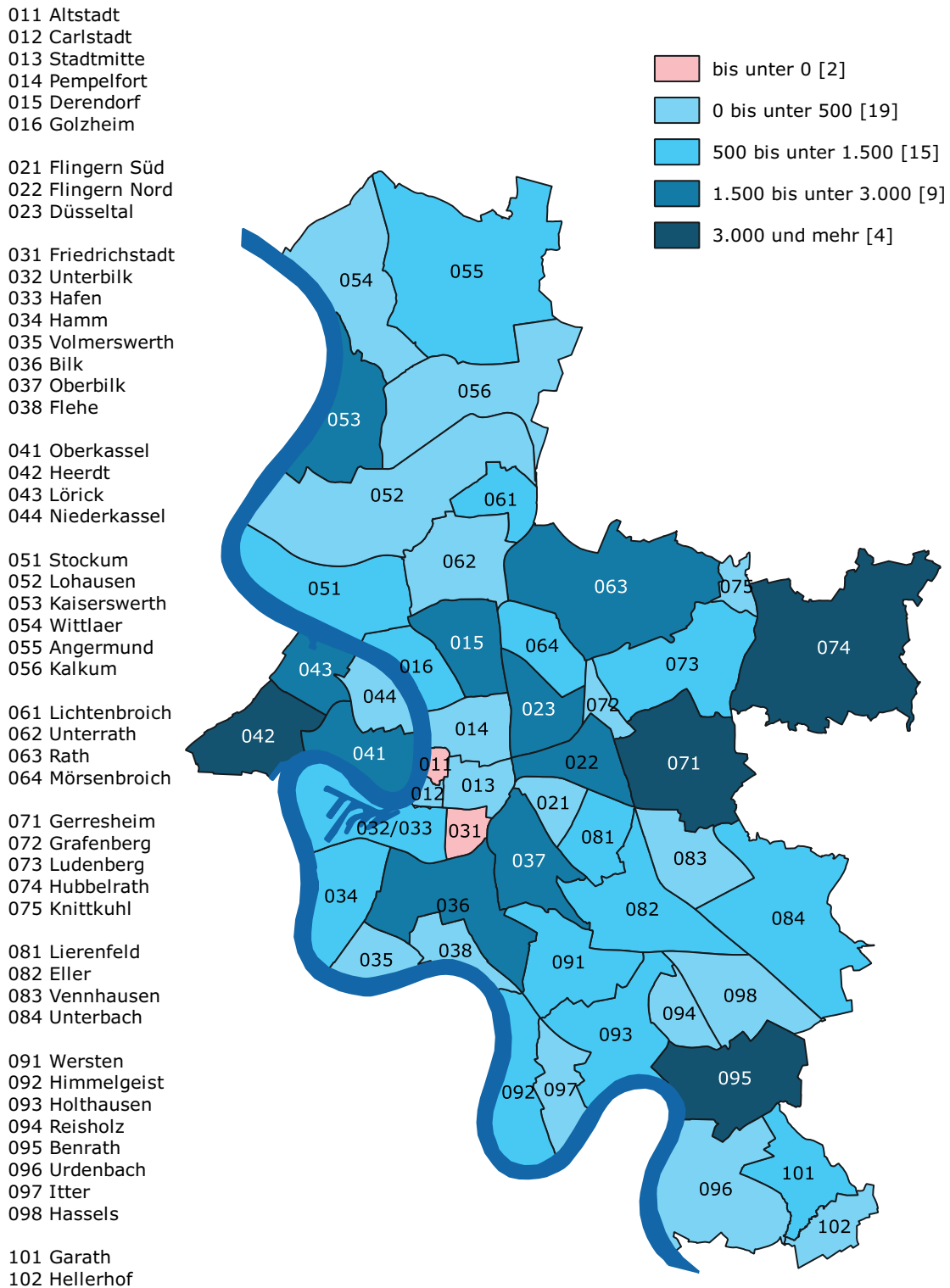
Tabelle 5: Prognose der Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Düsseldorfer Stadtteile bis 01. Januar 2035 (gerundete Werte)

Indikator	2019	2035	Veränderung 2019 / 2035	
			absolut	in %
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
Düsseldorf	645 923	702 500	+ 56 577	+ 8,8
011 Altstadt	2 453	2 320	- 133	- 5,4
012 Carlstadt	2 281	2 370	+ 89	+ 3,9
013 Stadtmitte	14 958	15 390	+ 432	+ 2,9
014 Pempelfort	33 282	33 640	+ 358	+ 1,1
015 Derendorf	20 760	23 120	+ 2 360	+ 11,4
016 Golzheim	12 861	13 650	+ 789	+ 6,1
021 Flingern Süd	10 413	10 570	+ 157	+ 1,5
022 Flingern Nord	25 464	26 990	+ 1 526	+ 6,0
023 Düsseltal	28 077	30 980	+ 2 903	+ 10,3
031 Friedrichstadt	19 712	19 200	- 512	- 2,6
032 Unterbilk / 033 Hafen	19 484	20 670	+ 1 186	+ 6,1
034 Hamm	4 496	5 870	+ 1 374	+ 30,6
035 Volmerswerth	2 355	2 440	+ 85	+ 3,6
036 Bilk	41 128	42 730	+ 1 602	+ 3,9
037 Oberbilk	30 961	33 800	+ 2 839	+ 9,2
038 Flehe	2 730	2 810	+ 80	+ 2,9
041 Oberkassel	19 017	21 140	+ 2 123	+ 11,2
042 Heerdt	12 352	16 170	+ 3 818	+ 30,9
043 Lörick	7 614	10 320	+ 2 706	+ 35,5
044 Niederkassel	6 105	6 590	+ 485	+ 7,9
051 Stockum	5 596	6 260	+ 664	+ 11,9
052 Lohausen	4 121	4 260	+ 139	+ 3,4
053 Kaiserswerth	8 017	10 100	+ 2 083	+ 26,0
054 Wittlaer	8 261	8 760	+ 499	+ 6,0
055 Angermund	6 745	8 190	+ 1 445	+ 21,4
056 Kalkum	1 955	2 010	+ 55	+ 2,8
061 Lichtenbroich	6 218	6 830	+ 612	+ 9,8
062 Unterrath	21 995	22 150	+ 155	+ 0,7
063 Rath	20 412	22 680	+ 2 268	+ 11,1
064 Mörsenbroich	18 123	19 390	+ 1 267	+ 7,0
071 Gerresheim	29 874	34 700	+ 4 826	+ 16,2
072 Grafenberg	5 844	6 040	+ 196	+ 3,4
073 Ludenberg	8 081	8 940	+ 859	+ 10,6
074 Hubbelrath	1 605	4 680	+ 3 075	+ 191,6
075 Knittkuhl	2 062	2 160	+ 98	+ 4,8
081 Lierenfeld	11 249	11 810	+ 561	+ 5,0
082 Eller	31 547	32 900	+ 1 353	+ 4,3
083 Vennhausen	10 722	11 040	+ 318	+ 3,0
084 Unterbach	7 829	9 180	+ 1 351	+ 17,3
091 Wersten	27 325	28 690	+ 1 365	+ 5,0
092 Himmelgeist	2 063	3 260	+ 1 197	+ 58,0
093 Holthausen	12 890	13 570	+ 680	+ 5,3
094 Reisholz	3 773	4 090	+ 317	+ 8,4
095 Benrath	16 583	21 490	+ 4 907	+ 29,6
096 Urdenbach	10 656	10 890	+ 234	+ 2,2
097 Itter	2 400	2 510	+ 110	+ 4,6
098 Hassels	18 586	18 880	+ 294	+ 1,6
101 Garath	19 046	20 350	+ 1 304	+ 6,8
102 Hellerhof	5 842	5 920	+ 78	+ 1,3

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Der Prognose zur Folge wächst die große Mehrheit aller Düsseldorfer Stadtteile. Lediglich für die Altstadt (-133 Personen) und Friedrichstadt (-512 Personen) wird ein Rückgang erwartet. Das Ausmaß des Wachstums wird im Wesentlichen durch die geplanten Neubaugebiete bestimmt. Der größte absolute Bevölkerungszuwachs wird für die Stadtteile Benrath und Gerresheim (jeweils +4.800/+4.900) erwartet. Auch für Heerdt, Oberbilk, Hubbelrath, Lörick, Düsseldorf und Derendorf wird ein deutlicher Zuwachs der Einwohner*innen geschätzt.

Karte 1: Veränderung der Einwohnerzahl der Düsseldorfer Stadtteile 2019 bis 2035



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

4 Ausblick bis 2050

Für manche Planungsprozesse ist es notwendig, auch einen langfristigen Eindruck über die Entwicklung einer Stadt zu bekommen. Deshalb wird im folgenden Kapitel ein Korridor für eine mögliche Entwicklung von 2035 bis zum Jahr 2050 dargestellt. Je länger der Prognosehorizont in die Zukunft reicht, desto höher ist allerdings die Wahrscheinlichkeit, dass externe Einflüsse auftreten, die nicht vorhergesehen werden können. Diese können zu erheblichen Abweichungen einer Prognose führen. Auf eine Darstellung auf Stadtteilebene wird daher für die langfristige Entwicklung verzichtet.

Aufbauend auf der Hauptvariante bis 2035 wurden zwei mögliche Szenarien entwickelt. In einem *konservativen Szenario* wird davon ausgegangen, dass ab 2035 kein signifikanter Neubau stattfindet (beispielsweise auf Grund von fehlenden Flächen). Im *Wachstumsszenario* wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2035 im Durchschnitt 1.500 Plätze in Wohneinheiten in Neubaugebieten entstehen und der Wanderungssaldo auf dem Niveau der Hauptvariante verbleibt.

Im konservativen Szenario verändert sich die Einwohnerzahl nur geringfügig, sodass am Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2050 die Einwohnerzahl bei 707.300 liegt. Im Wachstumsszenario wächst die Stadt Düsseldorf kontinuierlich. Zwar schwächt sich das Tempo des Wachstums ab, dennoch schätzt die Prognose in diesem Szenario eine Einwohnerzahl von 747.500 Einwohnern im Jahr 2050.

Tabelle 6: Entwicklung der Bevölkerung in Düsseldorf 2035 bis 2050, Konservatives- und Wachstumsszenario (gerundete Werte)

Jahr	Konservatives Szenario			Wachstumsszenario		
	Bevölkerungszahl	absolute Veränderung zum Vorjahr	relative Veränderung zum Vorjahr in %	Bevölkerungszahl	absolute Veränderung zum Vorjahr	relative Veränderung zum Vorjahr in %
2035	702 500	x	x	702 500	x	x
2036	702 800	+ 300	+ 0,0	705 900	+ 3 400	+ 0,5
2037	703 200	+ 400	+ 0,1	708 900	+ 3 000	+ 0,4
2038	703 700	+ 500	+ 0,1	712 000	+ 3 100	+ 0,4
2039	704 100	+ 400	+ 0,1	715 000	+ 3 000	+ 0,4
2040	704 500	+ 400	+ 0,1	718 100	+ 3 100	+ 0,4
2041	704 900	+ 400	+ 0,1	721 200	+ 3 100	+ 0,4
2042	705 300	+ 400	+ 0,1	724 200	+ 3 000	+ 0,4
2043	705 700	+ 400	+ 0,1	727 300	+ 3 100	+ 0,4
2044	706 000	+ 300	+ 0,0	730 200	+ 2 900	+ 0,4
2045	706 300	+ 300	+ 0,0	733 200	+ 3 000	+ 0,4
2046	706 600	+ 300	+ 0,0	736 100	+ 2 900	+ 0,4
2047	706 800	+ 200	+ 0,0	739 000	+ 2 900	+ 0,4
2048	707 000	+ 200	+ 0,0	741 800	+ 2 800	+ 0,4
2049	707 200	+ 200	+ 0,0	744 700	+ 2 900	+ 0,4
2050	707 300	+ 100	+ 0,0	747 500	+ 2 800	+ 0,4

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Das Konservative- und das Wachstumsszenario bilden einen Korridor. In beiden ist erkennbar, dass sich das Tempo der Bevölkerungszunahme abschwächt. Ergänzend wurde ein *dynamisches Szenario* entwickelt, bei dem die Hauptvariante aus dem Jahr 2035 fortgeschrieben wird. Der positive Wanderungssaldo beziehungsweise die geplanten Plätze in Neubaugebieten sinken jährlich um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

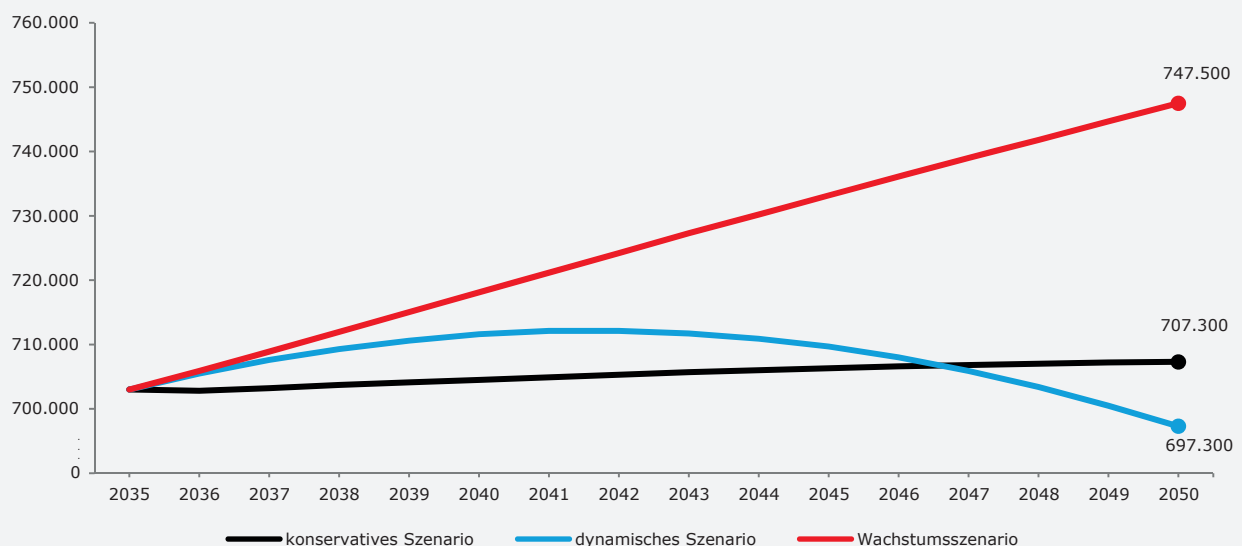
In diesem dynamischen Szenario nimmt die Bevölkerungszahl Düsseldorfs bis zum Jahr 2041 auf 712.100 Einwohner*innen zu. Für die folgenden Jahre wird allerdings ein Bevölkerungsrückgang geschätzt, sodass die Einwohnerzahl im Jahr 2050 bei 697.300 liegt.

Tabelle 7: Entwicklung der Bevölkerung in Düsseldorf 2035 bis 2050, dynamisches Szenario (gerundete Werte)

Jahr	Dynamisches Szenario	Absolute Veränderung zum Vorjahr	Relative Veränderung zum Vorjahr in %
2035	702 500	x	x
2036	705 500	+ 3 000	+ 0,4
2037	707 600	+ 2 100	+ 0,3
2038	709 300	+ 1 700	+ 0,2
2039	710 600	+ 1 300	+ 0,2
2040	711 600	+ 1 000	+ 0,1
2041	712 100	+ 500	+ 0,1
2042	712 100	0	+ 0,0
2043	711 700	- 400	-0,1
2044	710 900	- 800	-0,1
2045	709 700	-1 200	-0,2
2046	708 000	-1 700	-0,2
2047	705 900	-2 100	-0,3
2048	703 400	-2 500	-0,4
2049	700 500	-2 900	-0,4
2050	697 300	-3 200	-0,5

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Abbildung 8: Entwicklung der Bevölkerung in Düsseldorf 2035 bis 2050



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Entwicklung der Altersstruktur bis 2050

Das dynamische Szenario eignet sich aus Sicht des Amtes 12 besonders für eine vertiefende Betrachtung. Das Durchschnittsalter steigt von 42,9 Jahren im Jahr 2019 auf 43,5 im Jahr 2050. Ausgehend vom Jahr 2019 wachsen - in diesem Szenario mit Ausnahme der 50- bis unter 65- Jährigen - alle Altersklassen. Besonders deutlich ist die Zunahme in der Gruppe der über 80-Jährigen. Ihr Anteil wächst um knapp ein Drittel beziehungsweise um 12.645 Personen. Dies ist die stärkste Zunahme aller Alterskohorten. Ein ebenfalls starker Zuwachs wird für die Kohorte der 65- bis unter 80-Jährigen geschätzt (+11.609; +14,1%). Ebenfalls deutliche Zunahmen werden für die Gruppen der 30- bis unter 50-Jährigen (+12.809; +15,6 %) sowie der 6- bis unter 18-Jährigen (+11.295; +5,8 %) prognostiziert. Der Jugendquotient steigt von 24,1 im Jahr 2019 auf 26,3 im Jahr 2050. Ein deutlicherer Anstieg wird beim Altenquotient erwartet. Dieser soll von 28,6 im Jahr 2019 auf 33,2 im Jahr 2050 steigen. Besonders auffällig ist die Entwicklung beim Greying-Index.¹⁰ Im Jahr 2019 lag dieser bei 47,0. Bis zum Jahr 2035 wird ein Rückgang erwartet (vergleiche Kapitel 3.2). Diese Entwicklung dreht sich allerdings bei langfristiger Betrachtung und führt zu einem deutlichen Anstieg auf 54,6 im Jahr 2050. Insbesondere in dieser längerfristigen Betrachtung wird - der Prognose zur Folge - Düsseldorf also älter.

Der Ausländeranteil steigt der Prognose entsprechend von 23,6 Prozent im Jahr 2019 auf 26,7 Prozent im Jahr 2050.

Tabelle 8: Entwicklung der Altersstruktur in Düsseldorf bis 01. Januar 2050 (gerundete Werte)¹⁾

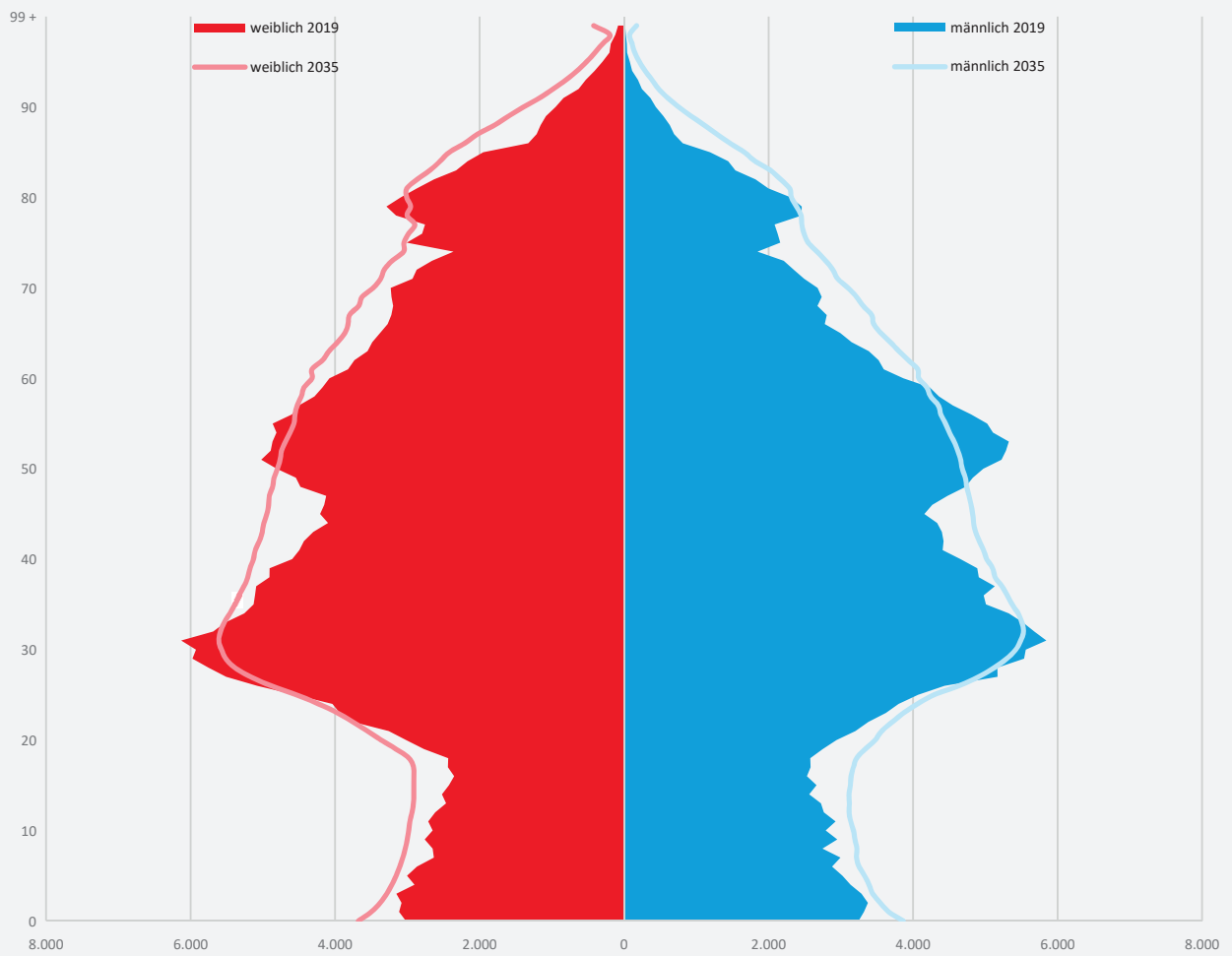
Altersklassen	2019	2035	Veränderung	
			absolut	in %
unter 6 Jahre	37 659	41 400	+3 741	+ 9,9
6 bis unter 18 Jahre	64 196	73 600	+9 404	+ 14,6
18 bis unter 30 Jahre	96 720	100 000	+3 280	+ 3,4
30 bis unter 50 Jahre	194 605	205 900	+11 295	+ 5,8
50 bis unter 65 Jahre	131 897	131 200	- 697	- 0,5
65 bis unter 80 Jahre	82 191	93 800	+11 609	+ 14,1
80 Jahre und älter	38 655	51 300	+12 645	+ 32,7

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

1) Auf Grund der Rundung der Werte kann es zu Differenzen zwischen der Summe der Altersklassen und der Gesamteinwohnerzahl kommen.

¹⁰ Der Greying- Index beschreibt das quantitative Verhältnis der über 80-Jährigen bezogen auf die 65- bis unter 80-Jährigen.

Abbildung 9: Bevölkerungsaufbau in Düsseldorf 2019 und 2050 differenziert nach Geschlecht



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

5 Zusammenfassung

Prognosen basieren auf bestimmten Annahmen. Während sich Ereignisse wie Geburten und Sterbefälle relativ gut vorhersagen lassen, können Migrationsbewegungen infolge exogener Einflüsse nur schwer berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Prognose wurden drei Szenarien geschätzt. In dem - vom Amt 12 am wahrscheinlichsten erachteten Szenario - wird die Stadt Düsseldorf bis zum Jahr 2035 auf 702.500 Einwohner*innen wachsen. Determiniert wird das Bevölkerungswachstum maßgeblich durch die Annahmen bezüglich des zukünftigen Neubaus und durch den Zuzug aus dem Ausland.

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist durch Geburtenüberschüsse gekennzeichnet. Zwar verharrt die Fertilität auf niedrigem Niveau, die Zuwanderung führt jedoch zu einer steigenden Geburtenrate, die die Zahl der Sterbefälle stets übertrifft.

Der Anteil der älteren Menschen in Düsseldorf nimmt überdurchschnittlich zu, das heißt, der Anteil der Personen ab 50 Jahre wächst deutlich, am stärksten die Gruppe der über 80-Jährigen. Das Durchschnittsalter bleibt nahezu unverändert. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung steigt; für zwei Stadtteile wird ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert, für alle übrigen wird ein Wachstum erwartet. In absoluten Zahlen wird die Bevölkerung am stärksten in Benrath (+4.900) und Gerresheim (+4.800) zunehmen.

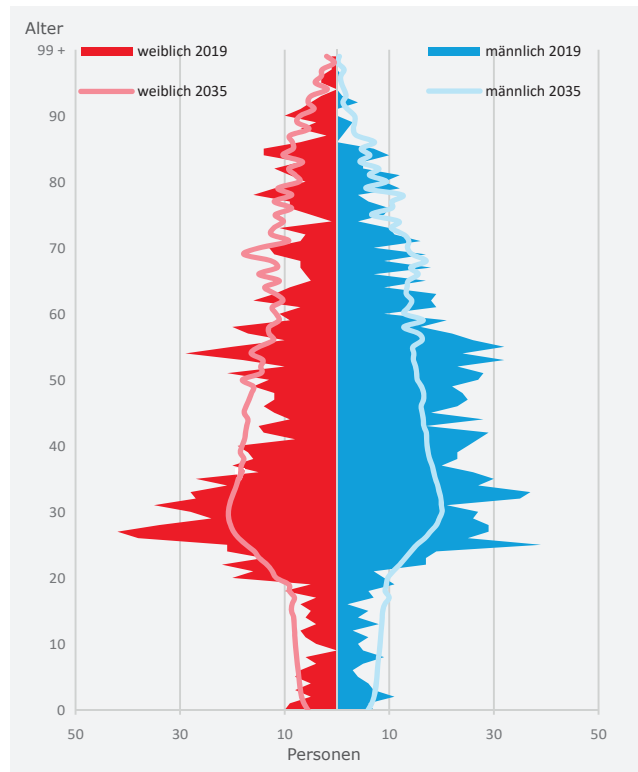
Je länger der Prognosezeitraum, desto schwieriger wird eine Prognose. Es kann gleichwohl für verschiedene Planungsprozesse hilfreich sein, einen ungefähren Einblick auch für sehr lange Zeiträume zu erhalten. Im als wahrscheinlichsten erachteten Szenario wächst die Einwohnerzahl der Stadt zunächst weiter, sinkt im Anschluss aber wieder, sodass für das Jahr 2050 eine vergleichbare Einwohnerzahl wie im Jahr 2035 geschätzt wird. In diesem Szenario wachsen alle Altersgruppen. Am stärksten, sowohl relativ als auch absolut, wächst die Gruppe der 80-Jährigen und älter.

Die Coronapandemie stellt ein exogenes, unvorhersehbares Ereignis dar, welches sich nicht antizipieren lässt. Die Auswirkungen, die die Pandemie beispielsweise auf das Wanderungsgeschehen hat, sind noch nicht eindeutig und können daher zur Zeit noch nicht berücksichtigt werden.

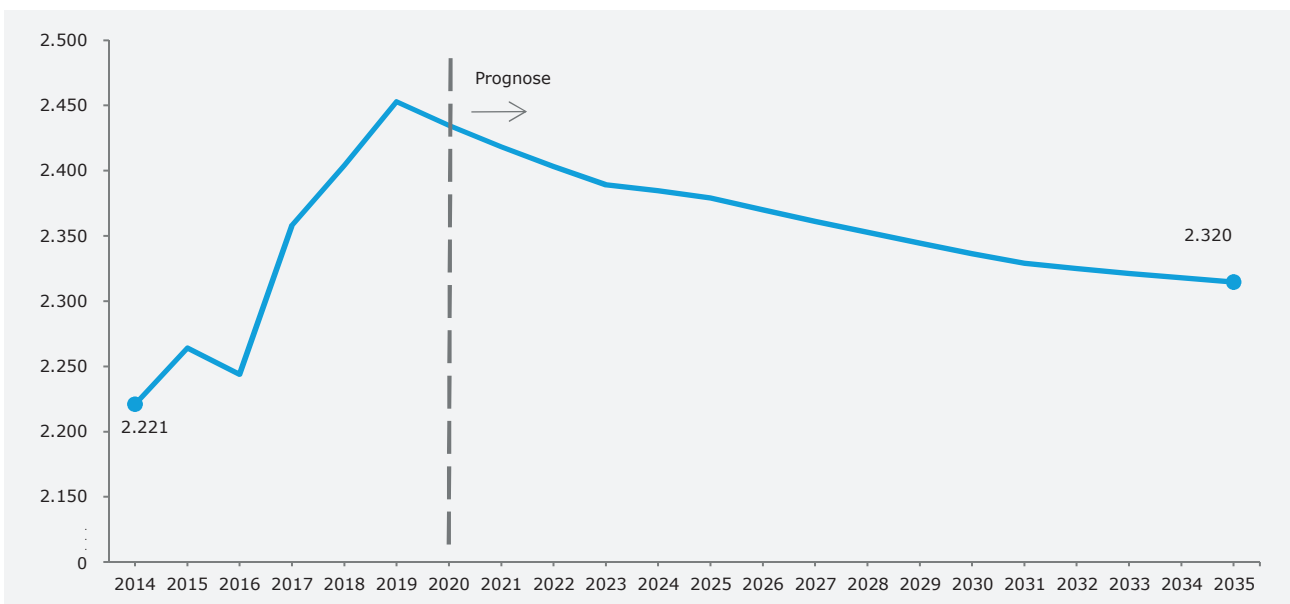
Stadtteil- profile

011 Altstadt

Bevölkerung 2019	2 453
darunter weiblich	1 145
darunter weiblich in %	46,7
Bevölkerung 2035	2 320
darunter weiblich	1 181
darunter weiblich in %	51,0
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	- 5,4
Durchschnittsalter 2019	44,3
Durchschnittsalter 2035	45,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



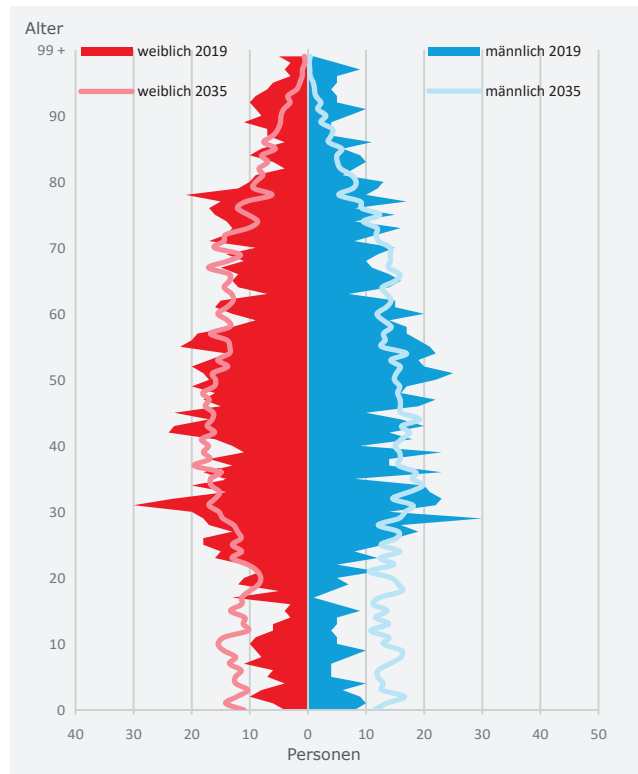
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	2 453	2 380	2 340	2 320	- 133	- 5,4
unter 6 Jahre	85	100	90	80	- 5	- 5,9
6 bis unter 18 Jahre	120	160	190	200	+ 80	+ 66,7
18 bis unter 30 Jahre	479	380	360	350	- 129	- 26,9
30 bis unter 50 Jahre	825	790	750	720	- 105	- 12,7
50 bis unter 65 Jahre	496	490	450	420	- 76	- 15,3
65 bis unter 80 Jahre	272	290	330	360	+ 88	+ 32,4
80 Jahre und älter	176	180	180	190	+ 14	+ 8,0



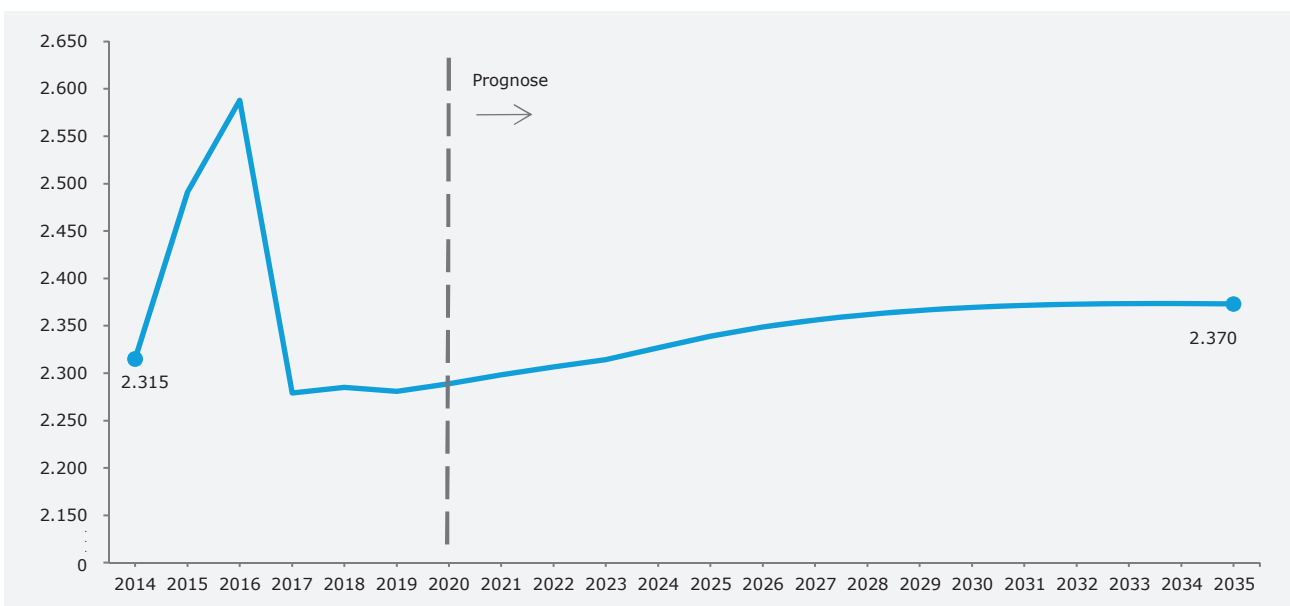
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

012 Carlstadt

Bevölkerung 2019	2 281
darunter weiblich	1 167
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerung 2035	2 370
darunter weiblich	1 183
darunter weiblich in %	49,8
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 3,9
Durchschnittsalter 2019	46,5
Durchschnittsalter 2035	43,1
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



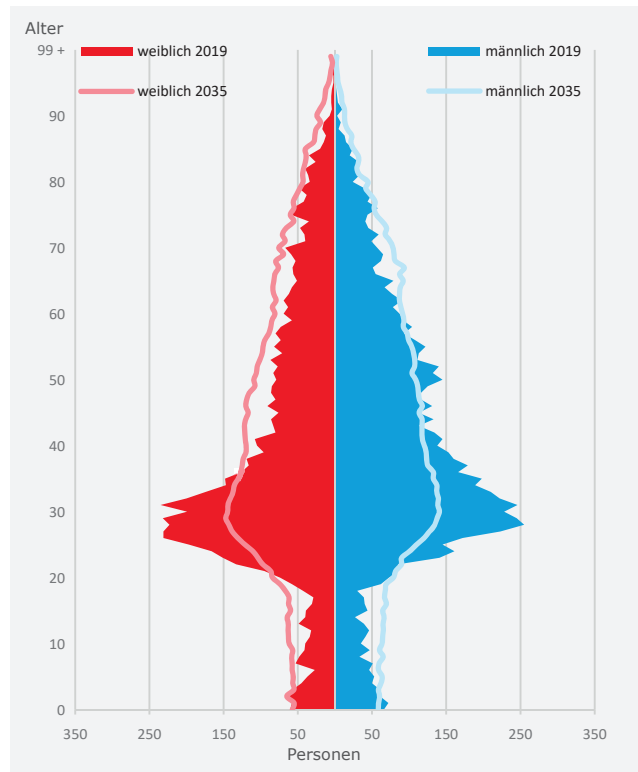
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	2 281	2 330	2 370	2 370	+ 89	+ 3,9
unter 6 Jahre	86	150	150	150	+ 64	+ 74,4
6 bis unter 18 Jahre	152	230	280	310	+ 158	+ 103,9
18 bis unter 30 Jahre	308	270	300	300	- 8	- 2,6
30 bis unter 50 Jahre	708	680	670	670	- 38	- 5,4
50 bis unter 65 Jahre	499	490	450	430	- 69	- 13,8
65 bis unter 80 Jahre	397	340	340	360	- 37	- 9,3
80 Jahre und älter	131	180	170	150	+ 19	+ 14,5



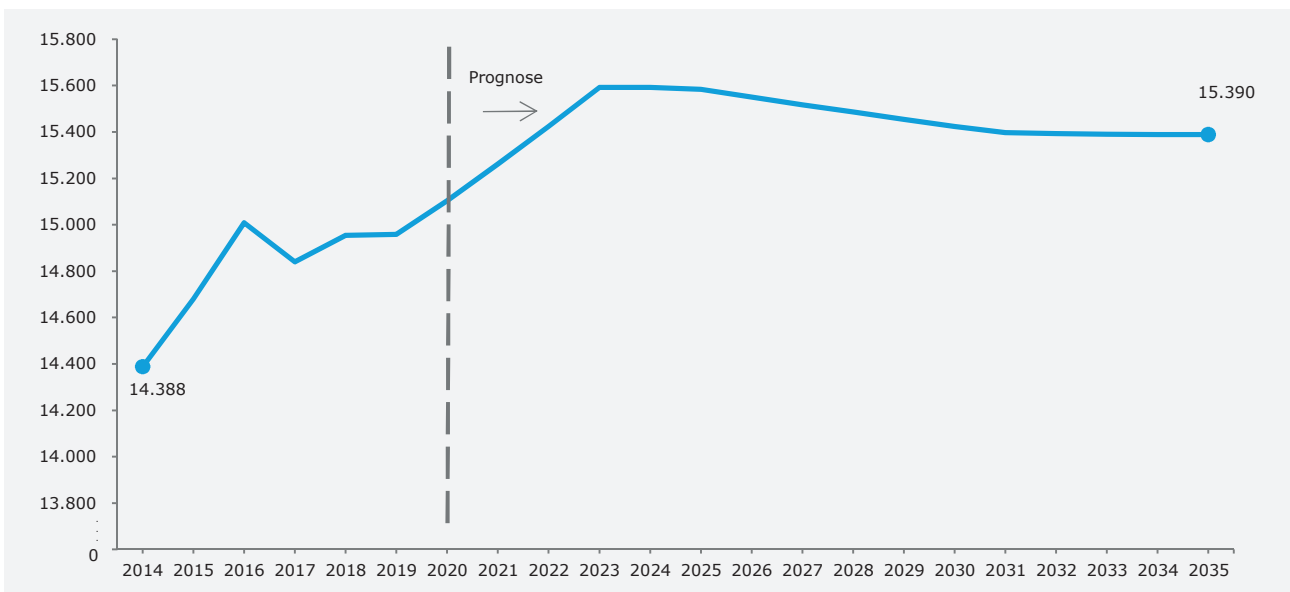
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

013 Stadtmitte

Bevölkerung 2019	14 958
darunter weiblich	6 952
darunter weiblich in %	46,5
Bevölkerung 2035	15 390
darunter weiblich	7 723
darunter weiblich in %	50,2
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 2,9
Durchschnittsalter 2019	40,3
Durchschnittsalter 2035	42,7
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	440



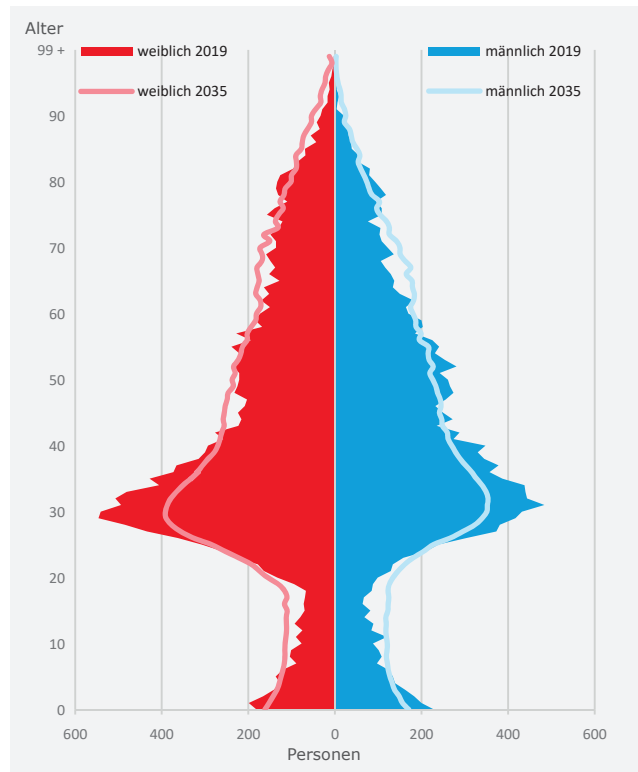
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	14 958	15 590	15 450	15 390	+ 432	+ 2,9
unter 6 Jahre	678	880	750	710	+ 32	+ 4,7
6 bis unter 18 Jahre	937	1 330	1 510	1 500	+ 563	+ 60,1
18 bis unter 30 Jahre	3 349	2 680	2 530	2 510	- 839	- 25,1
30 bis unter 50 Jahre	5 453	5 520	5 210	5 000	- 453	- 8,3
50 bis unter 65 Jahre	2 535	2 820	2 850	2 840	+ 305	+ 12,0
65 bis unter 80 Jahre	1 500	1 630	1 840	2 030	+ 530	+ 35,3
80 Jahre und älter	506	730	770	800	+ 294	+ 58,1



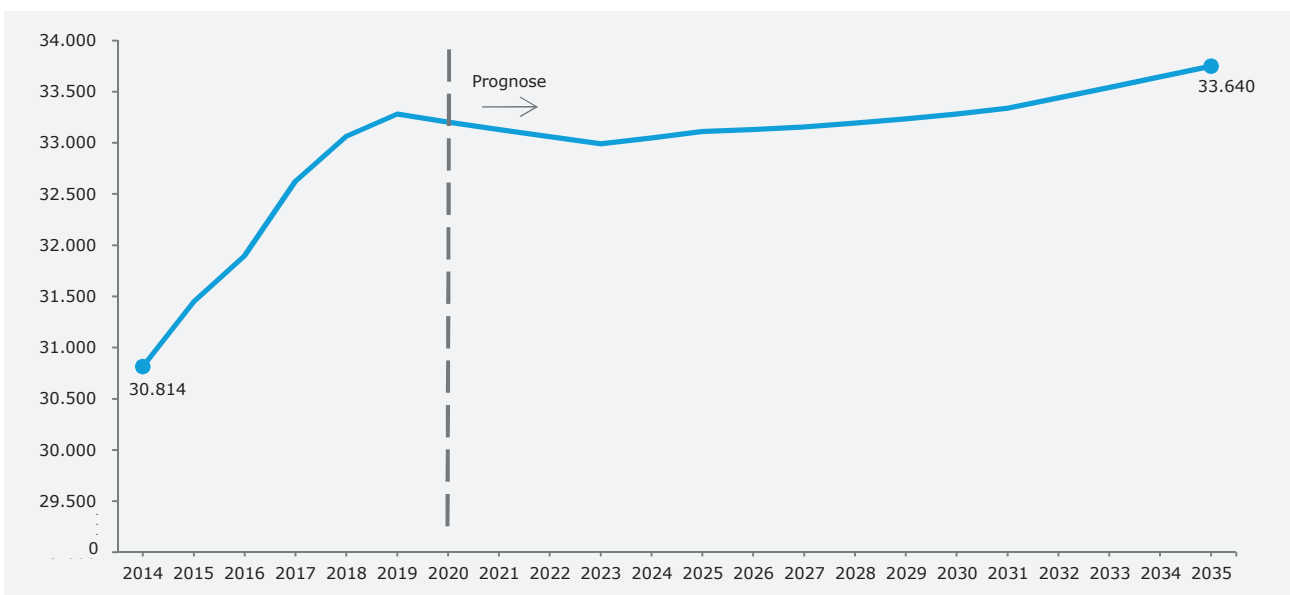
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

014 Pempelfort

Bevölkerung 2019	33 282
darunter weiblich	17 152
darunter weiblich in %	51,5
Bevölkerung 2035	33 640
darunter weiblich	17 492
darunter weiblich in %	52,0
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 1,1
Durchschnittsalter 2019	41,4
Durchschnittsalter 2035	42,4
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



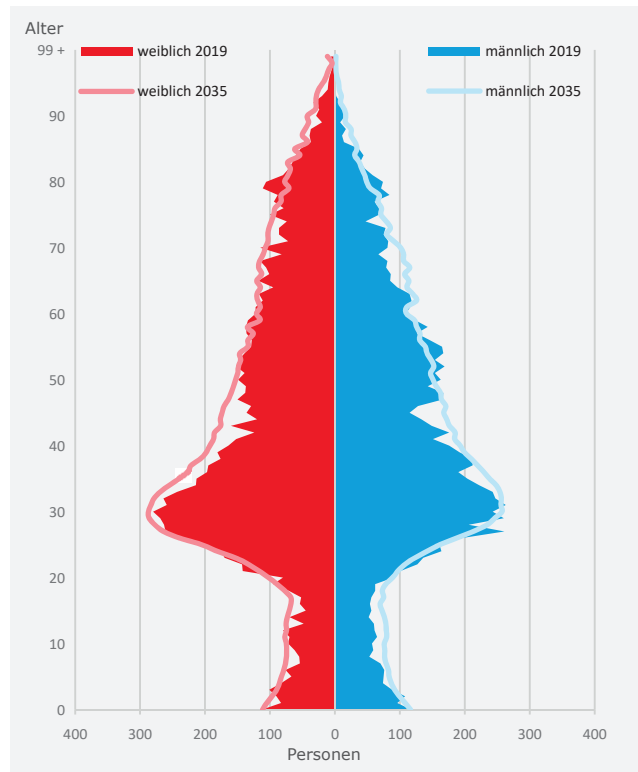
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	33 282	33 050	33 230	33 640	+ 358	+ 1,1
unter 6 Jahre	1 982	1 820	1 720	1 720	- 262	- 13,2
6 bis unter 18 Jahre	2 114	2 640	2 820	2 820	+ 706	+ 33,4
18 bis unter 30 Jahre	5 562	5 200	5 340	5 510	- 52	- 0,9
30 bis unter 50 Jahre	12 800	12 040	11 740	11 700	-1 100	- 8,6
50 bis unter 65 Jahre	5 743	6 050	6 030	6 010	+ 267	+ 4,6
65 bis unter 80 Jahre	3 640	3 550	3 850	4 200	+ 560	+ 15,4
80 Jahre und älter	1 441	1 750	1 730	1 690	+ 249	+ 17,3



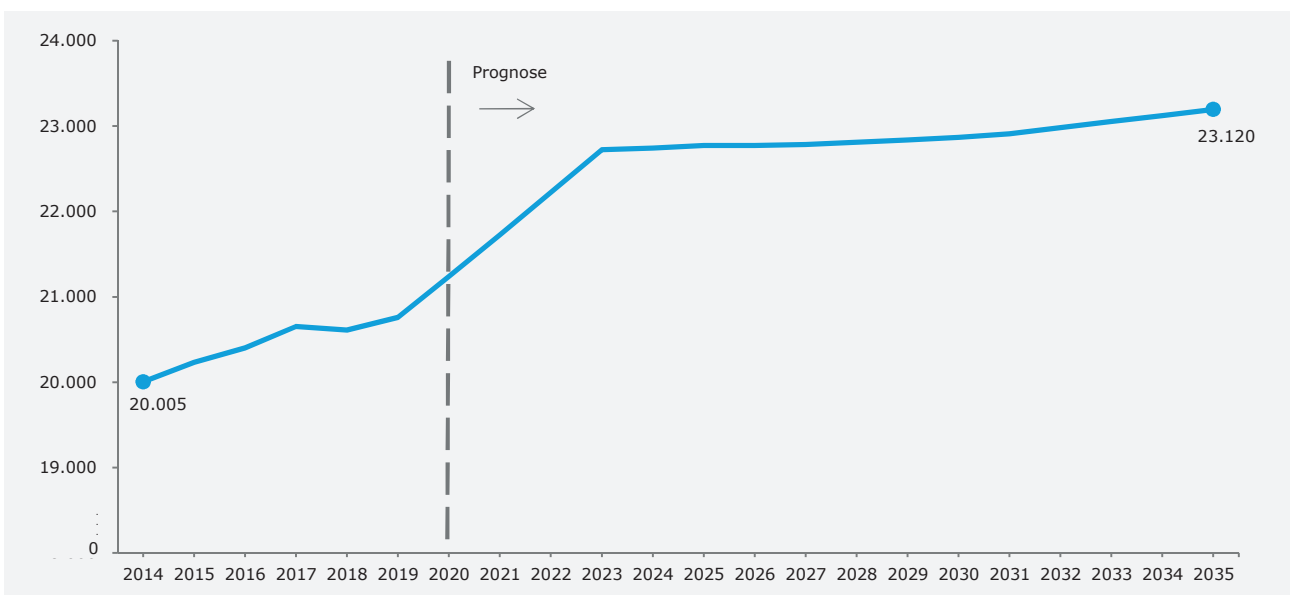
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

015 Derendorf

Bevölkerung 2019	20 760
darunter weiblich	10 792
darunter weiblich in %	52,0
Bevölkerung 2035	23 120
darunter weiblich	12 073
darunter weiblich in %	52,2
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 11,4
Durchschnittsalter 2019	42,5
Durchschnittsalter 2035	42,3
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	1 090



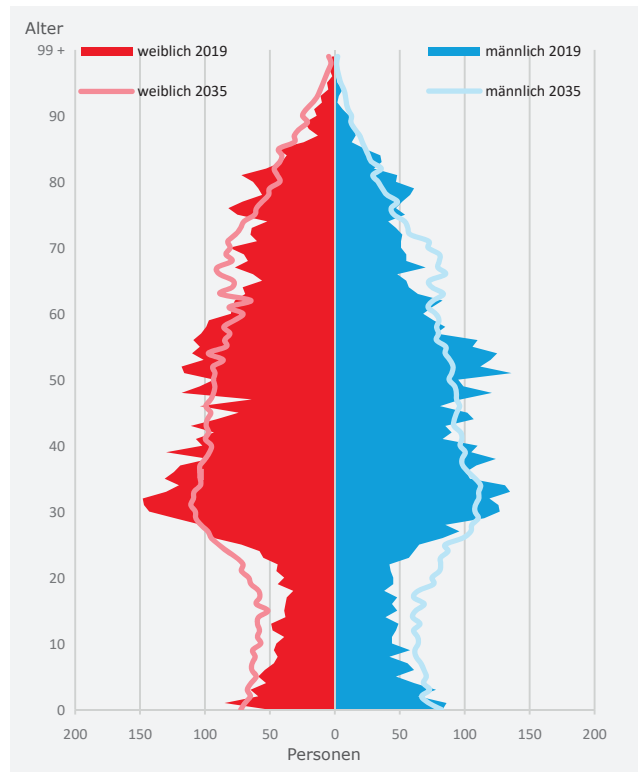
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	20 760	22 740	22 840	23 120	+2 360	+ 11,4
unter 6 Jahre	1 087	1 290	1 150	1 160	+ 73	+ 6,72
6 bis unter 18 Jahre	1 448	1 650	1 800	1 810	+ 362	+ 25,0
18 bis unter 30 Jahre	3 692	3 820	3 800	3 880	+ 188	+ 5,1
30 bis unter 50 Jahre	7 076	8 230	8 260	8 310	+ 1 234	+ 17,4
50 bis unter 65 Jahre	3 859	4 000	3 950	3 940	+ 81	+ 2,1
65 bis unter 80 Jahre	2 494	2 490	2 650	2 830	+ 336	+ 13,5
80 Jahre und älter	1 104	1 260	1 230	1 200	+ 96	+ 8,7



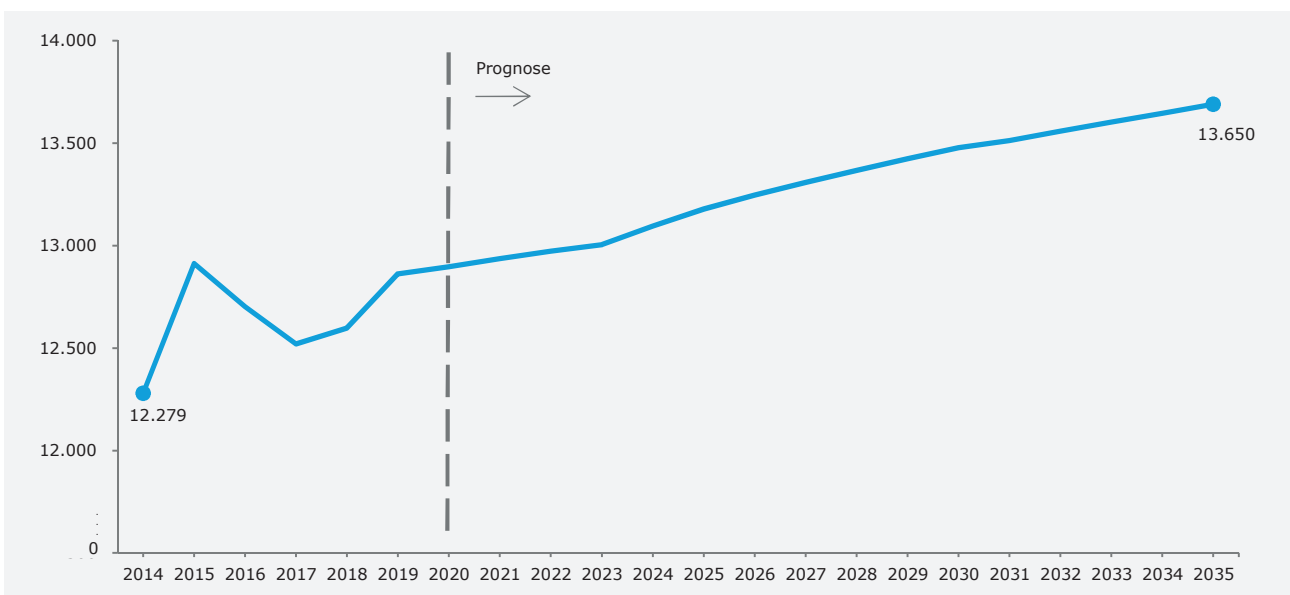
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

016 Golzheim

Bevölkerung 2019	12 861
darunter weiblich	6 688
darunter weiblich in %	52,0
Bevölkerung 2035	13 650
darunter weiblich	6 938
darunter weiblich in %	50,8
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 6,1
Durchschnittsalter 2019	44,0
Durchschnittsalter 2035	42,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	70



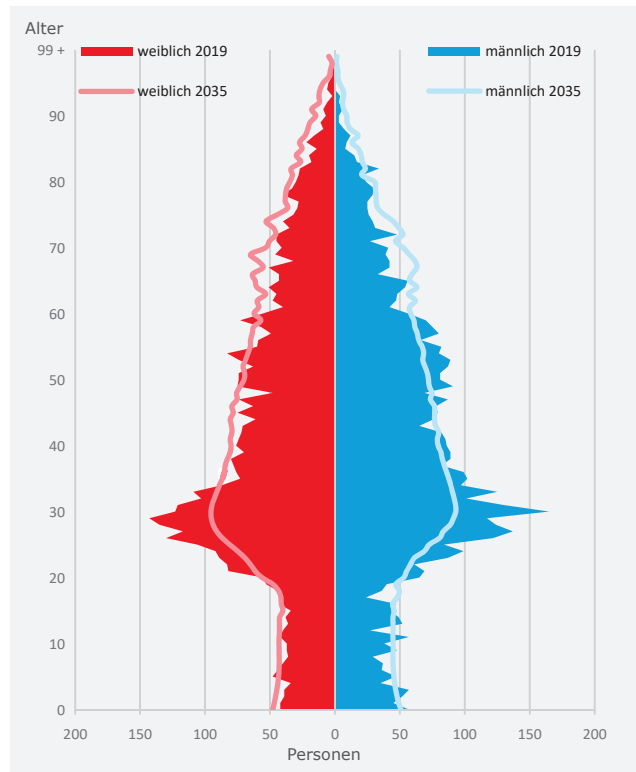
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	12 861	13 090	13 420	13 650	+ 789	+ 6,1
unter 6 Jahre	787	830	830	830	+ 43	+ 5,5
6 bis unter 18 Jahre	1 086	1 290	1 430	1 480	+ 394	+ 36,3
18 bis unter 30 Jahre	1 497	1 790	1 940	2 030	+ 533	+ 35,6
30 bis unter 50 Jahre	4 287	3 960	3 980	4 010	- 277	- 6,5
50 bis unter 65 Jahre	2 697	2 740	2 610	2 490	- 207	- 7,7
65 bis unter 80 Jahre	1 751	1 630	1 800	2 010	+ 259	+ 14,8
80 Jahre und älter	756	860	820	790	+ 34	+ 4,5



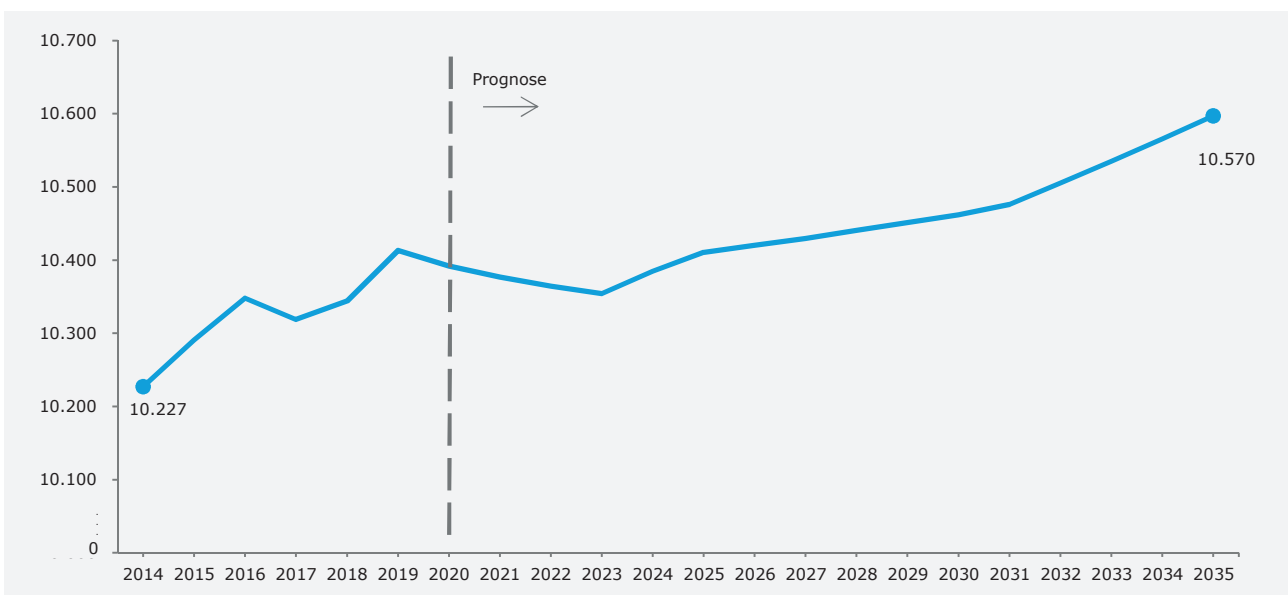
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

021 Flingern Süd

Bevölkerung 2019	10 413
darunter weiblich	5 099
darunter weiblich in %	49,0
Bevölkerung 2035	10 570
darunter weiblich	5 376
darunter weiblich in %	50,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 1,5
Durchschnittsalter 2019	40,4
Durchschnittsalter 2035	42,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



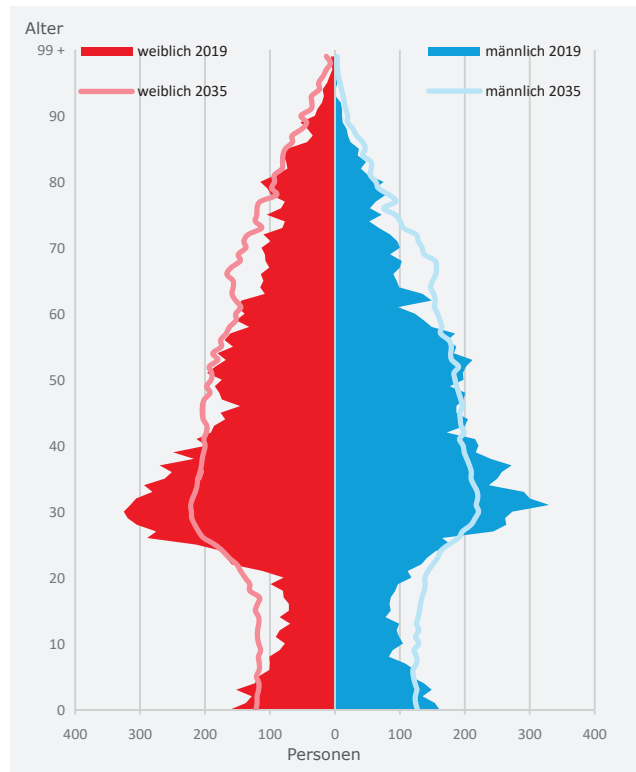
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	10 413	10 380	10 450	10 570	+ 157	+ 1,5
unter 6 Jahre	533	580	570	560	+ 27	+ 5,1
6 bis unter 18 Jahre	946	990	1 030	1 050	+ 104	+ 11,0
18 bis unter 30 Jahre	2 113	1 730	1 680	1 680	- 433	- 20,5
30 bis unter 50 Jahre	3 417	3 380	3 330	3 310	- 107	- 3,1
50 bis unter 65 Jahre	1 902	2 020	1 970	1 920	+ 18	+ 0,9
65 bis unter 80 Jahre	1 100	1 160	1 300	1 460	+ 360	+ 32,7
80 Jahre und älter	402	510	570	600	+ 198	+ 49,3



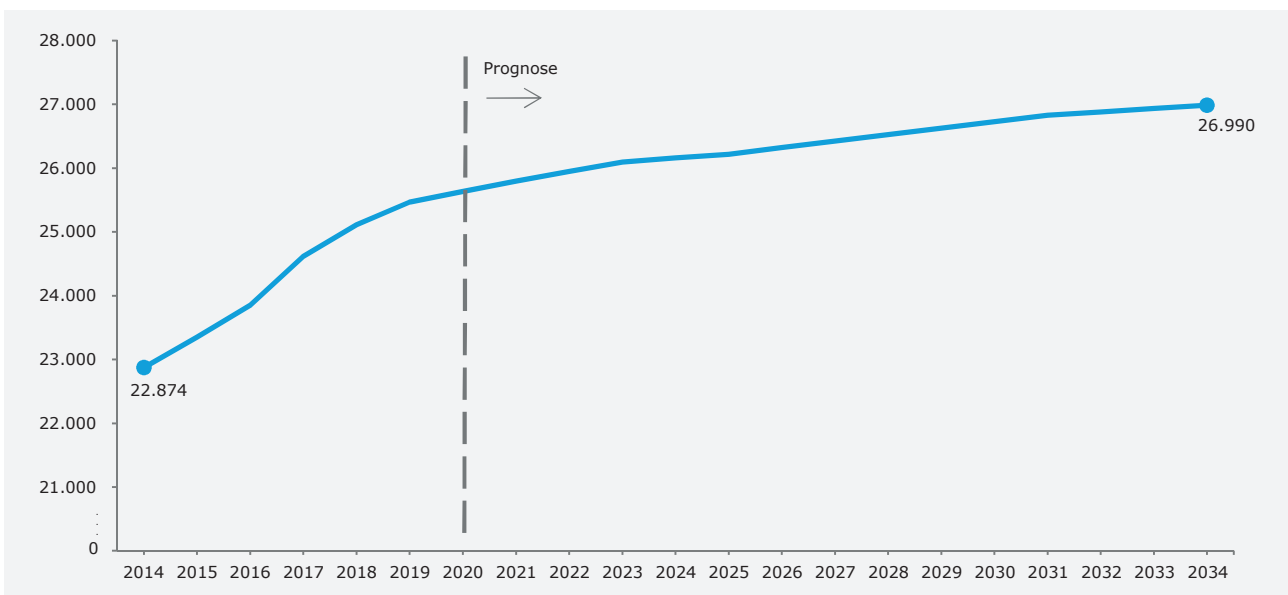
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

022 Flingern Nord

Bevölkerung 2019	25 464
darunter weiblich	13 129
darunter weiblich in %	51,6
Bevölkerung 2035	26 990
darunter weiblich	13 811
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 6,0
Durchschnittsalter 2019	41,0
Durchschnittsalter 2035	42,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	550



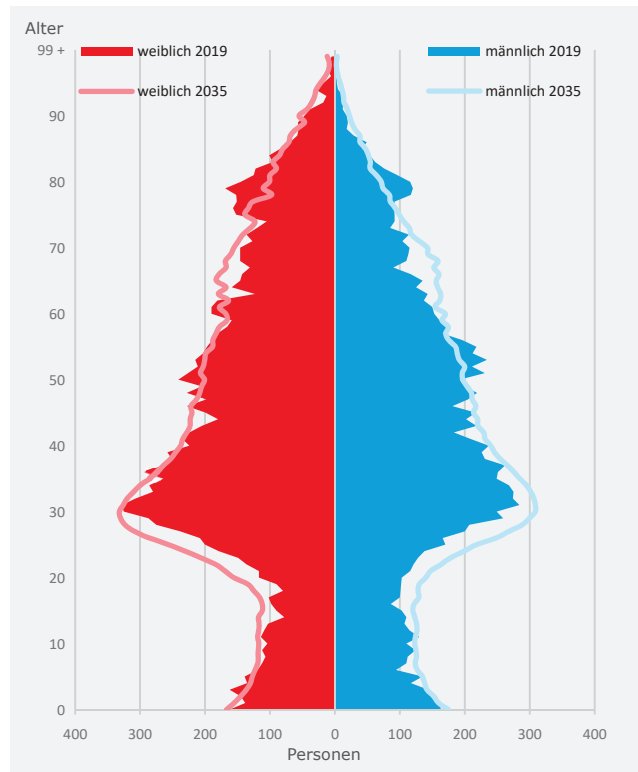
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	25 464	26 160	26 630	26 990	+1 526	+ 6,0
unter 6 Jahre	1 662	1 620	1 500	1 460	- 202	- 12,2
6 bis unter 18 Jahre	2 140	2 720	2 970	2 940	+ 800	+ 37,4
18 bis unter 30 Jahre	4 091	3 820	3 940	4 080	- 11	- 0,3
30 bis unter 50 Jahre	9 052	8 650	8 340	8 180	- 872	- 9,6
50 bis unter 65 Jahre	4 632	5 050	5 120	5 070	+ 438	+ 9,5
65 bis unter 80 Jahre	2 663	2 890	3 280	3 730	+ 1 067	+ 40,1
80 Jahre und älter	1 224	1 400	1 470	1 530	+ 306	+ 25,0



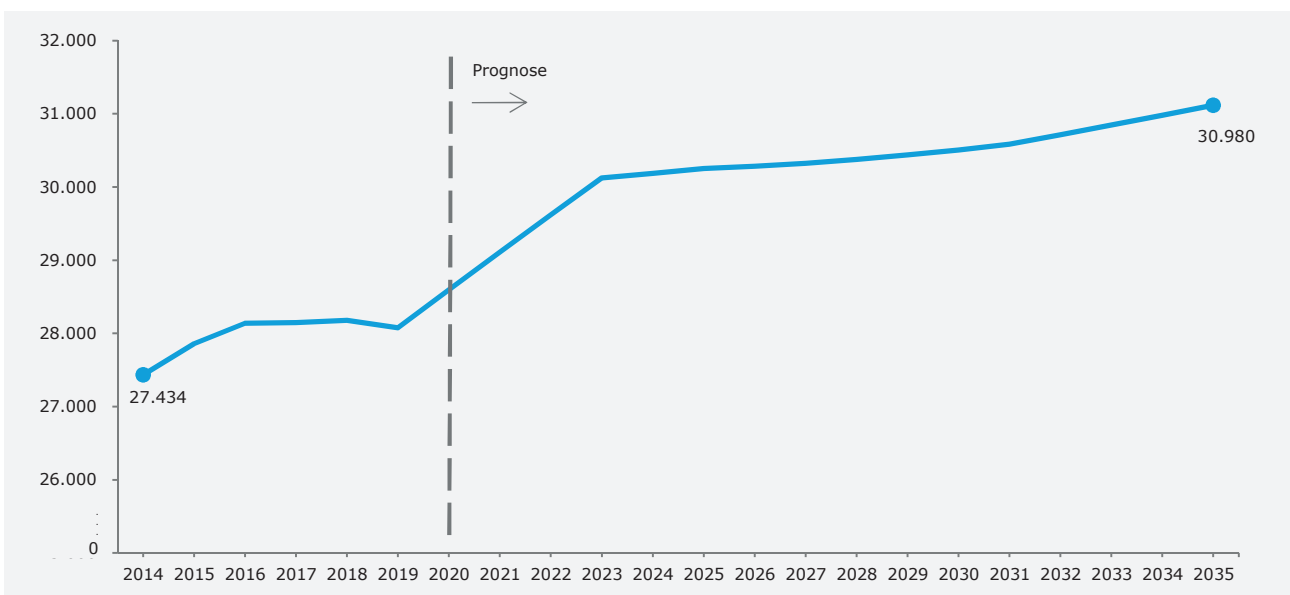
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

023 Düsseldorf

Bevölkerung 2019	28 077
darunter weiblich	14 906
darunter weiblich in %	53,1
Bevölkerung 2035	30 980
darunter weiblich	16 087
darunter weiblich in %	51,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 10,3
Durchschnittsalter 2019	43,2
Durchschnittsalter 2035	42,0
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	1 033



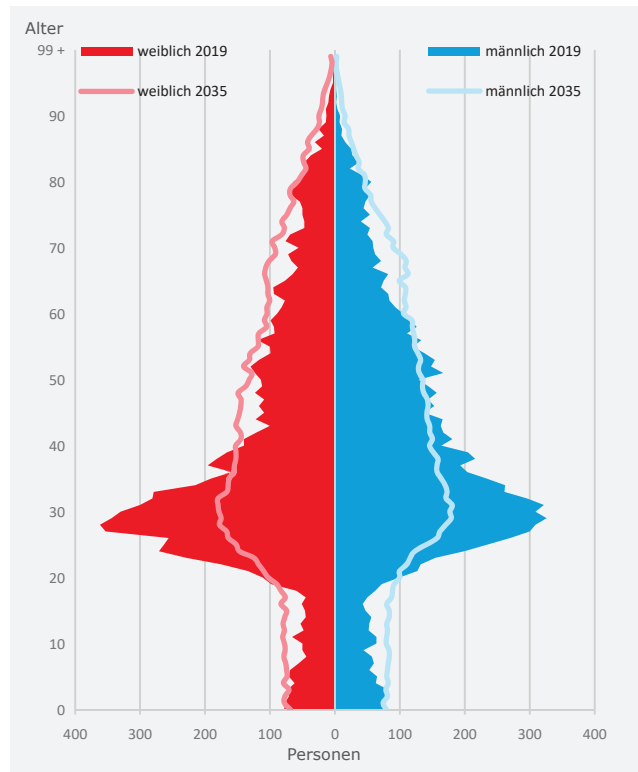
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	28 077	30 190	30 440	30 980	+2 903	+ 10,3
unter 6 Jahre	1 750	1 850	1 720	1 760	+ 10	+ 0,6
6 bis unter 18 Jahre	2 520	2 890	2 920	2 900	+ 380	+ 15,1
18 bis unter 30 Jahre	3 704	4 760	4 960	5 120	+ 1 416	+ 38,2
30 bis unter 50 Jahre	9 370	9 740	9 920	10 160	+ 790	+ 8,4
50 bis unter 65 Jahre	5 357	5 620	5 560	5 420	+ 63	+ 1,2
65 bis unter 80 Jahre	3 654	3 470	3 650	3 980	+ 326	+ 8,9
80 Jahre und älter	1 722	1 870	1 720	1 640	- 82	- 4,8



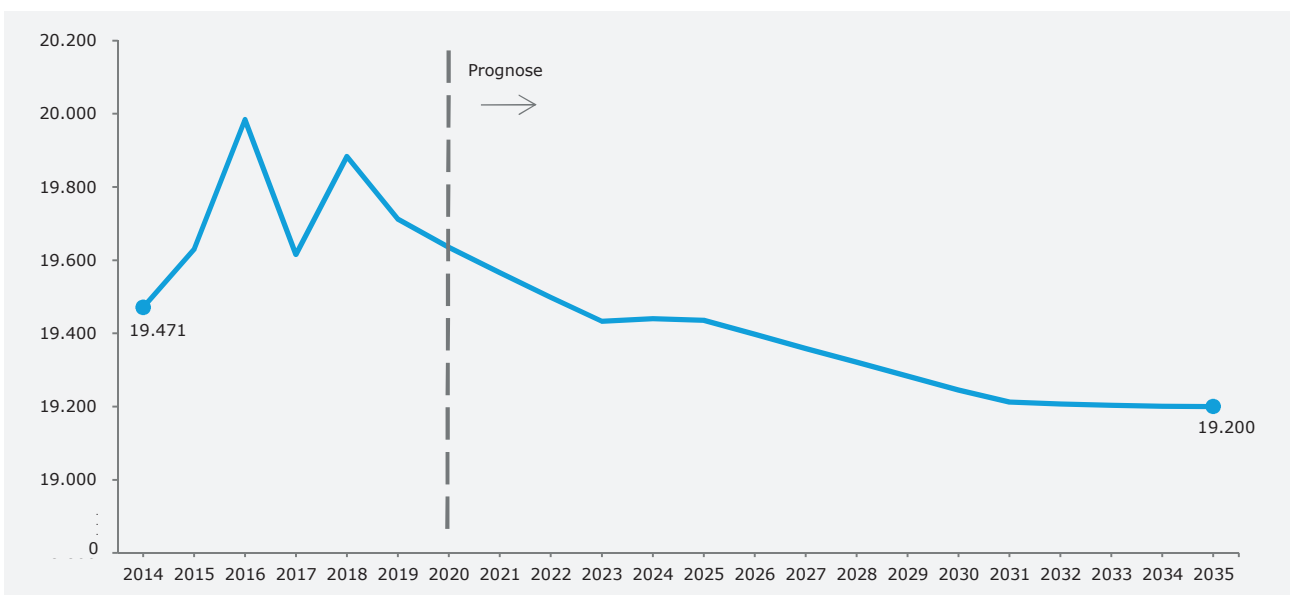
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

031 Friedrichstadt

Bevölkerung 2019	19 712
darunter weiblich	9 722
darunter weiblich in %	49,3
Bevölkerung 2035	19 200
darunter weiblich	9 694
darunter weiblich in %	50,5
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	- 2,6
Durchschnittsalter 2019	39,6
Durchschnittsalter 2035	42,4
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



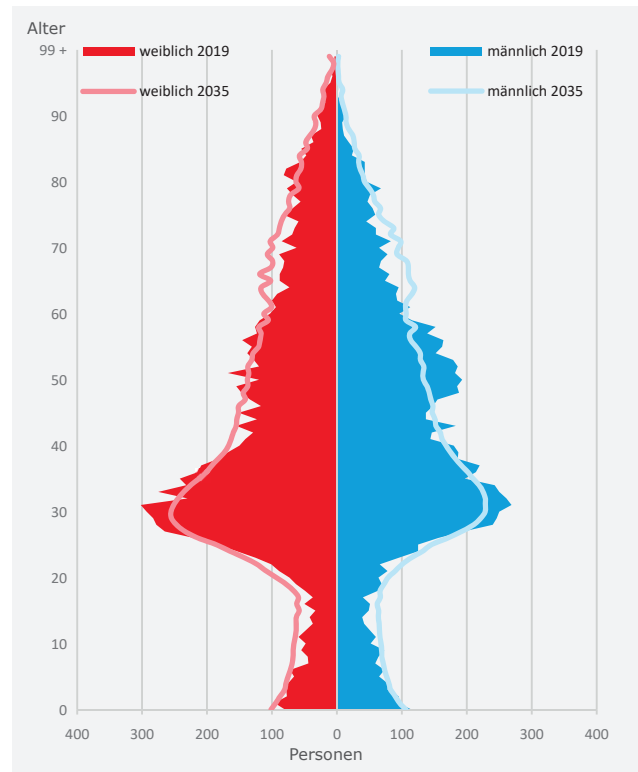
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	19 712	19 440	19 280	19 200	- 512	- 2,6
unter 6 Jahre	881	1 080	980	920	+ 39	+ 4,4
6 bis unter 18 Jahre	1 249	1 700	1 900	1 920	+ 671	+ 53,7
18 bis unter 30 Jahre	4 662	3 350	3 180	3 150	-1 512	- 32,4
30 bis unter 50 Jahre	7 319	7 000	6 530	6 210	-1 109	- 15,2
50 bis unter 65 Jahre	3 174	3 530	3 580	3 540	+ 366	+ 11,5
65 bis unter 80 Jahre	1 748	1 920	2 220	2 530	+ 782	+ 44,7
80 Jahre und älter	679	860	890	940	+ 261	+ 38,4



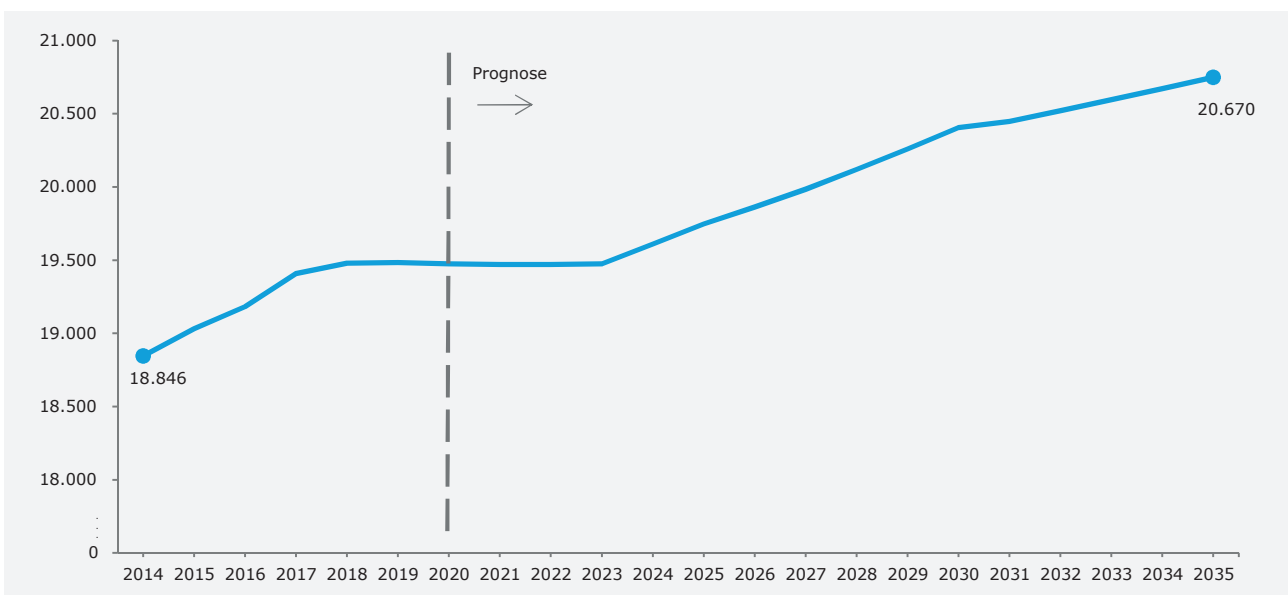
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

032 Unterbilk/033 Hafen

Bevölkerung 2019	19 484
darunter weiblich	9 890
darunter weiblich in %	50,8
Bevölkerung 2035	20 670
darunter weiblich	10 727
darunter weiblich in %	51,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 6,1
Durchschnittsalter 2019	42,3
Durchschnittsalter 2035	42,4
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	485



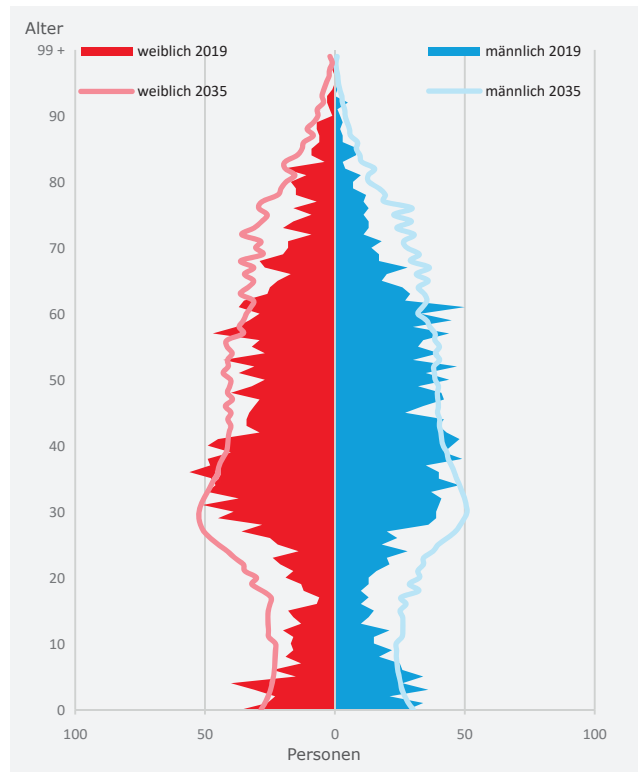
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	19 484	19 610	20 260	20 670	+1 186	+ 6,1
unter 6 Jahre	991	1 020	1 060	1 050	+ 59	+ 6,0
6 bis unter 18 Jahre	1 203	1 430	1 520	1 580	+ 377	+ 31,3
18 bis unter 30 Jahre	3 231	3 210	3 410	3 510	+ 279	+ 8,6
30 bis unter 50 Jahre	7 342	7 000	7 210	7 300	- 42	- 0,6
50 bis unter 65 Jahre	3 721	3 840	3 670	3 590	- 131	- 3,5
65 bis unter 80 Jahre	2 036	2 080	2 380	2 620	+ 584	+ 28,7
80 Jahre und älter	960	1 030	1 010	1 030	+ 70	+ 7,3



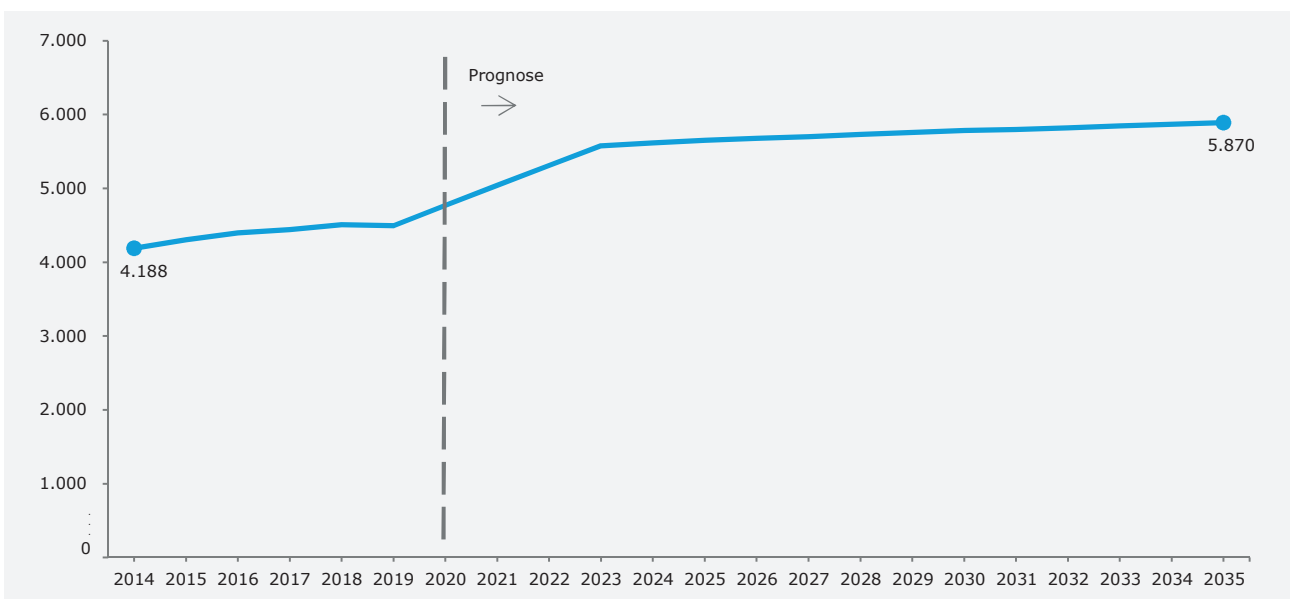
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

034 Hamm

Bevölkerung 2019	4 496
darunter weiblich	2 278
darunter weiblich in %	50,7
Bevölkerung 2035	5 870
darunter weiblich	2 996
darunter weiblich in %	51,1
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 30,6
Durchschnittsalter 2019	41,8
Durchschnittsalter 2035	42,7
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	360



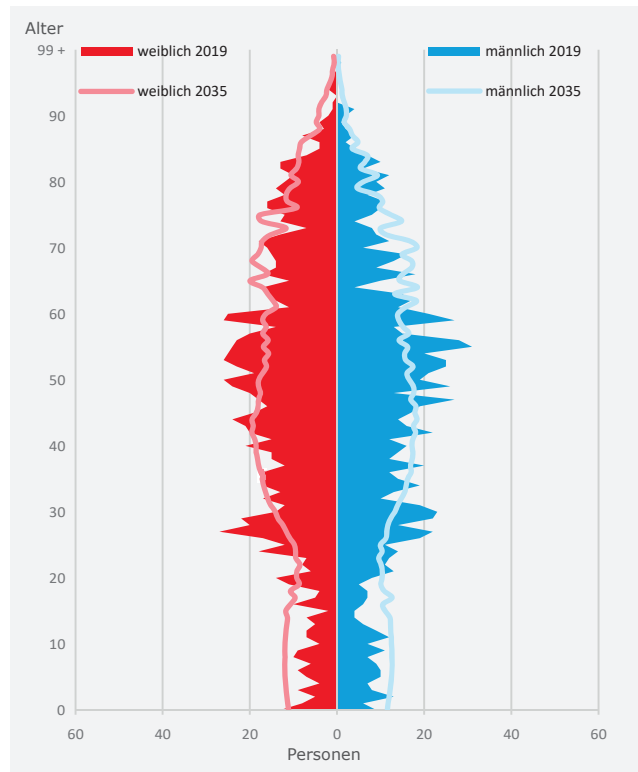
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	4 496	5 610	5 760	5 870	+1 374	+ 30,6
unter 6 Jahre	350	390	310	310	- 40	- 11,4
6 bis unter 18 Jahre	384	620	650	590	+ 206	+ 53,6
18 bis unter 30 Jahre	507	820	890	950	+ 443	+ 87,4
30 bis unter 50 Jahre	1 583	1 800	1 760	1 760	+ 177	+ 11,2
50 bis unter 65 Jahre	1 025	1 110	1 120	1 110	+ 85	+ 8,3
65 bis unter 80 Jahre	478	660	780	850	+ 372	+ 77,8
80 Jahre und älter	169	220	250	290	+ 121	+ 71,6



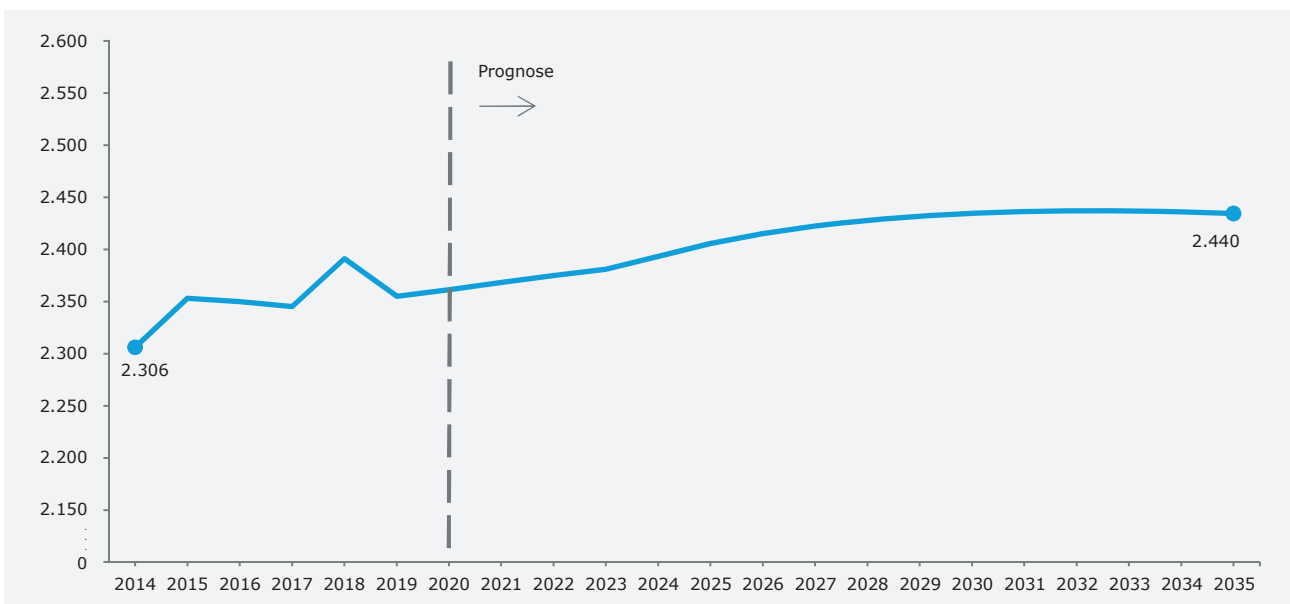
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

035 Volmerswerth

Bevölkerung 2019	2 355
darunter weiblich	1 226
darunter weiblich in %	52,1
Bevölkerung 2035	2 440
darunter weiblich	1 259
darunter weiblich in %	51,7
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 3,6
Durchschnittsalter 2019	46,6
Durchschnittsalter 2035	45,1
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



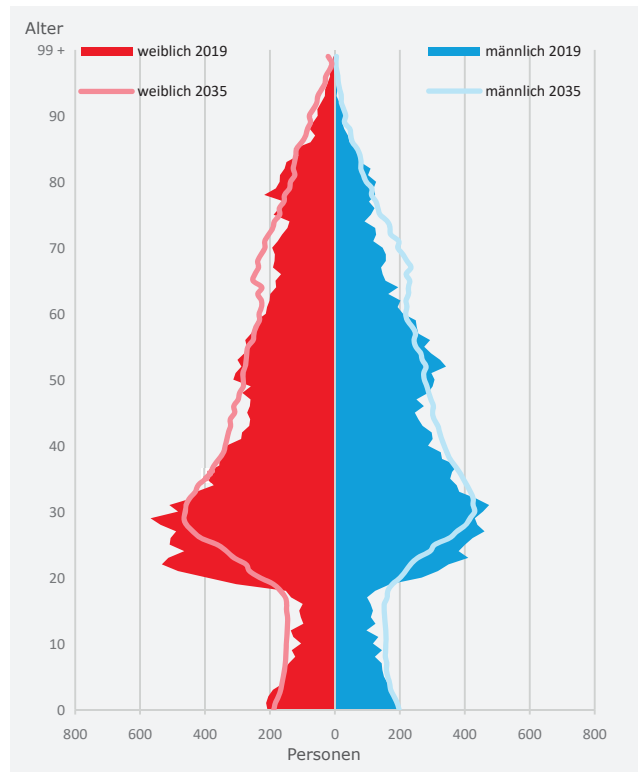
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	2 355	2 030	2 030	2 440	+ 85	+ 3,6
unter 6 Jahre	98	140	140	140	+ 42	+ 42,9
6 bis unter 18 Jahre	170	230	270	280	+ 110	+ 64,7
18 bis unter 30 Jahre	311	230	240	250	- 61	- 19,6
30 bis unter 50 Jahre	678	680	690	690	+ 12	+ 1,8
50 bis unter 65 Jahre	587	580	530	480	- 107	- 18,2
65 bis unter 80 Jahre	358	350	400	430	+ 72	+ 20,1
80 Jahre und älter	153	170	160	160	+ 7	+ 4,6



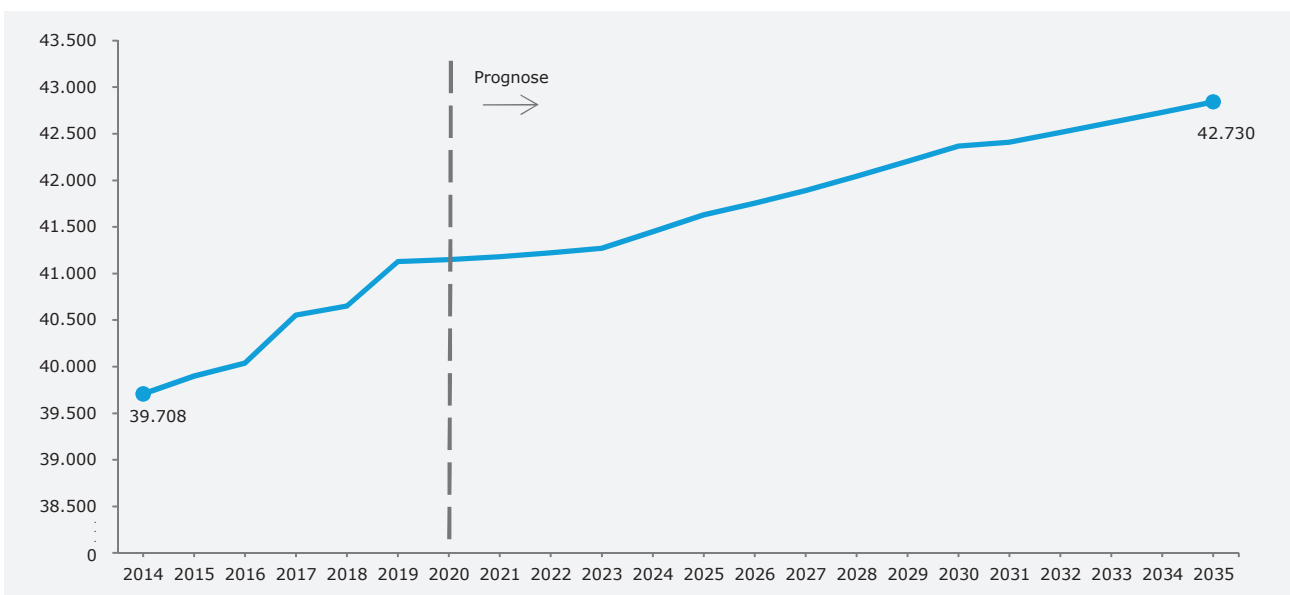
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

036 Bilk

Bevölkerung 2019	41 128
darunter weiblich	21 892
darunter weiblich in %	53,2
Bevölkerung 2035	42 730
darunter weiblich	22 224
darunter weiblich in %	52,0
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 3,9
Durchschnittsalter 2019	41,5
Durchschnittsalter 2035	42,6
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	770



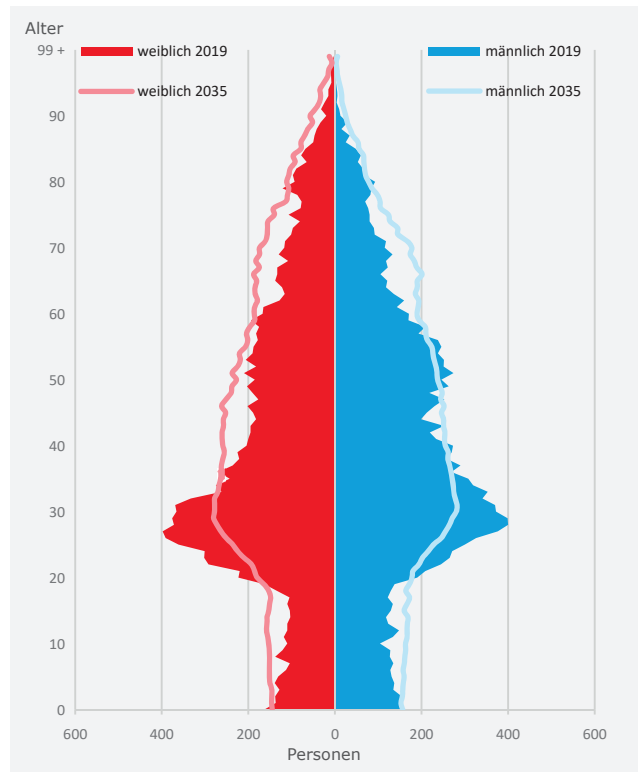
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	41 128	41 450	42 200	42 730	+1 602	+ 3,9
unter 6 Jahre	2 174	2 150	2 150	2 110	- 64	- 2,9
6 bis unter 18 Jahre	2 909	3 510	3 680	3 670	+ 761	+ 26,2
18 bis unter 30 Jahre	8 729	7 160	7 140	7 300	-1 429	- 16,4
30 bis unter 50 Jahre	13 148	13 880	14 160	14 240	+ 1 092	+ 8,3
50 bis unter 65 Jahre	7 405	7 800	7 660	7 460	+ 55	+ 0,7
65 bis unter 80 Jahre	4 536	4 530	5 070	5 640	+ 1 104	+ 24,3
80 Jahre und älter	2 227	2 420	2 350	2 320	+ 93	+ 4,2



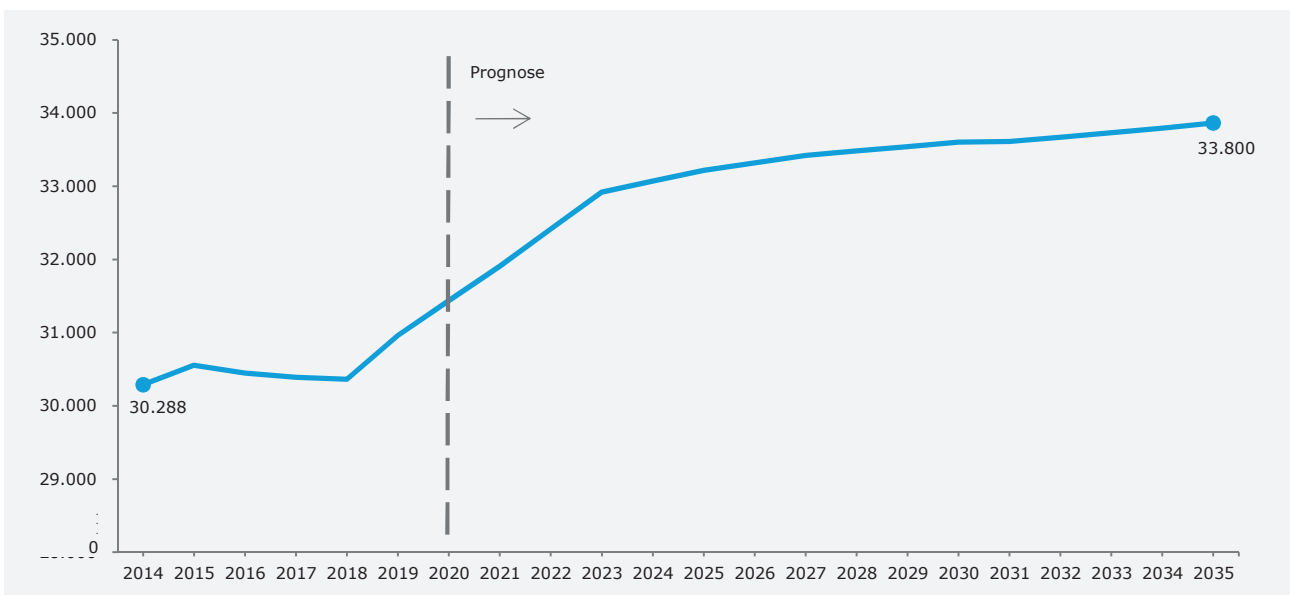
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

037 Oberbilk

Bevölkerung 2019	30 961
darunter weiblich	15 093
darunter weiblich in %	48,7
Bevölkerung 2035	33 800
darunter weiblich	17 031
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 9,2
Durchschnittsalter 2019	40,0
Durchschnittsalter 2035	42,3
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	1 340



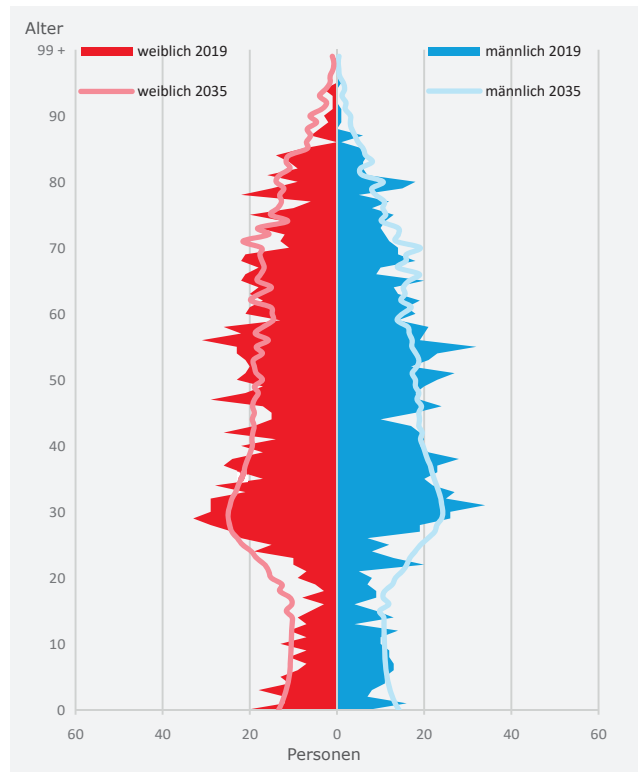
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	30 961	33 070	33 540	33 800	+2 839	+ 9,2
unter 6 Jahre	1 690	2 130	1 920	1 820	+ 130	+ 7,7
6 bis unter 18 Jahre	2 856	3 510	3 790	3 810	+ 954	+ 33,4
18 bis unter 30 Jahre	6 475	5 360	5 180	5 180	-1 295	- 20,0
30 bis unter 50 Jahre	10 021	10 830	10 670	10 420	+ 399	+ 4,0
50 bis unter 65 Jahre	5 510	6 170	6 220	6 210	+ 700	+ 12,7
65 bis unter 80 Jahre	3 083	3 480	4 050	4 530	+ 1 447	+ 46,9
80 Jahre und älter	1 326	1 600	1 710	1 820	+ 494	+ 37,3



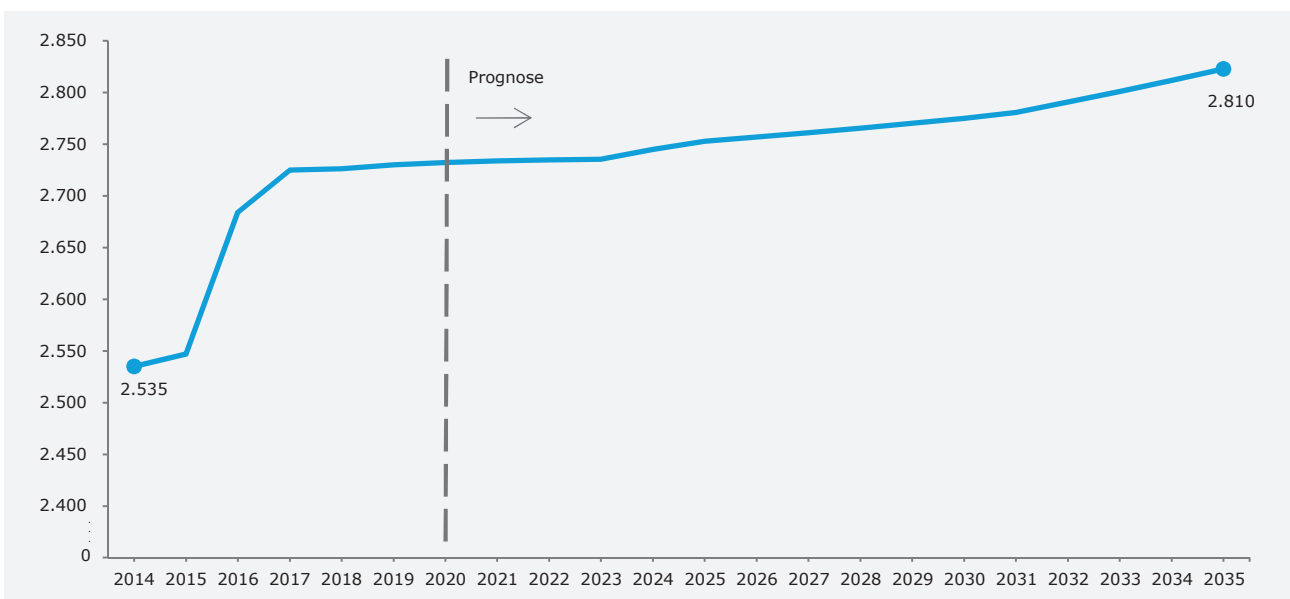
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

038 Flehe

Bevölkerung 2019	2 730
darunter weiblich	1 438
darunter weiblich in %	52,7
Bevölkerung 2035	2 810
darunter weiblich	1 457
darunter weiblich in %	51,8
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 2,9
Durchschnittsalter 2019	44,9
Durchschnittsalter 2035	44,1
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



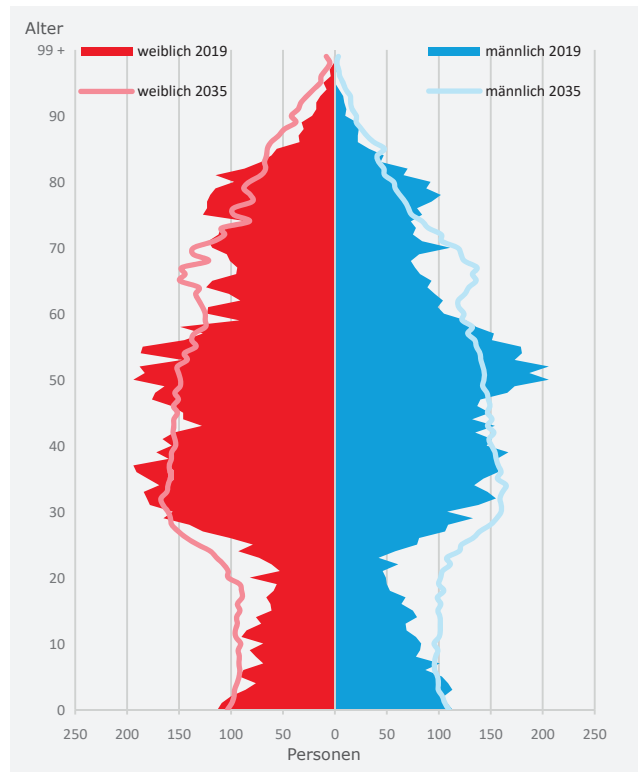
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	2 730	2 740	2 770	2 810	+ 80	+ 2,9
unter 6 Jahre	146	140	140	150	+ 4	+ 2,7
6 bis unter 18 Jahre	220	260	260	260	+ 40	+ 18,2
18 bis unter 30 Jahre	325	380	420	440	+ 115	+ 35,4
30 bis unter 50 Jahre	861	800	810	830	- 31	- 3,6
50 bis unter 65 Jahre	608	580	530	510	- 98	- 16,1
65 bis unter 80 Jahre	421	400	430	440	+ 19	+ 4,5
80 Jahre und älter	149	180	170	190	+ 41	+ 27,5



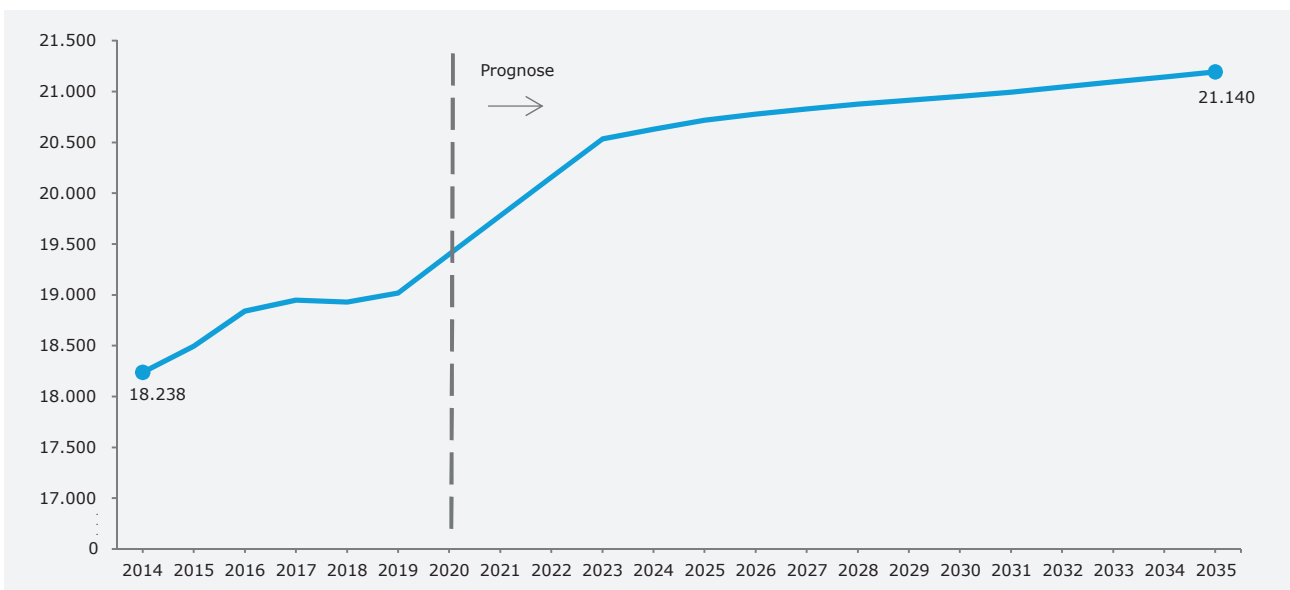
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

041 Oberkassel

Bevölkerung 2019	19 017
darunter weiblich	10 099
darunter weiblich in %	53,1
Bevölkerung 2035	21 140
darunter weiblich	10 866
darunter weiblich in %	51,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 11,2
Durchschnittsalter 2019	44,7
Durchschnittsalter 2035	43,6
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	770



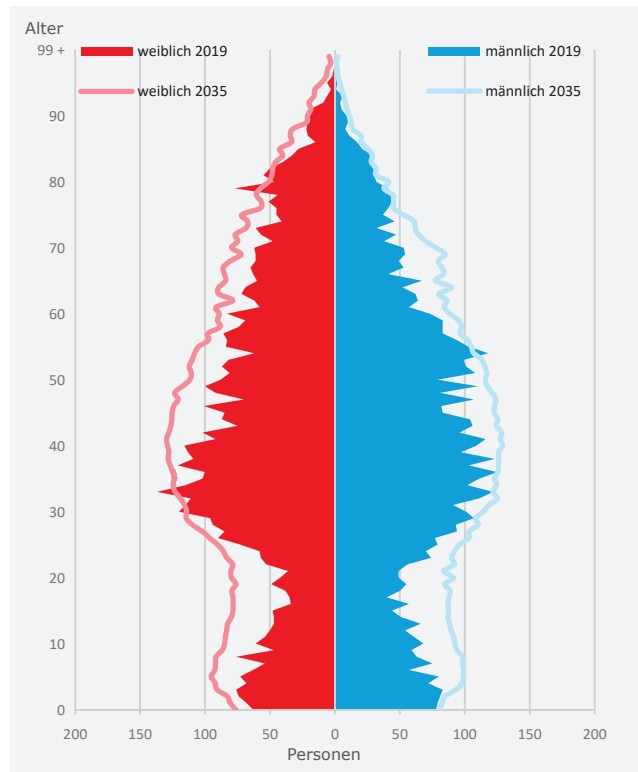
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	19 017	20 630	20 920	21 140	+2 123	+ 11,2
unter 6 Jahre	1 220	1 330	1 200	1 200	- 20	- 1,6
6 bis unter 18 Jahre	1 808	2 080	2 280	2 300	+ 492	+ 27,2
18 bis unter 30 Jahre	1 829	2 620	2 800	2 920	+ 1 091	+ 59,7
30 bis unter 50 Jahre	6 033	6 190	6 200	6 210	+ 177	+ 2,9
50 bis unter 65 Jahre	4 099	4 390	4 270	4 020	- 79	- 1,9
65 bis unter 80 Jahre	2 839	2 580	2 760	3 170	+ 331	+ 11,7
80 Jahre und älter	1 189	1 450	1 420	1 320	+ 131	+ 11,0



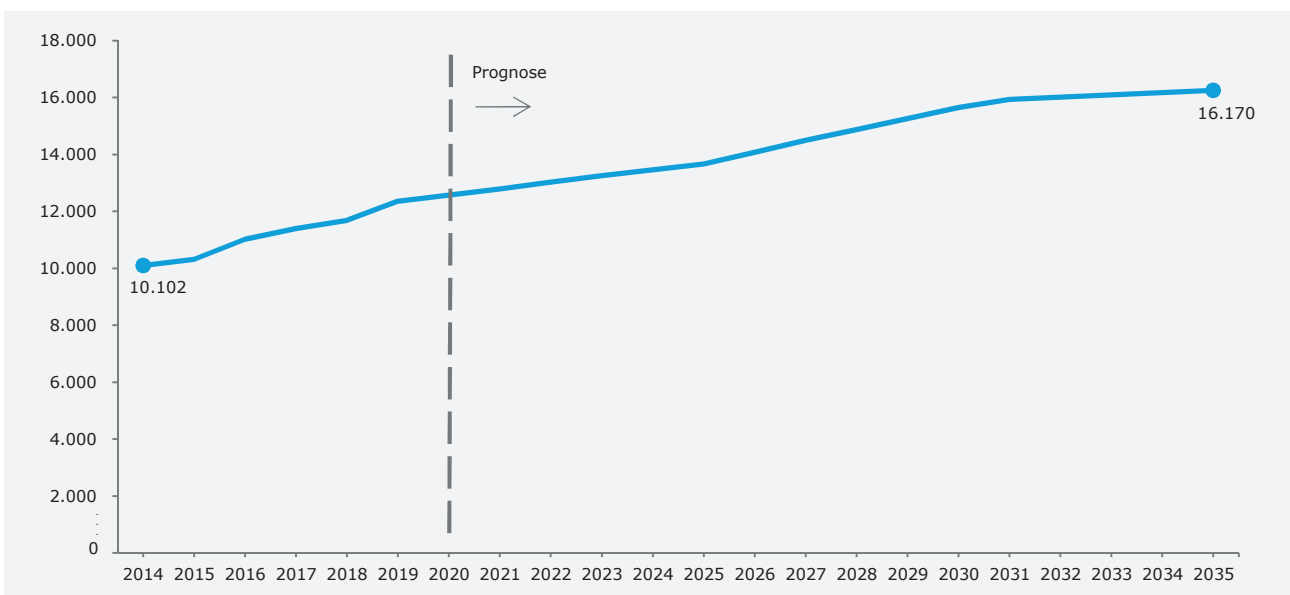
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

042 Heerd

Bevölkerung 2019	12 352
darunter weiblich	6 178
darunter weiblich in %	50,0
Bevölkerung 2035	16 170
darunter weiblich	8 152
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 30,9
Durchschnittsalter 2019	41,7
Durchschnittsalter 2035	41,3
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	1 908



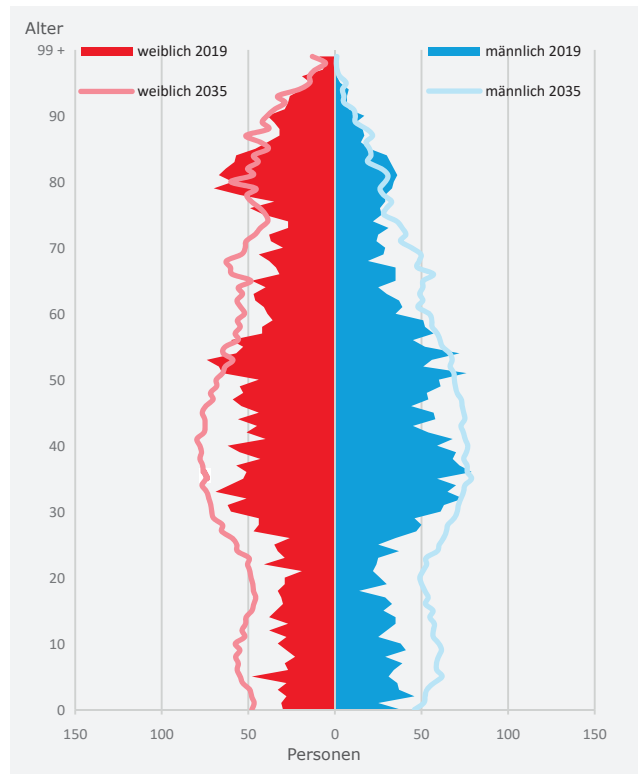
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	12 352	13 460	15 260	16 170	+3 818	+ 30,9
unter 6 Jahre	891	910	1 100	1 060	+ 169	+ 19,0
6 bis unter 18 Jahre	1 303	1 660	1 930	2 110	+ 807	+ 61,9
18 bis unter 30 Jahre	1 594	1 800	2 090	2 220	+ 626	+ 39,3
30 bis unter 50 Jahre	4 074	4 190	4 760	4 950	+ 876	+ 21,5
50 bis unter 65 Jahre	2 336	2 570	2 770	2 960	+ 624	+ 26,7
65 bis unter 80 Jahre	1 514	1 580	1 820	2 050	+ 536	+ 35,4
80 Jahre und älter	640	750	790	820	+ 180	+ 28,1



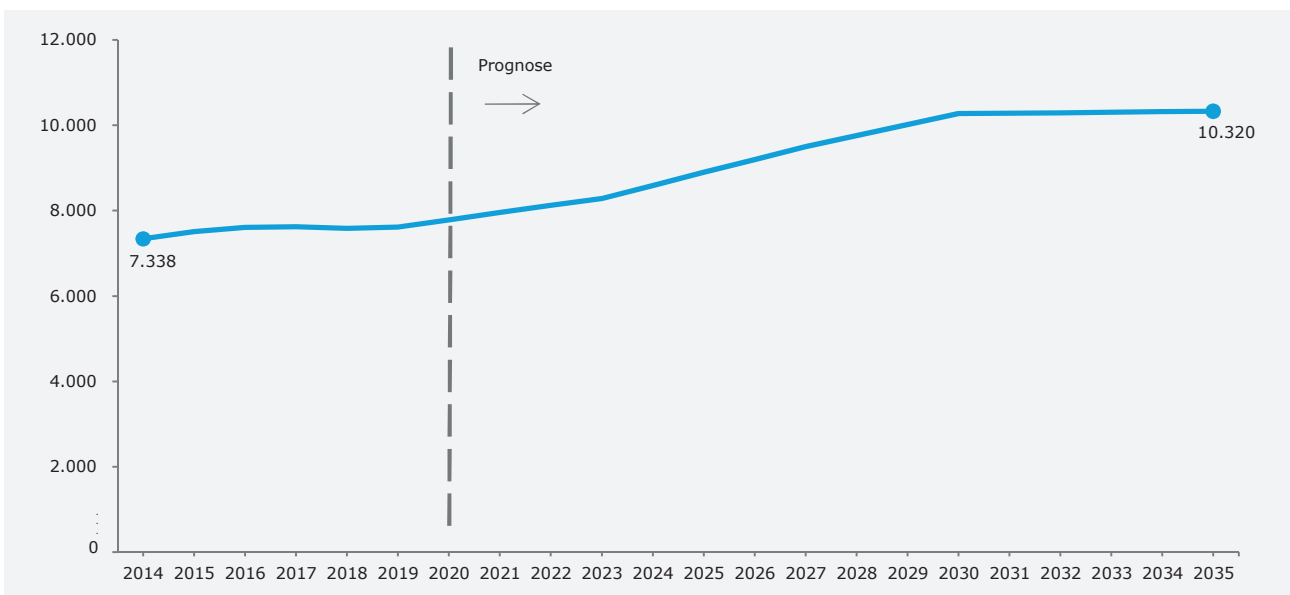
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

043 Lörick

Bevölkerung 2019	7 614
darunter weiblich	4 033
darunter weiblich in %	53,0
Bevölkerung 2035	10 320
darunter weiblich	5 390
darunter weiblich in %	52,2
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 35,5
Durchschnittsalter 2019	47,1
Durchschnittsalter 2035	43,5
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	749



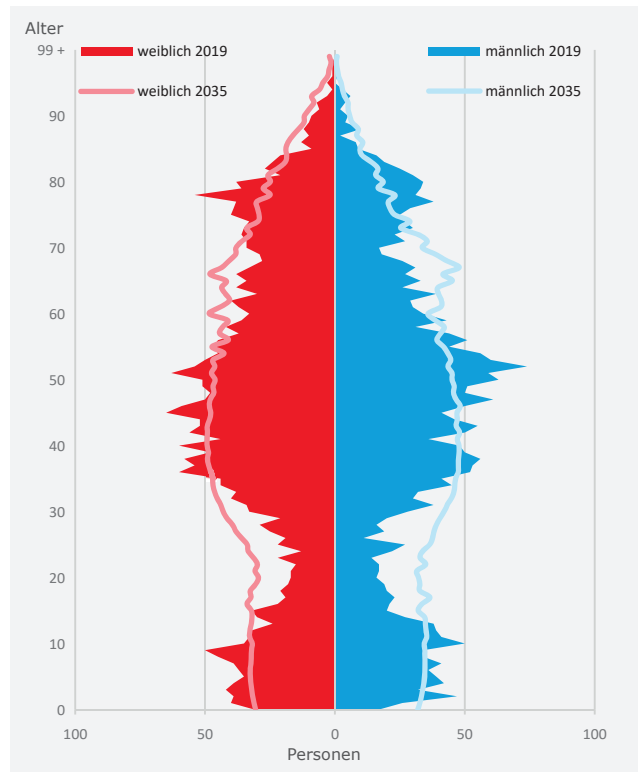
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	7 614	8 590	10 020	10 320	+2 706	+ 35,5
unter 6 Jahre	408	560	710	620	+ 212	+ 52,0
6 bis unter 18 Jahre	756	920	1 200	1 320	+ 564	+ 74,6
18 bis unter 30 Jahre	757	1 110	1 350	1 350	+ 593	+ 78,3
30 bis unter 50 Jahre	2 254	2 420	2 910	2 970	+ 716	+ 31,8
50 bis unter 65 Jahre	1 438	1 590	1 730	1 770	+ 332	+ 23,1
65 bis unter 80 Jahre	1 017	1 000	1 170	1 340	+ 323	+ 31,8
80 Jahre und älter	984	980	940	940	- 44	- 4,5



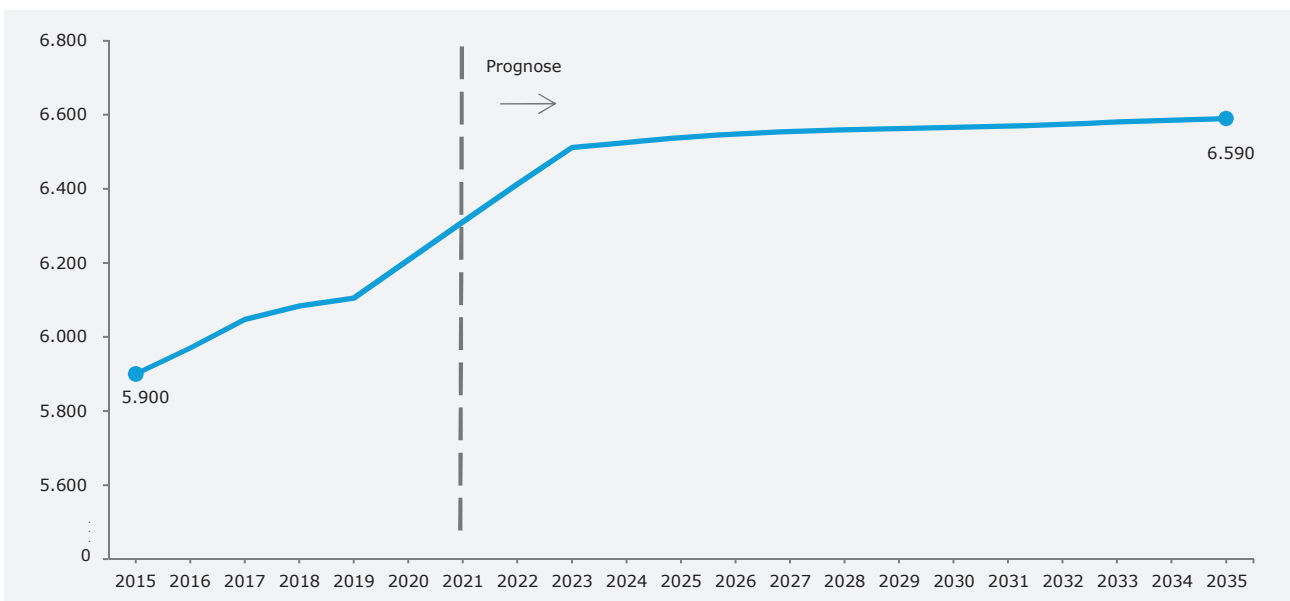
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

044 Niederkassel

Bevölkerung 2019	6 105
darunter weiblich	3 198
darunter weiblich in %	52,4
Bevölkerung 2035	6 590
darunter weiblich	3 372
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 7,9
Durchschnittsalter 2019	44,1
Durchschnittsalter 2035	43,4
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	200



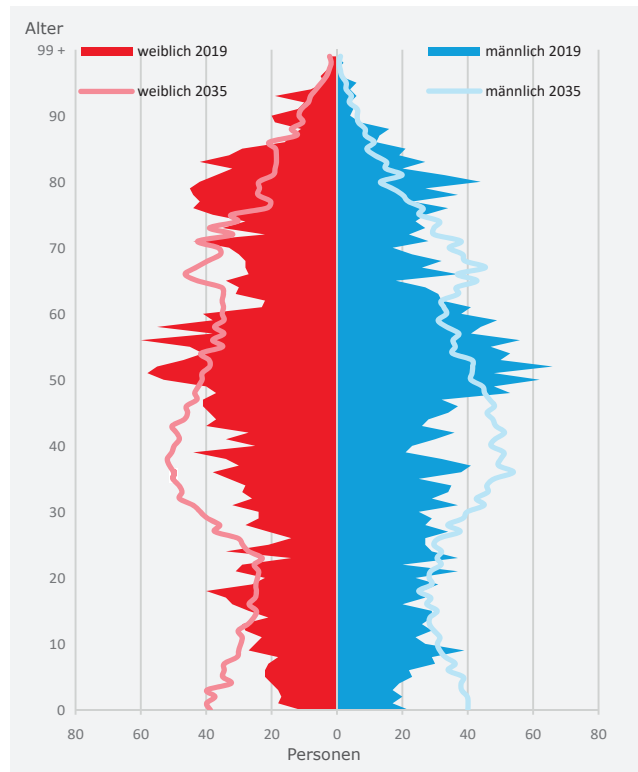
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	6 105	6 520	6 560	6 590	+ 485	+ 7,9
unter 6 Jahre	429	400	380	390	- 39	- 9,1
6 bis unter 18 Jahre	799	820	800	800	+ 1	+ 0,1
18 bis unter 30 Jahre	422	760	820	830	+ 408	+ 96,7
30 bis unter 50 Jahre	1 852	1 850	1 860	1 880	+ 28	+ 1,5
50 bis unter 65 Jahre	1 281	1 410	1 380	1 290	+ 9	+ 0,7
65 bis unter 80 Jahre	929	830	880	1 000	+ 71	+ 7,6
80 Jahre und älter	393	470	430	400	+ 7	+ 1,8



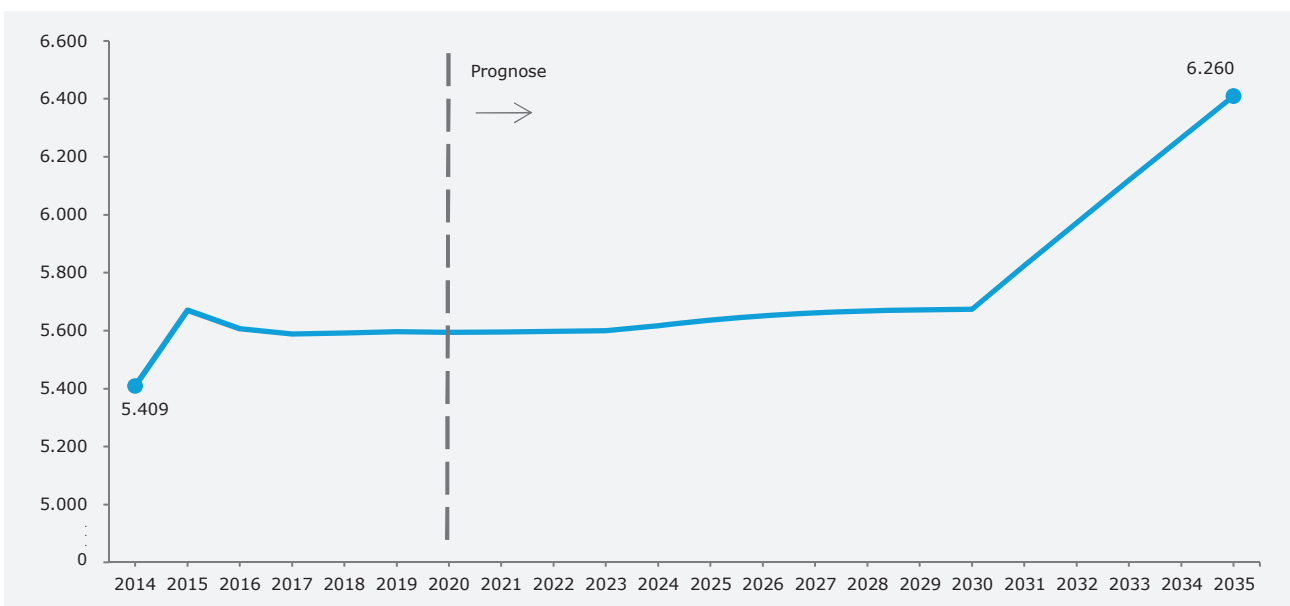
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

051 Stockum

Bevölkerung 2019	5 596
darunter weiblich	2 873
darunter weiblich in %	51,3
Bevölkerung 2035	6 260
darunter weiblich	3 166
darunter weiblich in %	50,5
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 11,9
Durchschnittsalter 2019	47,8
Durchschnittsalter 2035	43,1
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	350



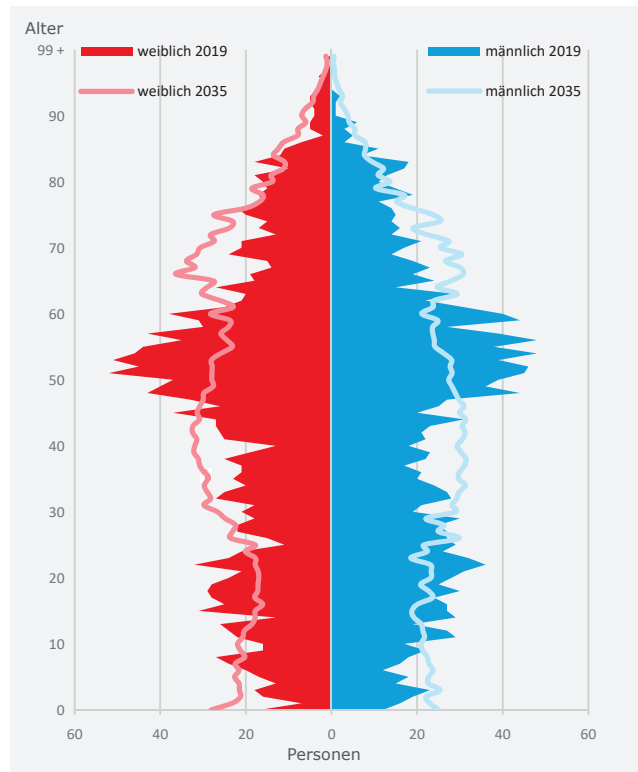
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	5 596	5 620	5 670	6 260	+ 664	+ 11,9
unter 6 Jahre	221	300	340	460	+ 239	+ 108,1
6 bis unter 18 Jahre	632	610	630	720	+ 88	+ 13,9
18 bis unter 30 Jahre	633	660	670	720	+ 87	+ 13,7
30 bis unter 50 Jahre	1 304	1 440	1 590	1 890	+ 586	+ 44,9
50 bis unter 65 Jahre	1 291	1 280	1 140	1 100	- 191	- 14,8
65 bis unter 80 Jahre	913	780	860	990	+ 77	+ 8,4
80 Jahre und älter	602	550	450	390	- 212	- 35,2



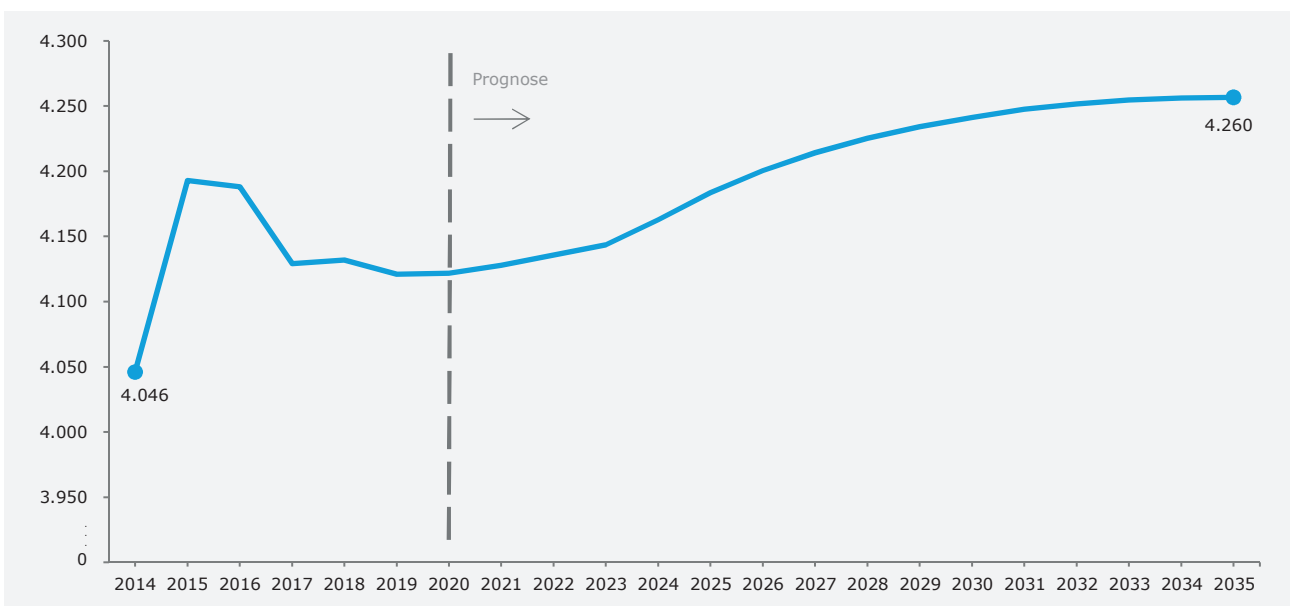
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

052 Lohausen

Bevölkerung 2019	4 121
darunter weiblich	2 062
darunter weiblich in %	50,0
Bevölkerung 2035	4 260
darunter weiblich	2 146
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 3,4
Durchschnittsalter 2019	43,4
Durchschnittsalter 2035	43,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



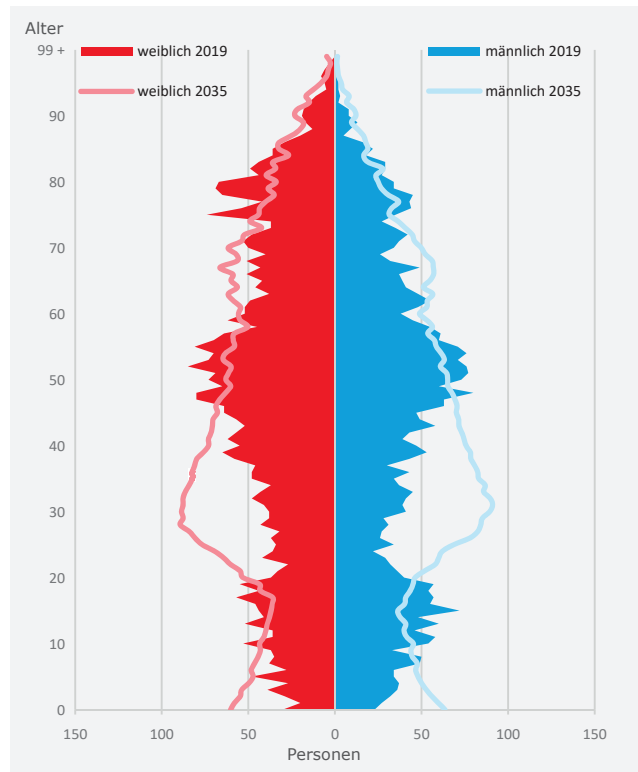
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	4 121	4 160	4 230	4 260	+ 139	+ 3,4
unter 6 Jahre	191	250	280	280	+ 89	+ 46,6
6 bis unter 18 Jahre	535	460	470	490	- 45	- 8,4
18 bis unter 30 Jahre	590	560	530	510	- 80	- 13,6
30 bis unter 50 Jahre	990	1 070	1 170	1 210	+ 220	+ 22,2
50 bis unter 65 Jahre	1 074	1 020	880	780	- 294	- 27,4
65 bis unter 80 Jahre	511	550	650	740	+ 229	+ 44,8
80 Jahre und älter	230	250	250	240	+ 10	+ 4,3



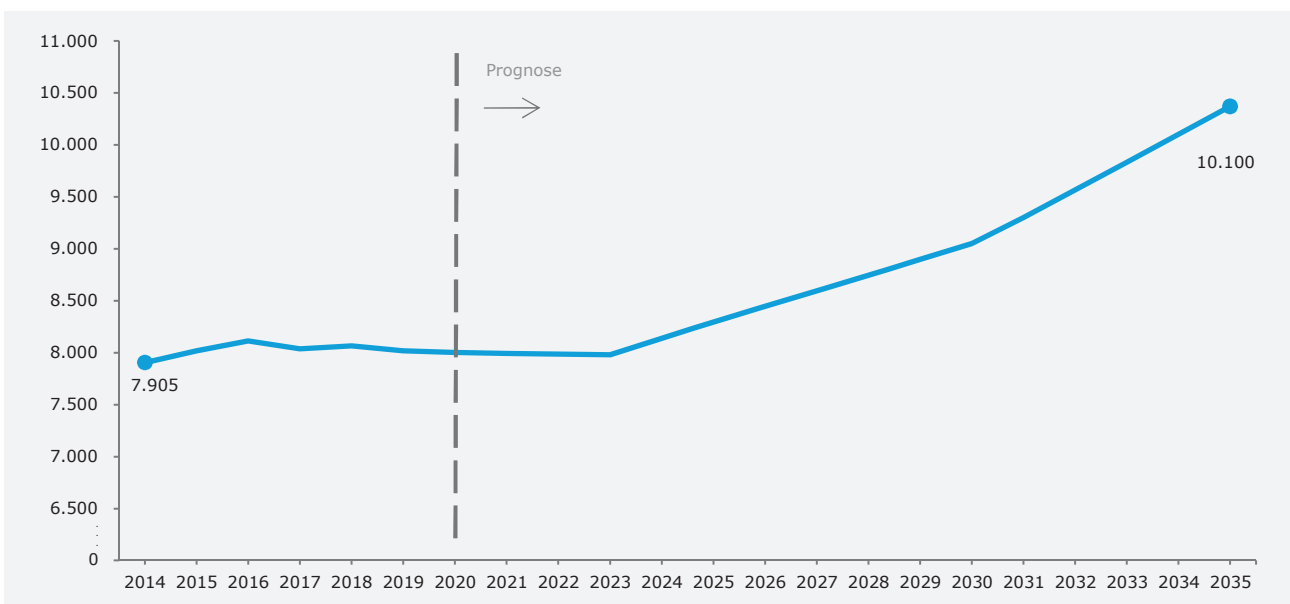
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

053 Kaiserswerth

Bevölkerung 2019	8 017
darunter weiblich	4 275
darunter weiblich in %	53,3
Bevölkerung 2035	10 100
darunter weiblich	5 192
darunter weiblich in %	51,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 26,0
Durchschnittsalter 2019	45,9
Durchschnittsalter 2035	42,7
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	917



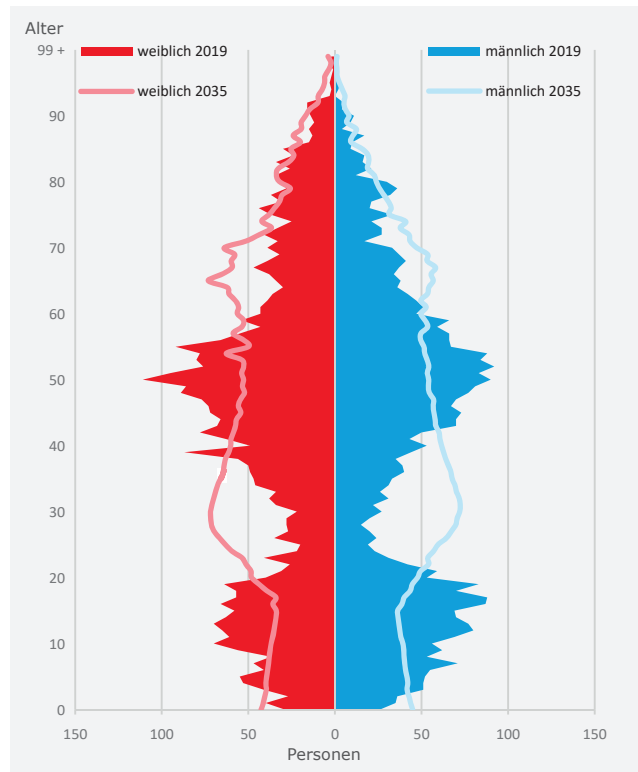
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	8 017	8 140	8 900	10 100	+2 083	+ 26,0
unter 6 Jahre	376	400	530	650	+ 274	+ 72,9
6 bis unter 18 Jahre	1 097	780	830	1 000	- 97	- 8,8
18 bis unter 30 Jahre	801	1 240	1 390	1 570	+ 769	+ 96,0
30 bis unter 50 Jahre	2 006	2 100	2 550	3 080	+ 1 074	+ 53,5
50 bis unter 65 Jahre	1 770	1 780	1 710	1 740	- 30	- 1,7
65 bis unter 80 Jahre	1 295	1 110	1 220	1 410	+ 115	+ 8,9
80 Jahre und älter	672	720	670	650	- 22	- 3,3



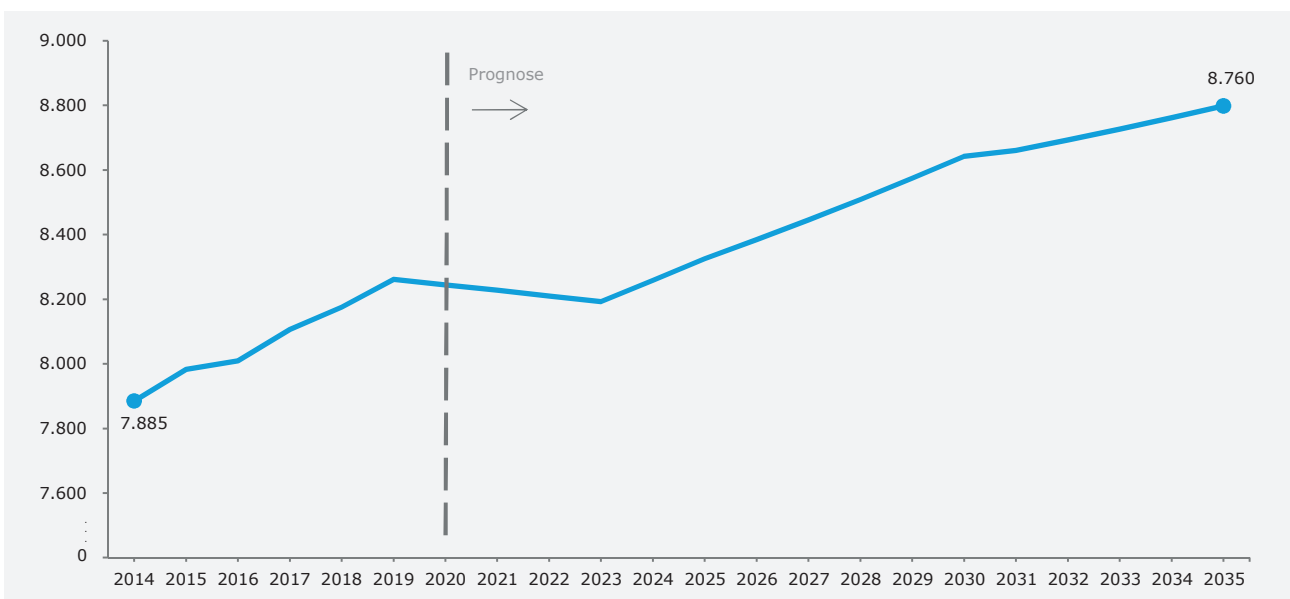
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

054 Wittlaer

Bevölkerung 2019	8 261
darunter weiblich	4 248
darunter weiblich in %	51,4
Bevölkerung 2035	8 760
darunter weiblich	4 482
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 6,0
Durchschnittsalter 2019	41,7
Durchschnittsalter 2035	41,7
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	139



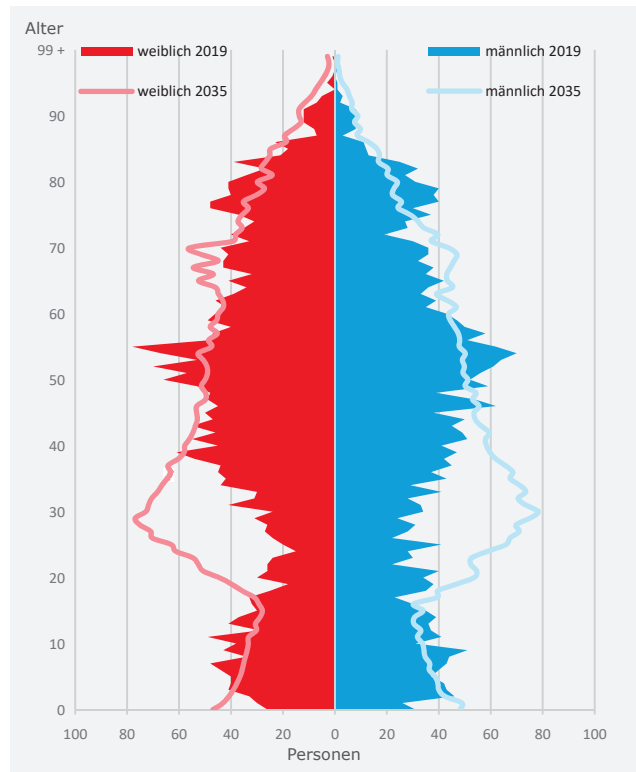
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	8 261	8 260	8 570	8 760	+ 499	+ 6,0
unter 6 Jahre	496	400	490	500	+ 4	+ 0,8
6 bis unter 18 Jahre	1 486	1 040	900	900	- 586	- 39,4
18 bis unter 30 Jahre	804	1 320	1 380	1 370	+ 566	+ 70,4
30 bis unter 50 Jahre	2 138	2 060	2 330	2 490	+ 352	+ 16,5
50 bis unter 65 Jahre	1 887	1 970	1 830	1 620	- 267	- 14,1
65 bis unter 80 Jahre	982	970	1 150	1 350	+ 368	+ 37,5
80 Jahre und älter	468	500	510	530	+ 62	+ 13,2



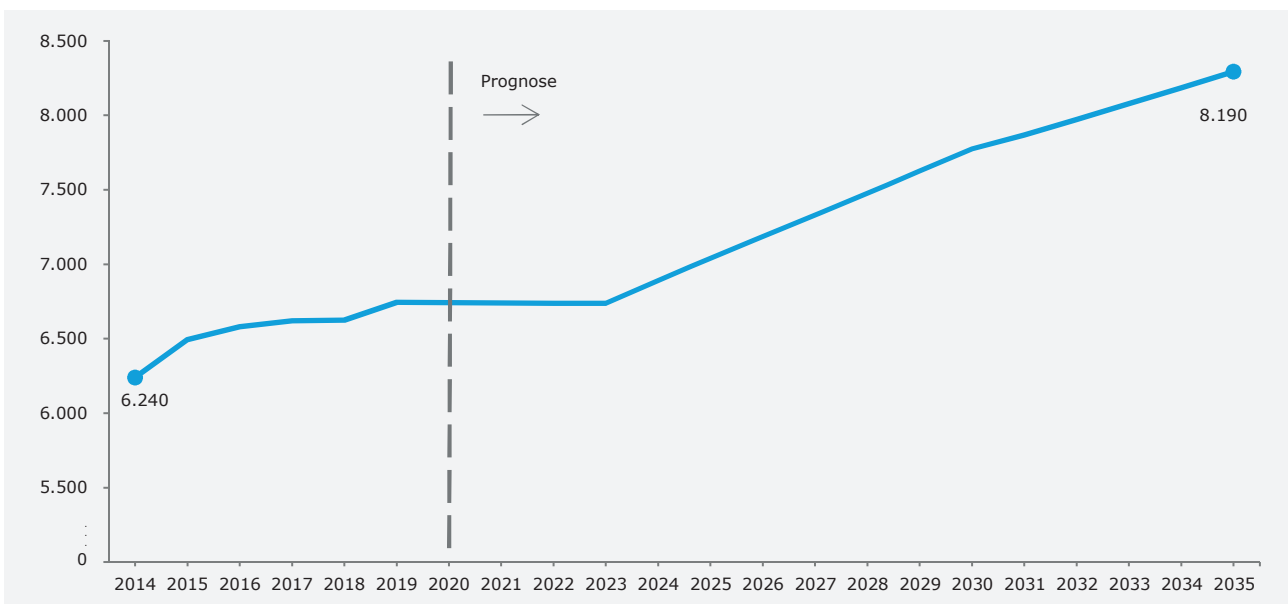
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

055 Angermund

Bevölkerung 2019	6 745
darunter weiblich	3 454
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerung 2035	8 190
darunter weiblich	4 142
darunter weiblich in %	50,6
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 21,4
Durchschnittsalter 2019	44,7
Durchschnittsalter 2035	42,4
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	887



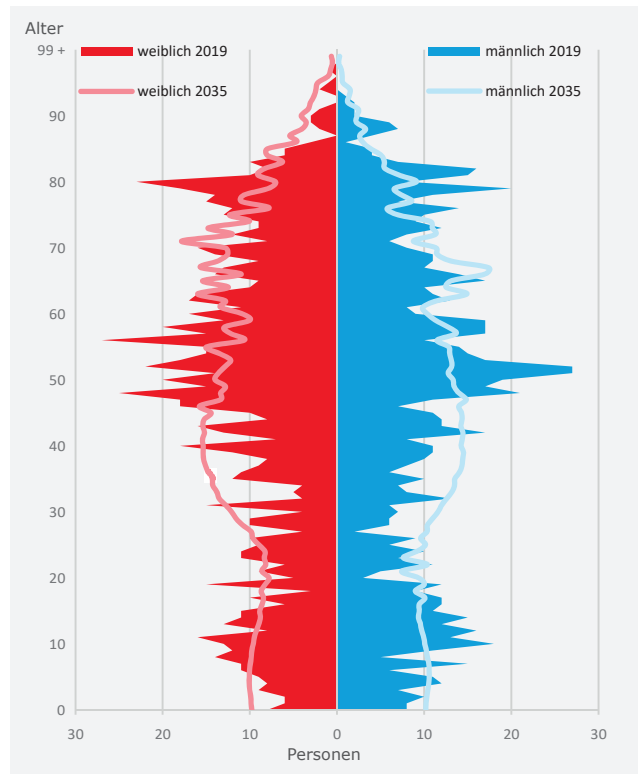
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	6 745	6 890	7 630	8 190	+1 445	+ 21,4
unter 6 Jahre	432	350	470	500	+ 68	+ 15,7
6 bis unter 18 Jahre	897	790	750	790	- 107	- 11,9
18 bis unter 30 Jahre	616	1 060	1 290	1 400	+ 784	+ 127,3
30 bis unter 50 Jahre	1 734	1 770	2 150	2 440	+ 706	+ 40,7
50 bis unter 65 Jahre	1 504	1 460	1 440	1 410	- 94	- 6,3
65 bis unter 80 Jahre	1 096	940	1 030	1 150	+ 54	+ 4,9
80 Jahre und älter	466	530	490	490	+ 24	+ 5,2



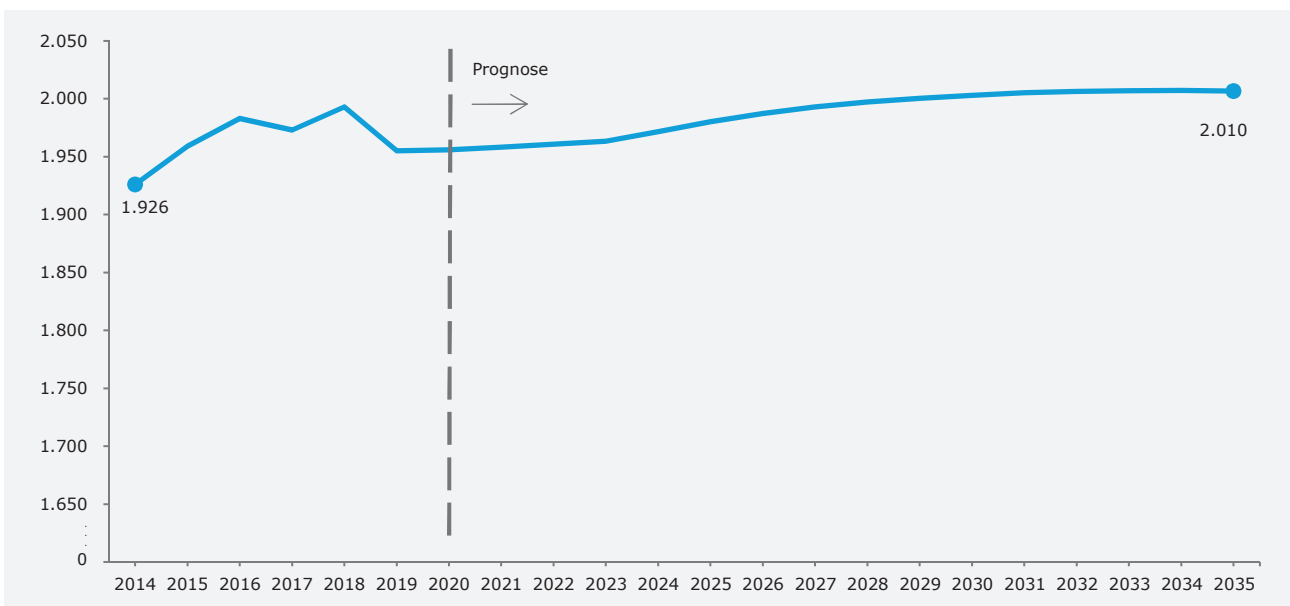
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

056 Kalkum

Bevölkerung 2019	1 955
darunter weiblich	1 006
darunter weiblich in %	51,5
Bevölkerung 2035	2 010
darunter weiblich	1 030
darunter weiblich in %	51,3
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 2,8
Durchschnittsalter 2019	46,5
Durchschnittsalter 2035	44,9
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



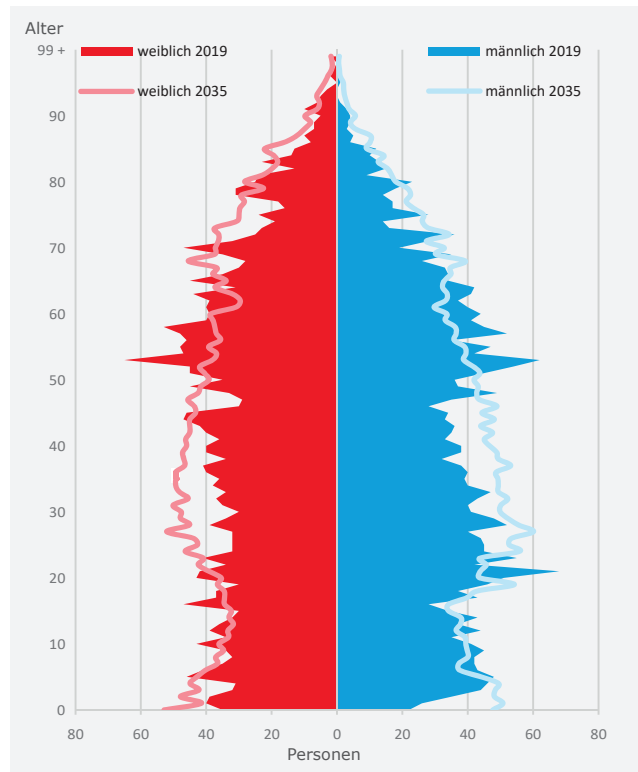
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	1 955	1 970	2 000	2 010	+ 55	+ 2,8
unter 6 Jahre	100	100	120	120	+ 20	+ 20,0
6 bis unter 18 Jahre	279	240	230	230	- 49	- 17,6
18 bis unter 30 Jahre	168	210	230	220	+ 52	+ 31,0
30 bis unter 50 Jahre	432	470	530	560	+ 128	+ 29,6
50 bis unter 65 Jahre	469	460	420	380	- 89	- 19,0
65 bis unter 80 Jahre	347	290	320	350	+ 3	+ 0,9
80 Jahre und älter	160	180	150	140	- 20	- 12,5



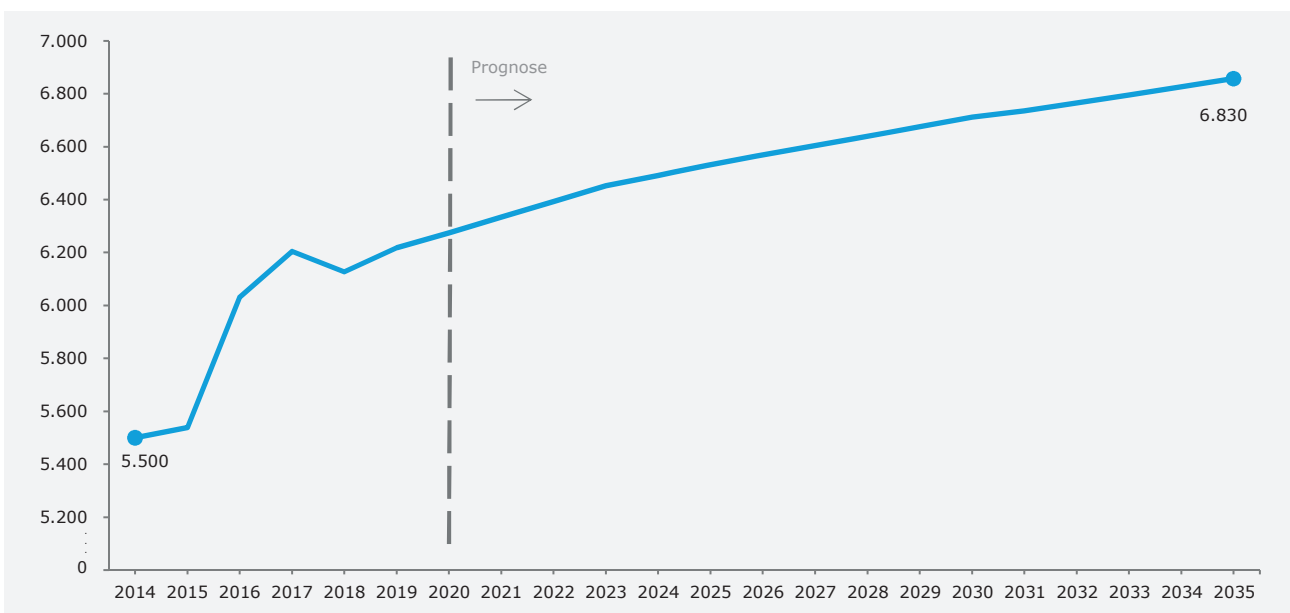
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

061 Lichtenbroich

Bevölkerung 2019	6 218
darunter weiblich	3 094
darunter weiblich in %	49,8
Bevölkerung 2035	6 830
darunter weiblich	3 403
darunter weiblich in %	49,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 9,8
Durchschnittsalter 2019	40,5
Durchschnittsalter 2035	40,3
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	131



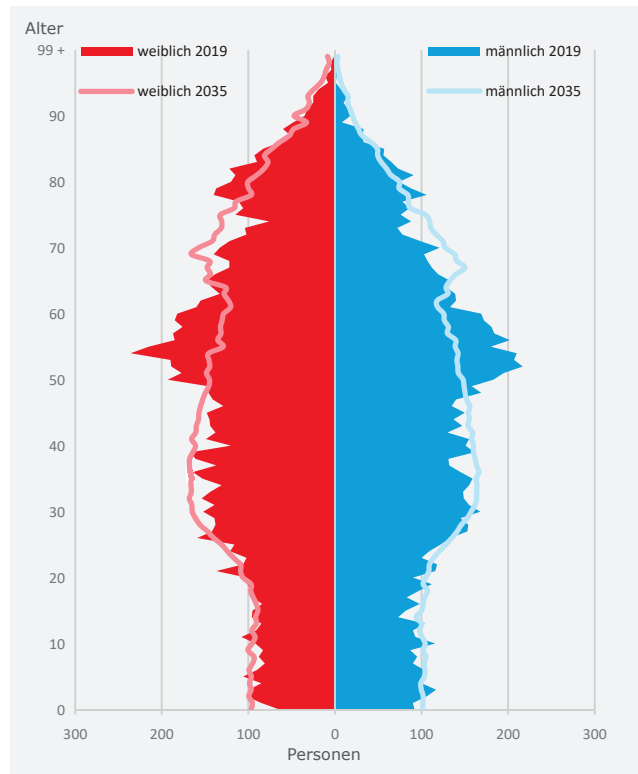
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	6 218	6 490	6 680	6 830	+ 612	+ 9,8
unter 6 Jahre	443	510	550	560	+ 117	+ 26,4
6 bis unter 18 Jahre	913	850	840	870	- 43	- 4,7
18 bis unter 30 Jahre	976	1 050	1 090	1 110	+ 134	+ 13,7
30 bis unter 50 Jahre	1 483	1 690	1 800	1 880	+ 397	+ 26,8
50 bis unter 65 Jahre	1 316	1 220	1 140	1 100	- 216	- 16,4
65 bis unter 80 Jahre	804	850	920	940	+ 136	+ 16,9
80 Jahre und älter	283	320	340	360	+ 77	+ 27,2



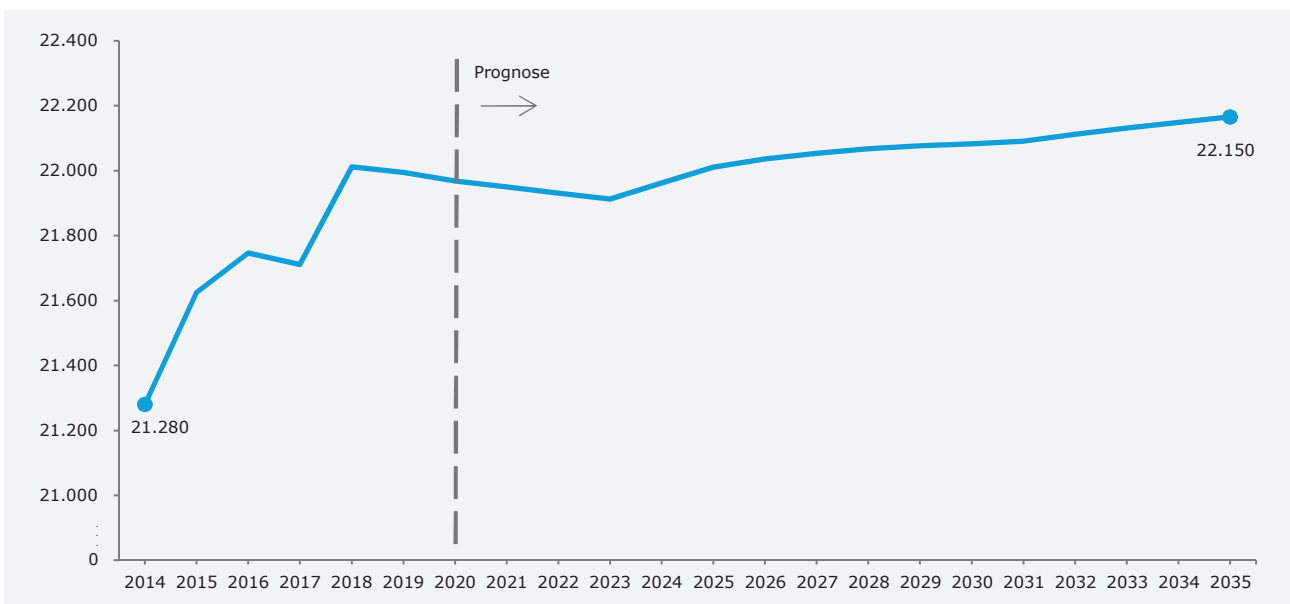
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

062 Unterrath

Bevölkerung 2019	21 995
darunter weiblich	11 372
darunter weiblich in %	51,7
Bevölkerung 2035	22 150
darunter weiblich	11 377
darunter weiblich in %	51,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 0,7
Durchschnittsalter 2019	45,4
Durchschnittsalter 2035	44,5
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



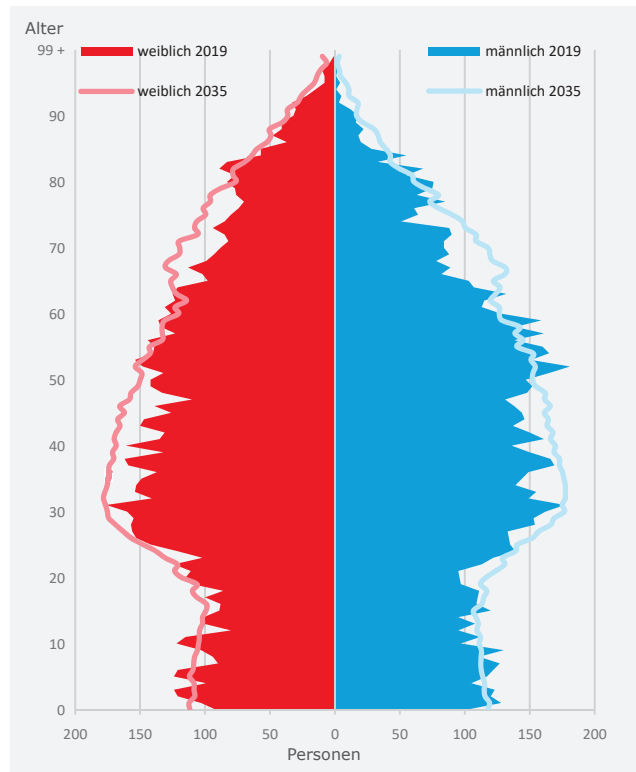
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	21 995	21 960	22 080	22 150	+ 155	+ 0,7
unter 6 Jahre	1 145	1 100	1 167	1 191	+ 46	+ 4,0
6 bis unter 18 Jahre	2 187	2 320	2 323	2 345	+ 158	+ 7,2
18 bis unter 30 Jahre	2 821	2 840	2 921	2 963	+ 142	+ 5,0
30 bis unter 50 Jahre	5 773	6 030	6 281	6 401	+ 628	+ 10,9
50 bis unter 65 Jahre	5 210	4 820	4 343	4 016	-1 194	- 22,9
65 bis unter 80 Jahre	3 255	3 230	3 542	3 736	+ 481	+ 14,8
80 Jahre und älter	1 604	1 620	1 498	1 495	- 109	- 6,8



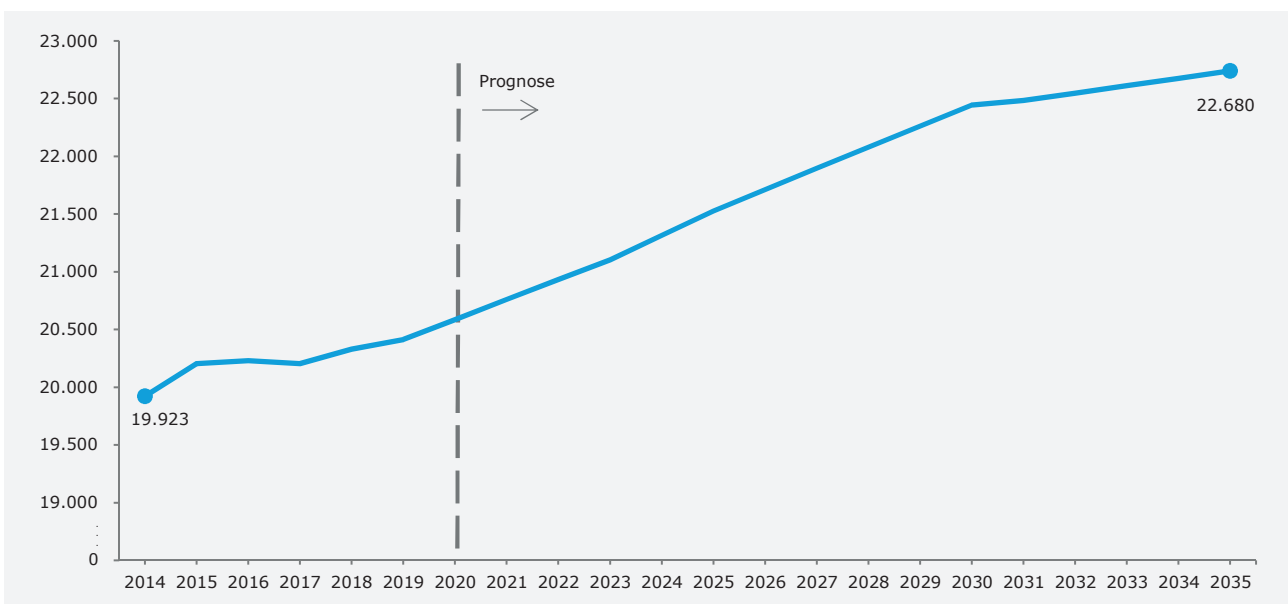
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

063 Rath

Bevölkerung 2019	20 412
darunter weiblich	10 275
darunter weiblich in %	50,3
Bevölkerung 2035	22 680
darunter weiblich	11 463
darunter weiblich in %	50,6
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 11,1
Durchschnittsalter 2019	41,8
Durchschnittsalter 2035	42,6
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	807



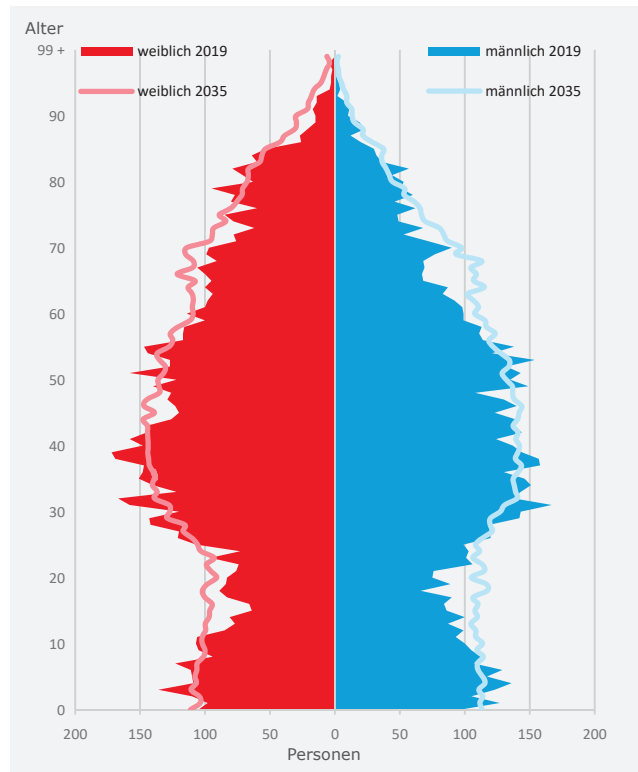
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	20 412	21 310	22 260	22 680	+2 268	+ 11,1
unter 6 Jahre	1 352	1 330	1 400	1 360	+ 8	+ 0,6
6 bis unter 18 Jahre	2 532	2 550	2 590	2 590	+ 58	+ 2,3
18 bis unter 30 Jahre	2 935	3 110	3 250	3 310	+ 375	+ 12,8
30 bis unter 50 Jahre	5 805	6 250	6 640	6 770	+ 965	+ 16,6
50 bis unter 65 Jahre	4 099	4 120	4 110	4 100	+ 1	+ 0,0
65 bis unter 80 Jahre	2 481	2 680	2 970	3 220	+ 739	+ 29,8
80 Jahre und älter	1 208	1 270	1 300	1 330	+ 122	+ 10,1



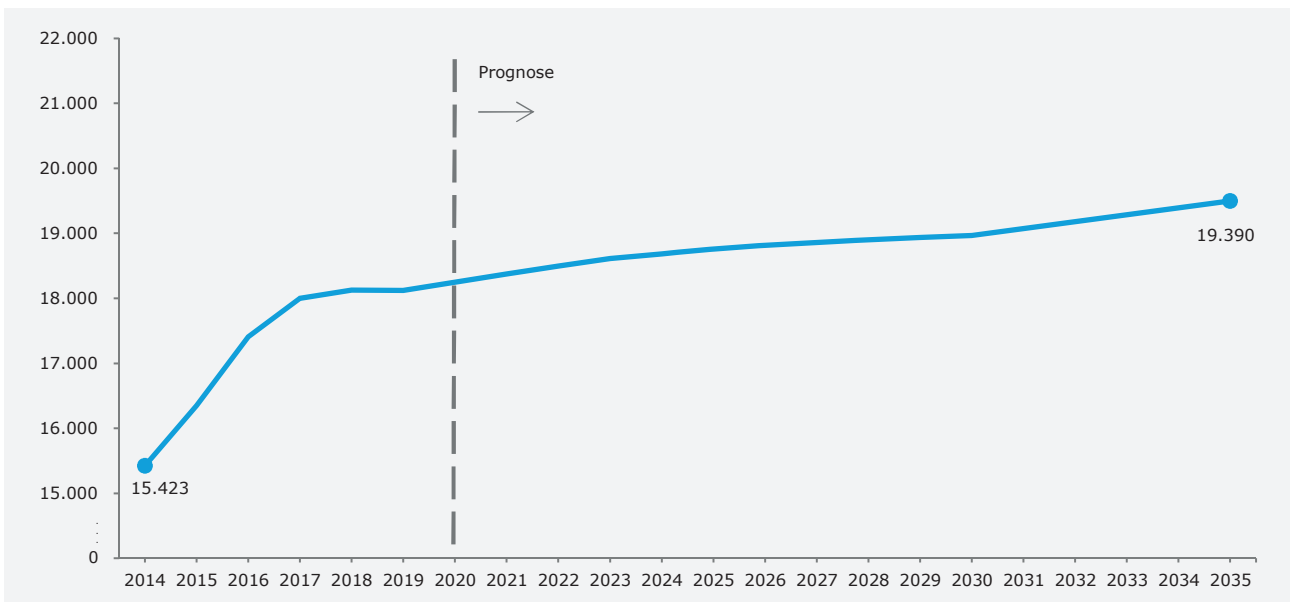
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

064 Mörsebroich

Bevölkerung 2019	18 123
darunter weiblich	9 323
darunter weiblich in %	51,4
Bevölkerung 2035	19 390
darunter weiblich	9 831
darunter weiblich in %	50,7
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 7,0
Durchschnittsalter 2019	40,9
Durchschnittsalter 2035	41,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	167



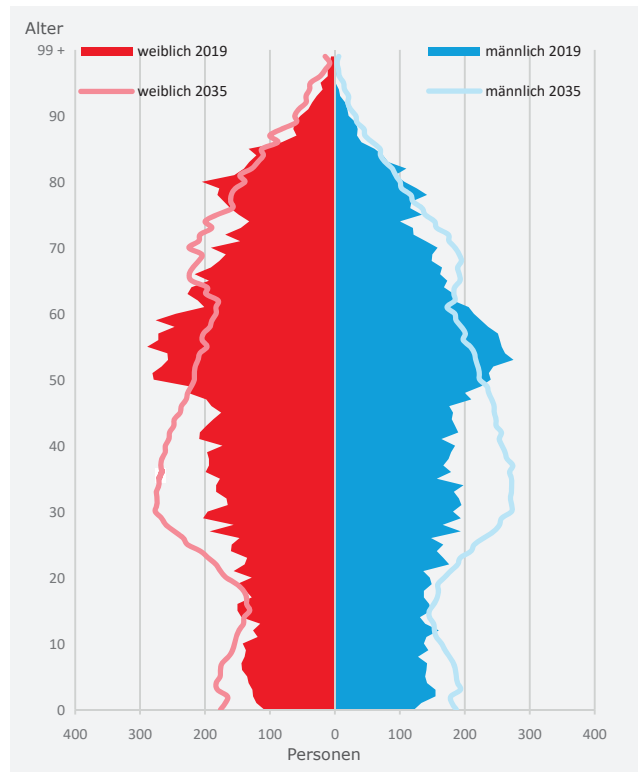
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	18 123	18 680	18 940	19 390	+1 267	+ 7,0
unter 6 Jahre	1 365	1 290	1 270	1 320	- 45	- 3,3
6 bis unter 18 Jahre	2 278	2 540	2 560	2 520	+ 242	+ 10,6
18 bis unter 30 Jahre	2 353	2 340	2 490	2 630	+ 277	+ 11,8
30 bis unter 50 Jahre	5 580	5 590	5 490	5 580	0	0
50 bis unter 65 Jahre	3 430	3 630	3 650	3 630	+ 200	+ 5,8
65 bis unter 80 Jahre	2 202	2 260	2 440	2 680	+ 478	+ 21,7
80 Jahre und älter	915	1 030	1 030	1 040	+ 125	+ 13,7



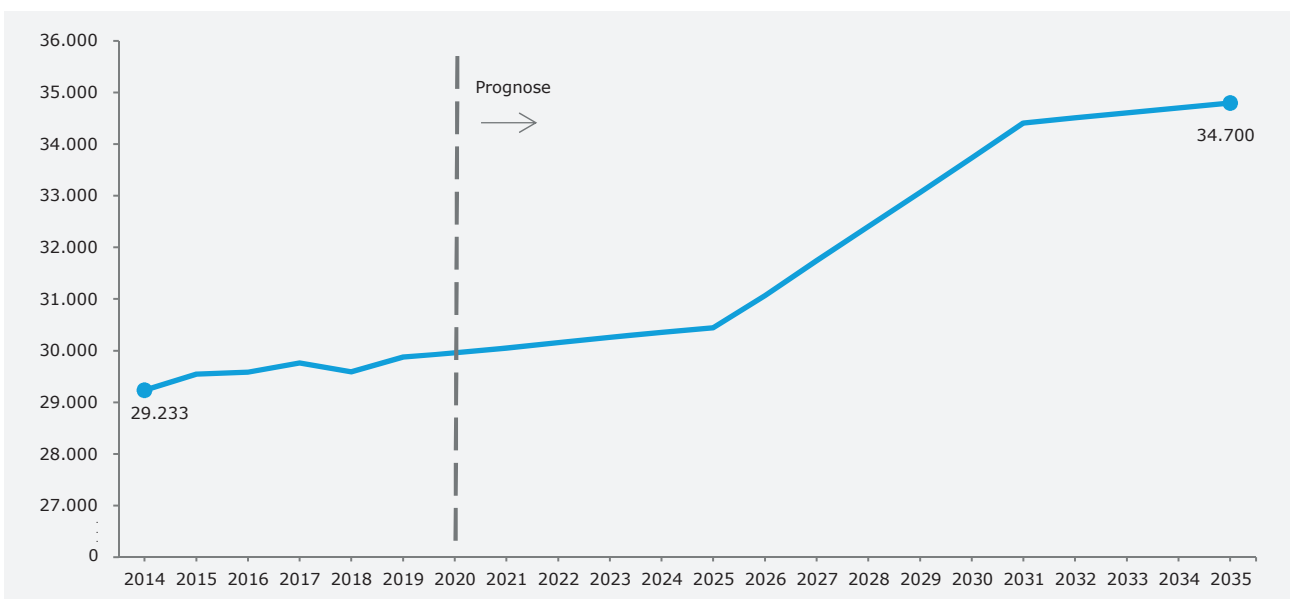
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

071 Gerresheim

Bevölkerung 2019	29 874
darunter weiblich	15 656
darunter weiblich in %	52,4
Bevölkerung 2035	34 700
darunter weiblich	17 781
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 16,2
Durchschnittsalter 2019	45,4
Durchschnittsalter 2035	43,3
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	1 940



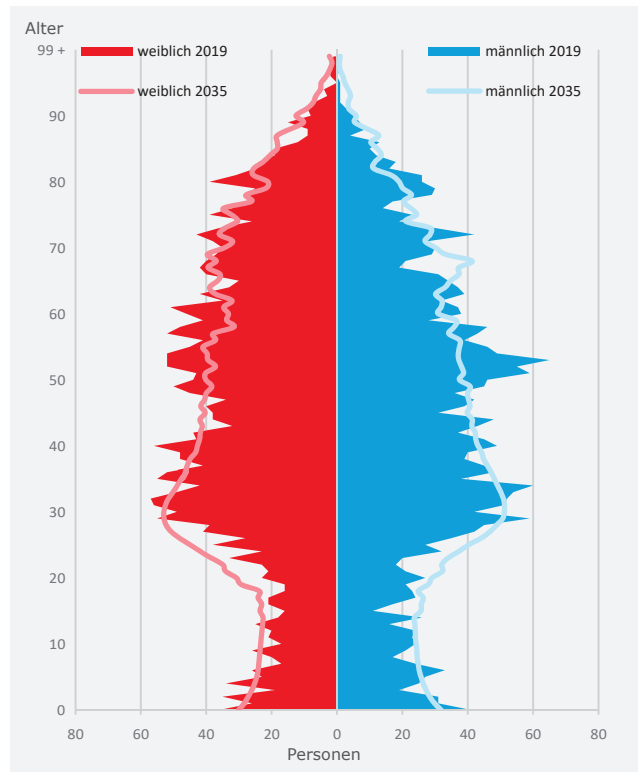
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	29 874	30 350	33 070	34 700	+4 826	+ 16,2
unter 6 Jahre	1 583	1 580	2 140	2 170	+ 587	+ 37,1
6 bis unter 18 Jahre	3 310	3 230	3 370	3 750	+ 440	+ 13,3
18 bis unter 30 Jahre	3 659	4 250	4 720	4 910	+ 1 251	+ 34,2
30 bis unter 50 Jahre	7 440	7 950	9 510	10 290	+ 2 850	+ 38,3
50 bis unter 65 Jahre	7 147	6 570	6 120	5 990	-1 157	- 16,2
65 bis unter 80 Jahre	4 603	4 510	5 010	5 340	+ 737	+ 16,0
80 Jahre und älter	2 132	2 270	2 190	2 260	+ 128	+ 6,0



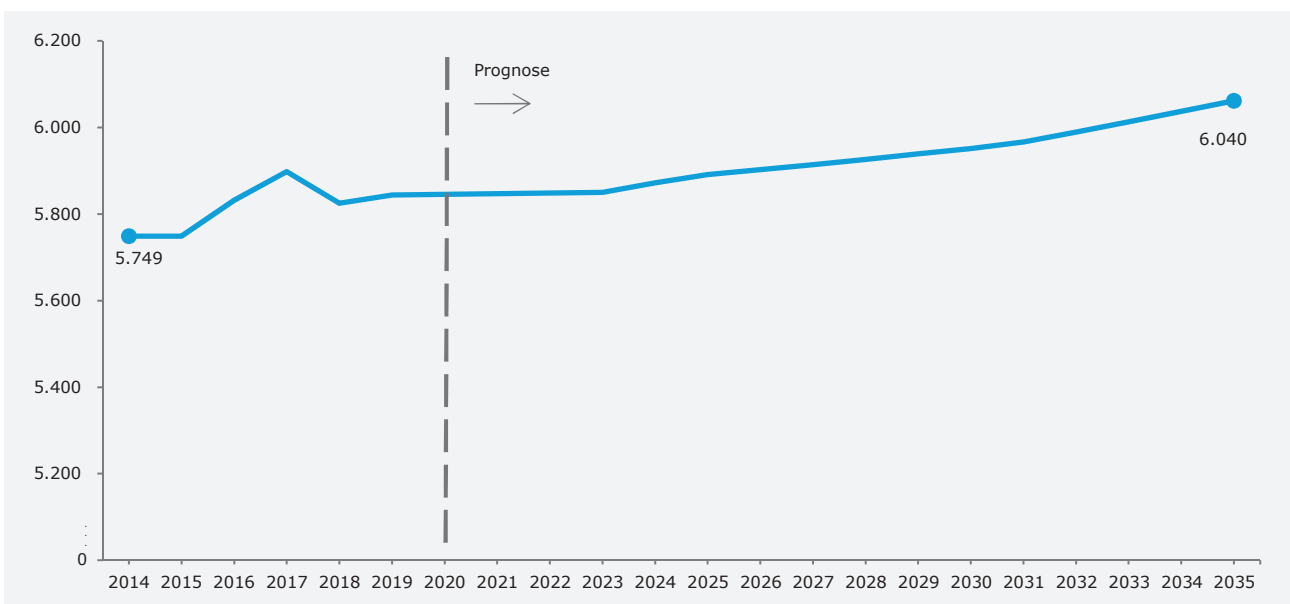
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

072 Grafenberg

Bevölkerung 2019	5 844
darunter weiblich	3 063
darunter weiblich in %	52,4
Bevölkerung 2035	6 040
darunter weiblich	3 120
darunter weiblich in %	51,7
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 3,4
Durchschnittsalter 2019	45,1
Durchschnittsalter 2035	43,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	80



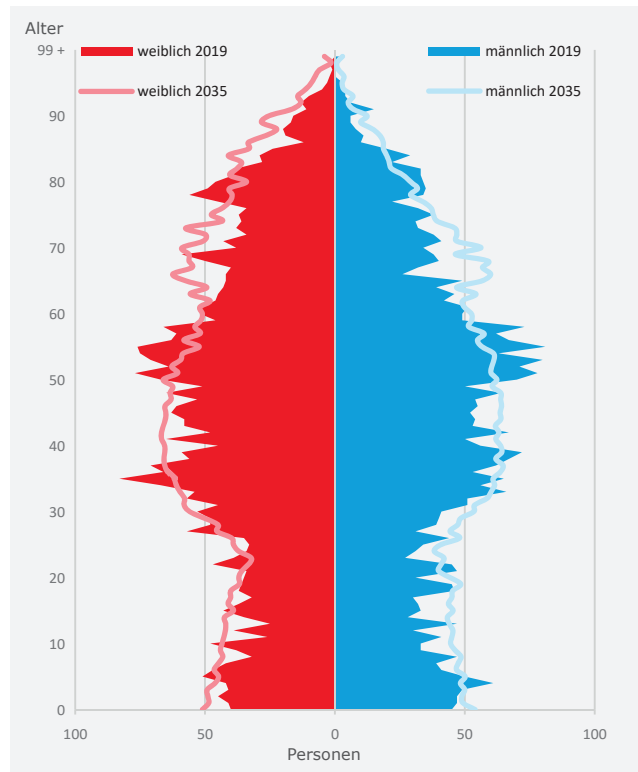
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	5 844	5 870	5 940	6 040	+ 196	+ 3,4
unter 6 Jahre	345	310	320	330	- 15	- 4,3
6 bis unter 18 Jahre	503	550	570	580	+ 77	+ 15,3
18 bis unter 30 Jahre	694	830	890	930	+ 236	+ 34,0
30 bis unter 50 Jahre	1 737	1 700	1 730	1 790	+ 53	+ 3,1
50 bis unter 65 Jahre	1 277	1 200	1 150	1 080	- 197	- 15,4
65 bis unter 80 Jahre	896	870	870	930	+ 34	+ 3,8
80 Jahre und älter	392	400	410	400	+ 8	+ 2,0



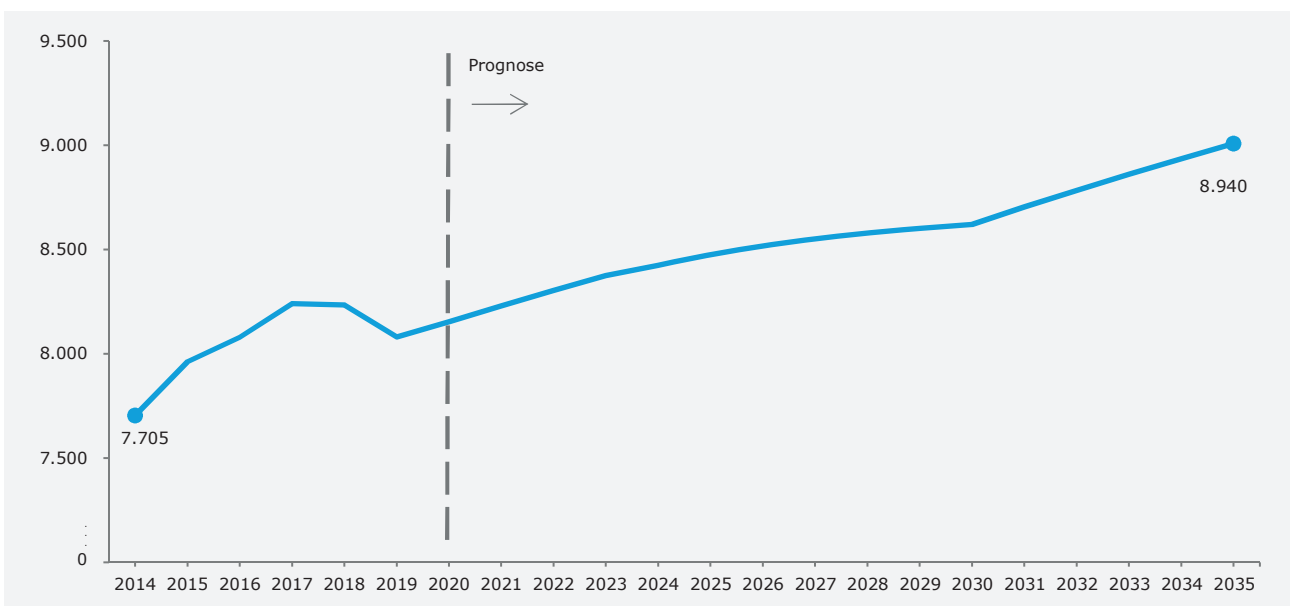
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

073 Ludenberg

Bevölkerung 2019	8 081
darunter weiblich	4 160
darunter weiblich in %	51,5
Bevölkerung 2035	8 940
darunter weiblich	4 569
darunter weiblich in %	51,1
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 10,6
Durchschnittsalter 2019	44,2
Durchschnittsalter 2035	44,4
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	282



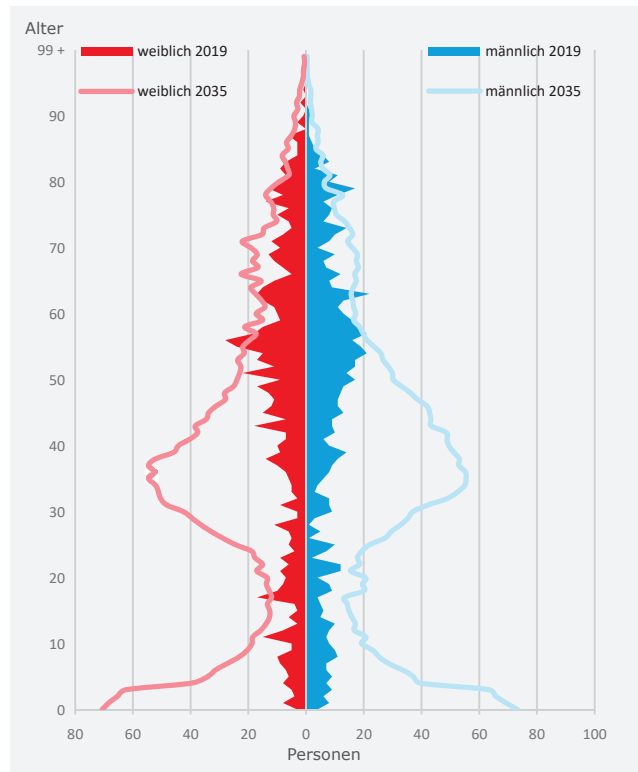
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	8 081	8 420	8 600	8 940	+ 859	+ 10,6
unter 6 Jahre	553	550	540	590	+ 37	+ 6,7
6 bis unter 18 Jahre	871	1 000	1 050	1 060	+ 189	+ 21,7
18 bis unter 30 Jahre	892	900	930	1 000	+ 108	+ 12,1
30 bis unter 50 Jahre	2 267	2 350	2 400	2 500	+ 233	+ 10,3
50 bis unter 65 Jahre	1 775	1 810	1 710	1 660	- 115	- 6,5
65 bis unter 80 Jahre	1 146	1 150	1 300	1 440	+ 294	+ 25,7
80 Jahre und älter	577	660	680	680	+ 103	+ 17,9



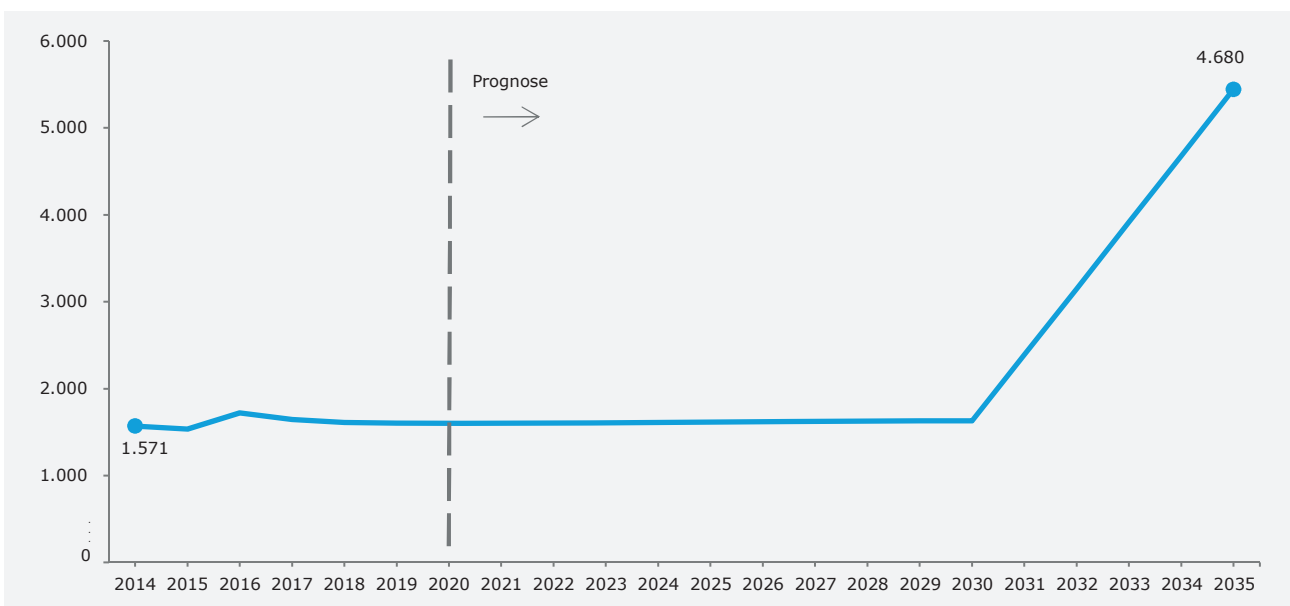
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

074 Hubbelrath

Bevölkerung 2019	1 605
darunter weiblich	807
darunter weiblich in %	50,3
Bevölkerung 2035	4 680
darunter weiblich	2 284
darunter weiblich in %	48,8
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 191,6
Durchschnittsalter 2019	47,2
Durchschnittsalter 2035	36,2
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	1 584



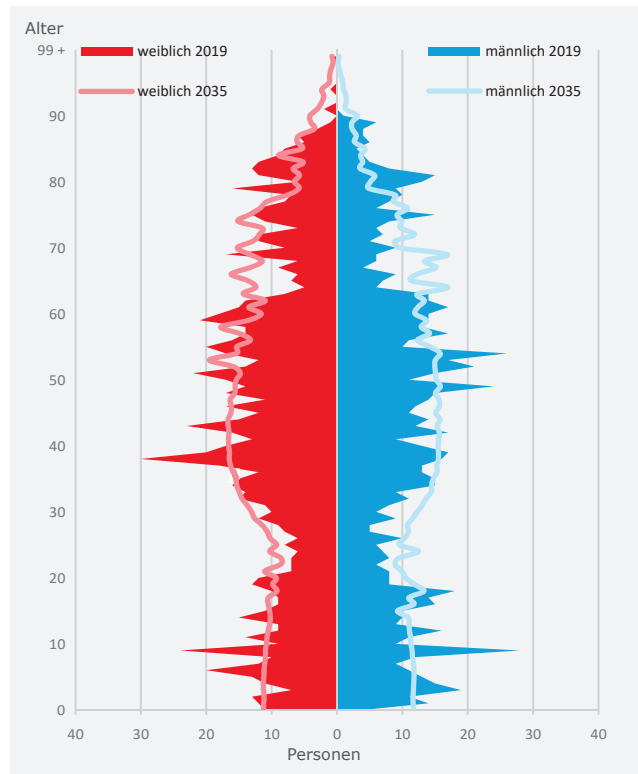
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	1 605	1 610	1 630	4 680	+3 075	+ 191,6
unter 6 Jahre	77	70	90	690	+ 613	+ 796,1
6 bis unter 18 Jahre	176	190	180	460	+ 284	+ 161,4
18 bis unter 30 Jahre	152	170	190	550	+ 398	+ 261,8
30 bis unter 50 Jahre	359	380	420	1 780	+ 1 421	+ 395,8
50 bis unter 65 Jahre	468	410	330	620	+ 152	+ 32,5
65 bis unter 80 Jahre	274	260	300	440	+ 166	+ 60,6
80 Jahre und älter	99	130	120	140	+ 41	+ 41,4



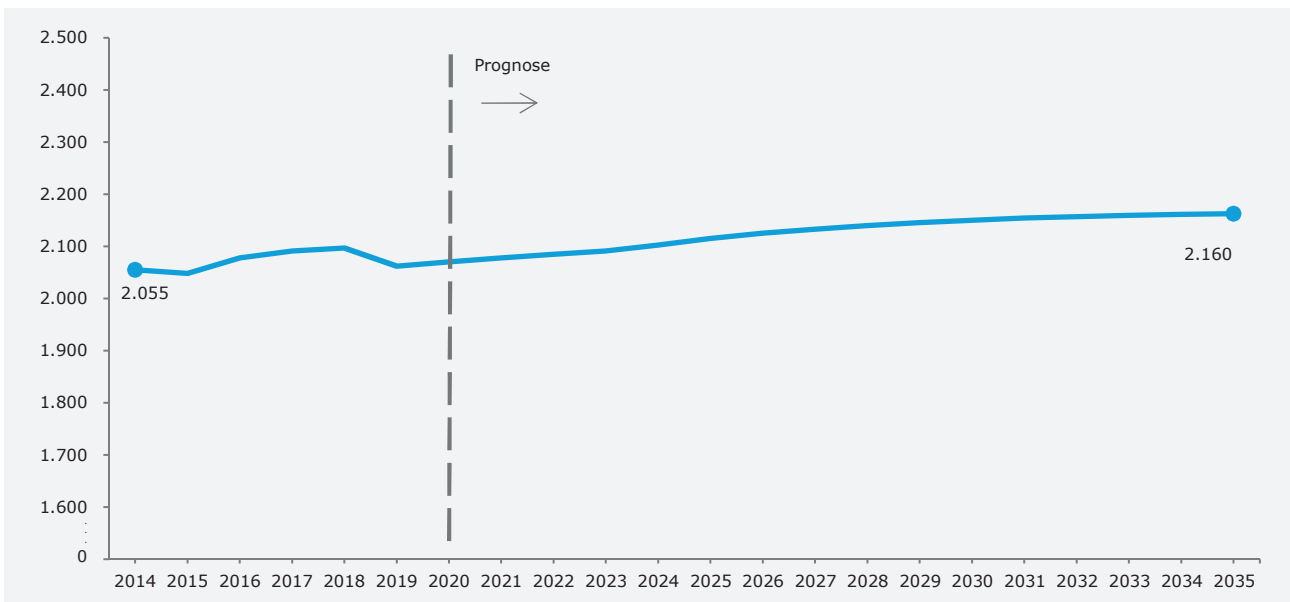
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

075 Knittkuhl

Bevölkerung 2019	2 062
darunter weiblich	1 085
darunter weiblich in %	52,6
Bevölkerung 2035	2 160
darunter weiblich	1 110
darunter weiblich in %	51,3
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 4,8
Durchschnittsalter 2019	42,8
Durchschnittsalter 2035	43,6
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



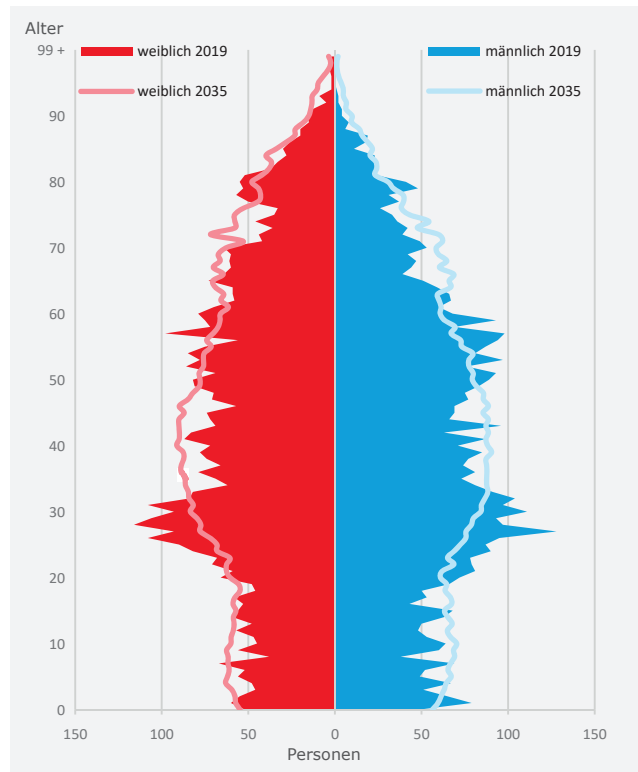
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	2 062	2 100	2 150	2 160	+ 98	+ 4,8
unter 6 Jahre	143	130	130	140	- 3	- 2,1
6 bis unter 18 Jahre	302	300	270	260	- 42	- 13,9
18 bis unter 30 Jahre	196	230	250	250	+ 54	+ 27,6
30 bis unter 50 Jahre	573	580	610	610	+ 37	+ 6,5
50 bis unter 65 Jahre	439	440	440	430	- 9	- 2,1
65 bis unter 80 Jahre	262	260	300	340	+ 78	+ 29,8
80 Jahre und älter	147	160	140	120	- 27	- 18,4



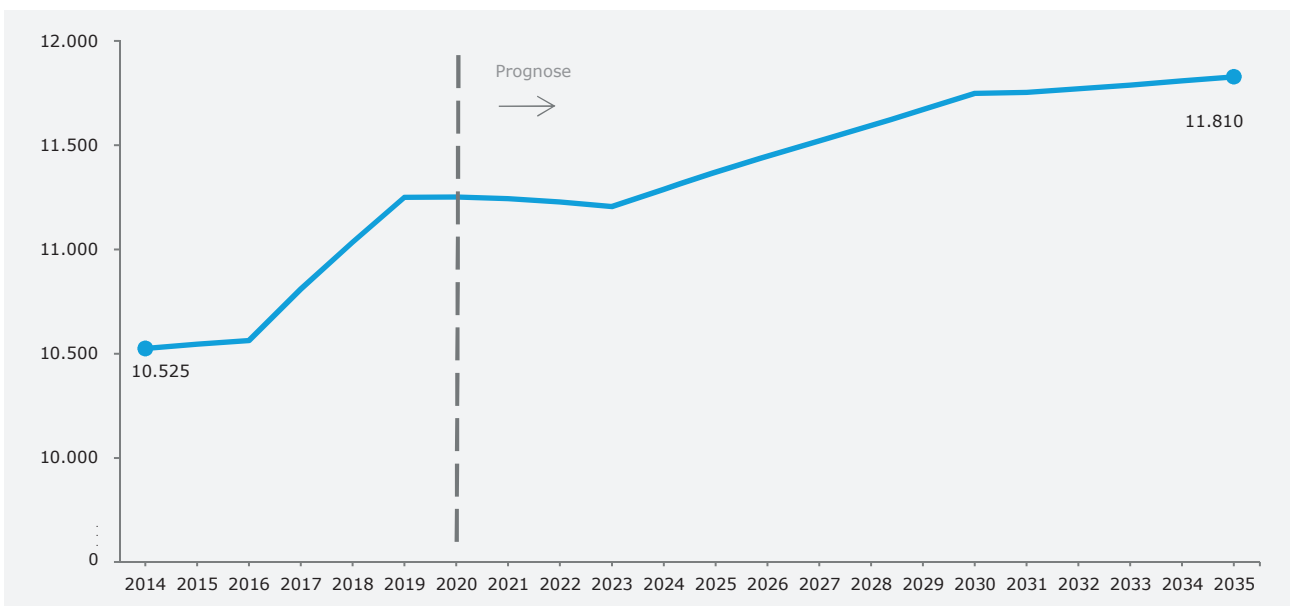
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

081 Lierenfeld

Bevölkerung 2019	11 249
darunter weiblich	5 628
darunter weiblich in %	50,0
Bevölkerung 2035	11 810
darunter weiblich	5 969
darunter weiblich in %	50,6
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 5,0
Durchschnittsalter 2019	41,5
Durchschnittsalter 2035	42,1
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	220



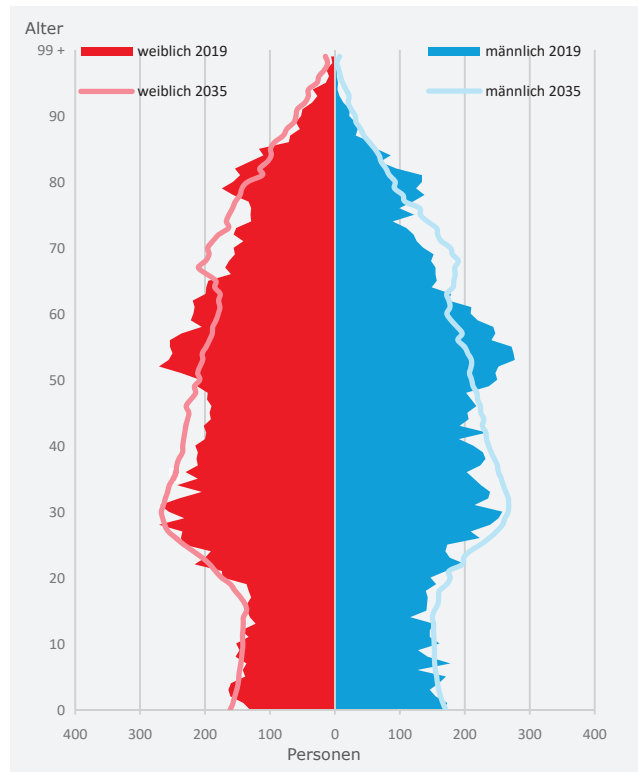
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	11 249	11 290	11 670	11 810	+ 561	+ 5,0
unter 6 Jahre	673	710	760	730	+ 57	+ 8,5
6 bis unter 18 Jahre	1 293	1 370	1 460	1 520	+ 227	+ 17,6
18 bis unter 30 Jahre	1 931	1 600	1 610	1 640	- 291	- 15,1
30 bis unter 50 Jahre	3 123	3 300	3 460	3 470	+ 347	+ 11,1
50 bis unter 65 Jahre	2 263	2 220	2 140	2 110	- 153	- 6,8
65 bis unter 80 Jahre	1 387	1 430	1 590	1 680	+ 293	+ 21,1
80 Jahre und älter	579	650	650	670	+ 91	+ 15,7



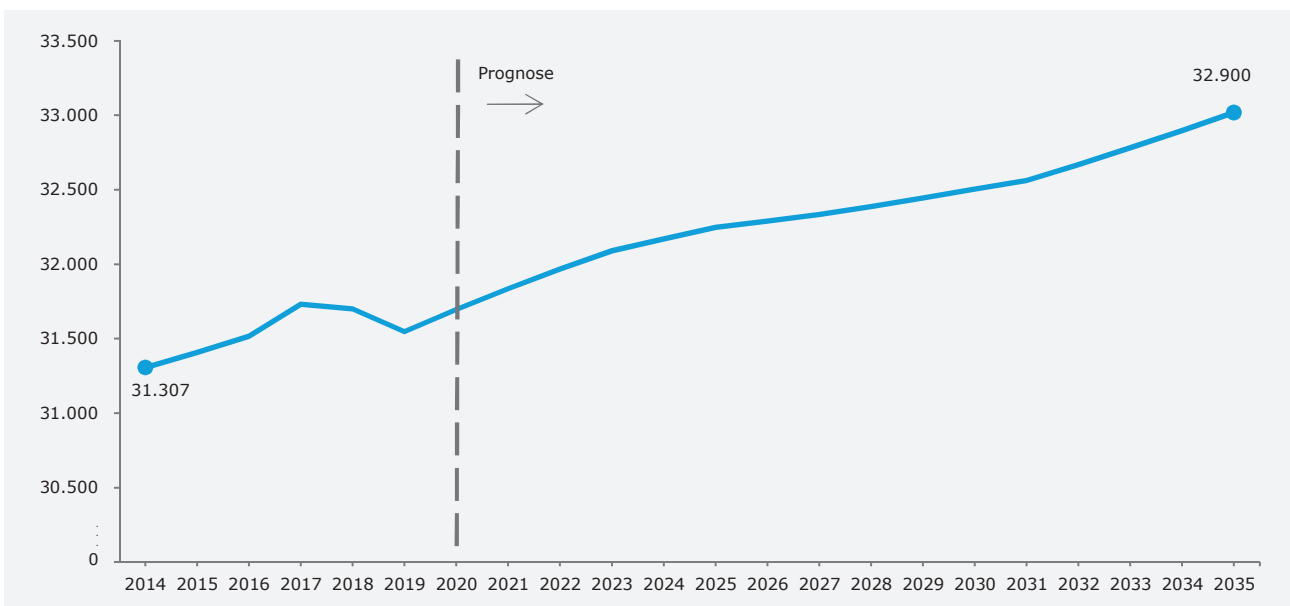
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

082 Eller

Bevölkerung 2019	31 547
darunter weiblich	16 163
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerung 2035	32 900
darunter weiblich	16 790
darunter weiblich in %	51,0
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 4,3
Durchschnittsalter 2019	43,5
Durchschnittsalter 2035	43,1
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	312



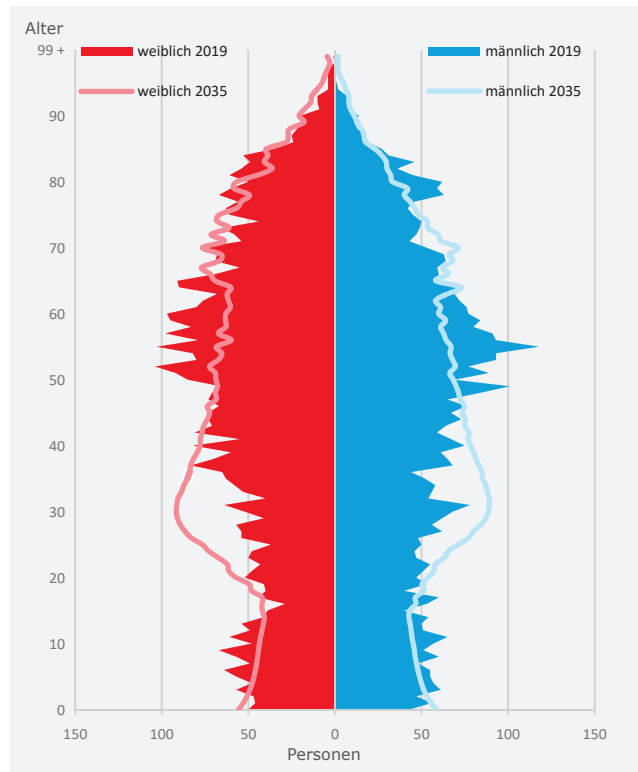
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	31 547	32 170	32 440	32 900	+1 353	+ 4,3
unter 6 Jahre	1 864	1 830	1 850	1 890	+ 26	+ 1,4
6 bis unter 18 Jahre	3 370	3 570	3 550	3 550	+ 180	+ 5,3
18 bis unter 30 Jahre	4 567	4 780	4 940	5 070	+ 503	+ 11,0
30 bis unter 50 Jahre	8 583	9 040	9 350	9 610	+ 1 027	+ 12,0
50 bis unter 65 Jahre	6 809	6 470	6 020	5 760	-1 049	- 15,4
65 bis unter 80 Jahre	4 230	4 280	4 670	4 930	+ 700	+ 16,5
80 Jahre und älter	2 124	2 190	2 080	2 090	- 34	- 1,6



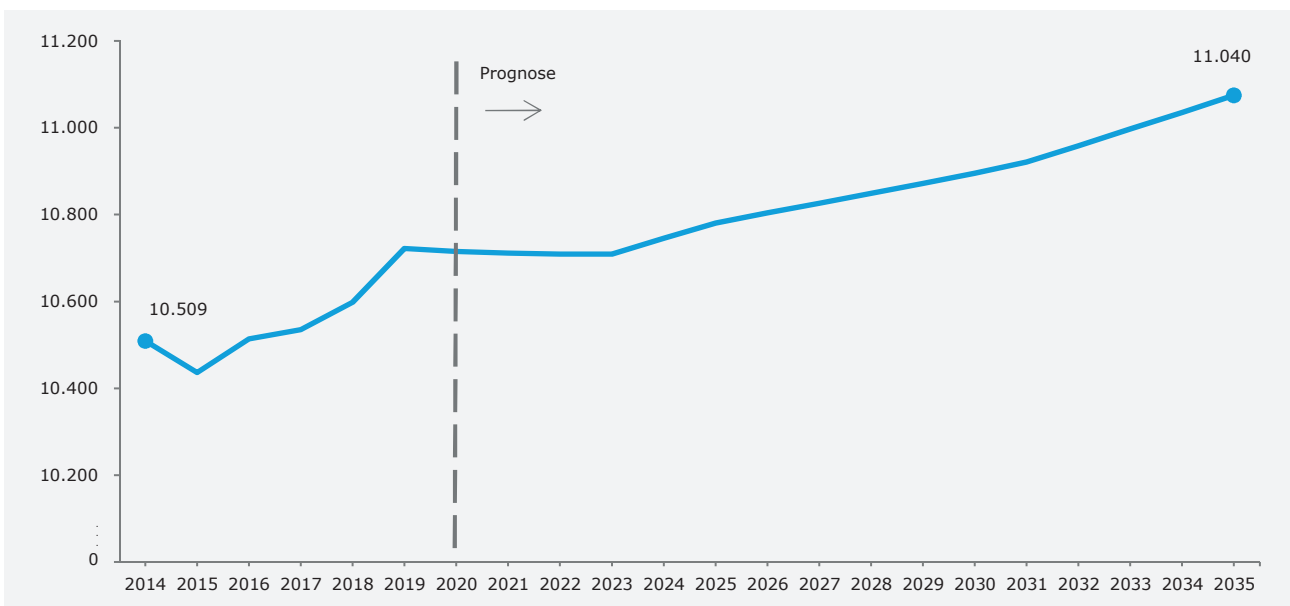
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

083 Vennhausen

Bevölkerung 2019	10 722
darunter weiblich	5 464
darunter weiblich in %	51,2
Bevölkerung 2035	11 040
darunter weiblich	5 665
darunter weiblich in %	51,3
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 3,0
Durchschnittsalter 2019	45,8
Durchschnittsalter 2035	44,3
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



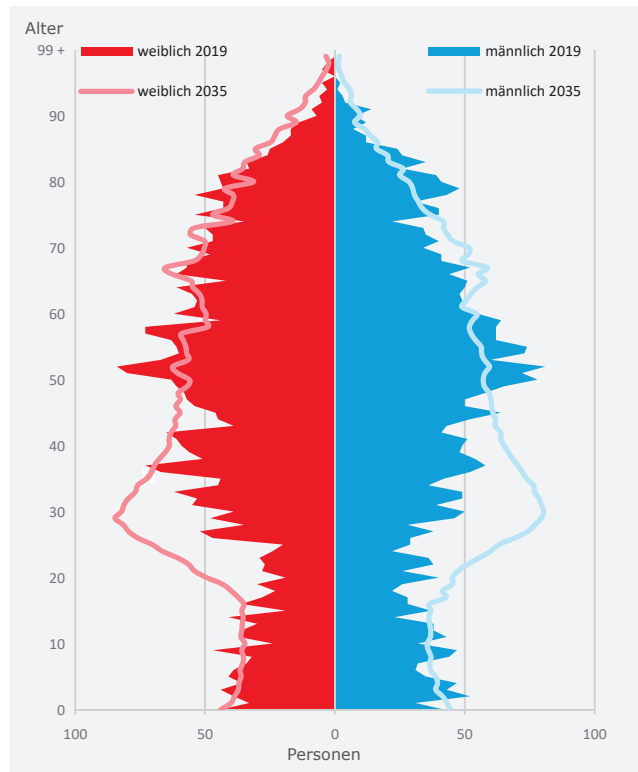
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	10 722	10 750	10 870	11 040	+ 318	+ 3,0
unter 6 Jahre	623	520	580	620	- 3	- 0,5
6 bis unter 18 Jahre	1 239	1 160	1 060	1 060	- 179	- 14,4
18 bis unter 30 Jahre	1 148	1 470	1 600	1 640	+ 492	+ 42,9
30 bis unter 50 Jahre	2 620	2 770	3 010	3 200	+ 580	+ 22,1
50 bis unter 65 Jahre	2 541	2 320	2 070	1 950	- 591	- 23,3
65 bis unter 80 Jahre	1 744	1 680	1 790	1 820	+ 76	+ 4,4
80 Jahre und älter	807	820	760	750	- 57	- 7,1



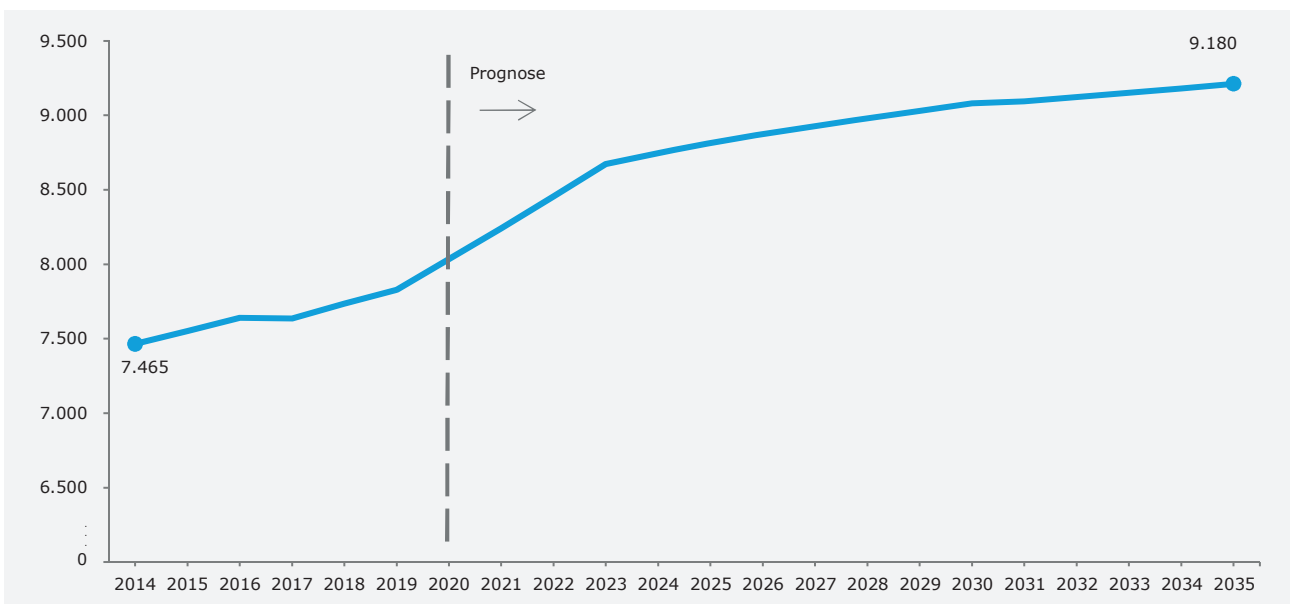
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

084 Unterbach

Bevölkerung 2019	7 829
darunter weiblich	4 058
darunter weiblich in %	51,8
Bevölkerung 2035	9 180
darunter weiblich	4 715
darunter weiblich in %	51,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 17,3
Durchschnittsalter 2019	46,2
Durchschnittsalter 2035	43,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	529



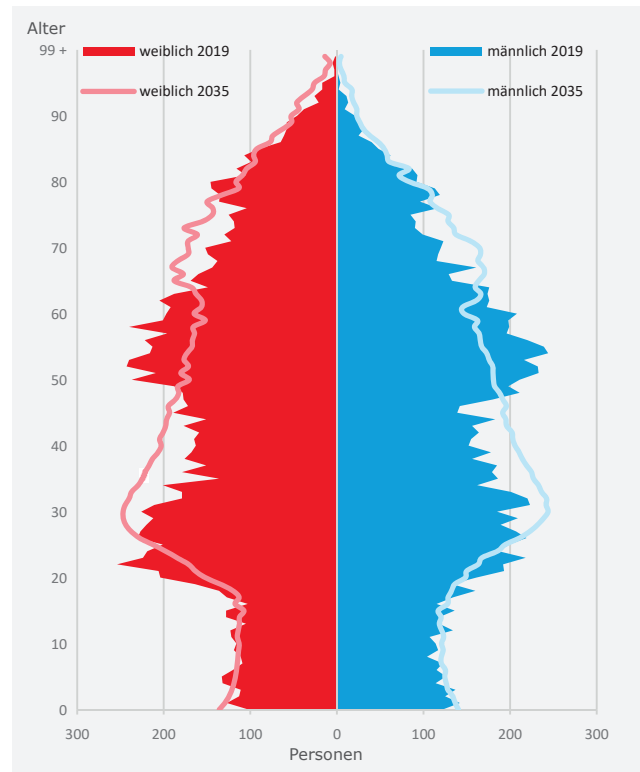
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	7 829	8 740	10 870	9 180	+1 351	+ 17,3
unter 6 Jahre	487	480	580	480	- 7	- 1,4
6 bis unter 18 Jahre	813	910	1 060	870	+ 57	+ 7,0
18 bis unter 30 Jahre	718	1 250	1 600	1 470	+ 752	+ 104,7
30 bis unter 50 Jahre	2 062	2 380	3 010	2 710	+ 648	+ 31,4
50 bis unter 65 Jahre	1 847	1 830	2 070	1 640	- 207	- 11,2
65 bis unter 80 Jahre	1 321	1 260	1 790	1 410	+ 89	+ 6,7
80 Jahre und älter	581	630	760	600	+ 19	+ 3,3



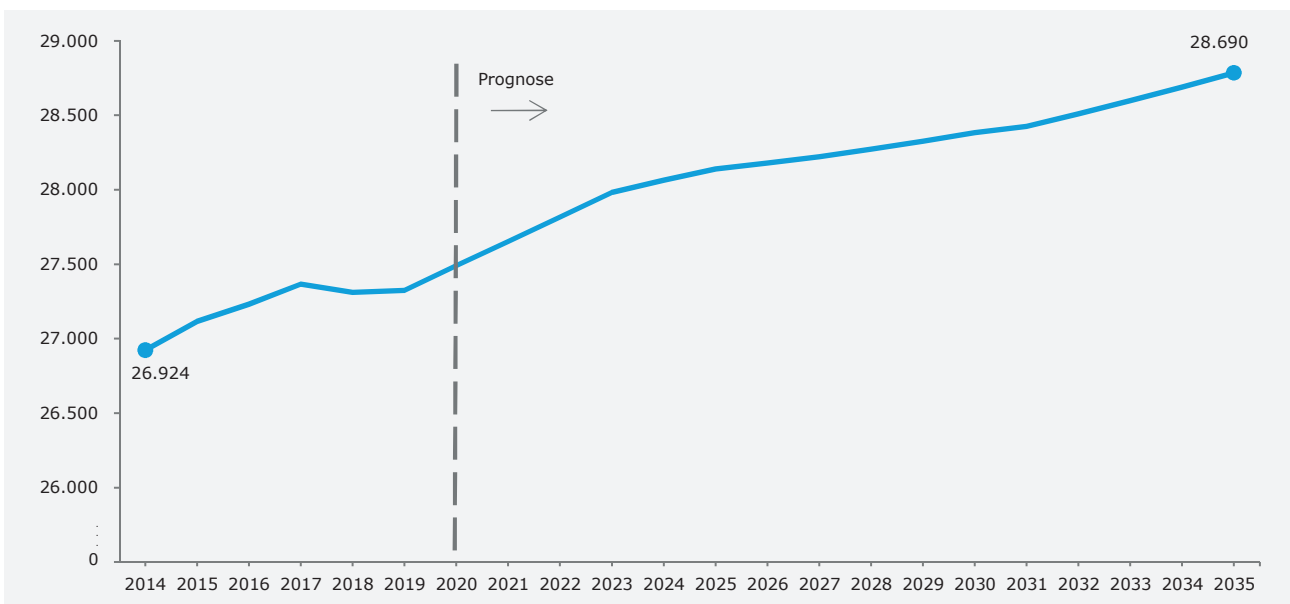
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

091 Wersten

Bevölkerung 2019	27 325
darunter weiblich	14 149
darunter weiblich in %	51,8
Bevölkerung 2035	28 690
darunter weiblich	14 718
darunter weiblich in %	51,3
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 5,0
Durchschnittsalter 2019	43,6
Durchschnittsalter 2035	43,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	418



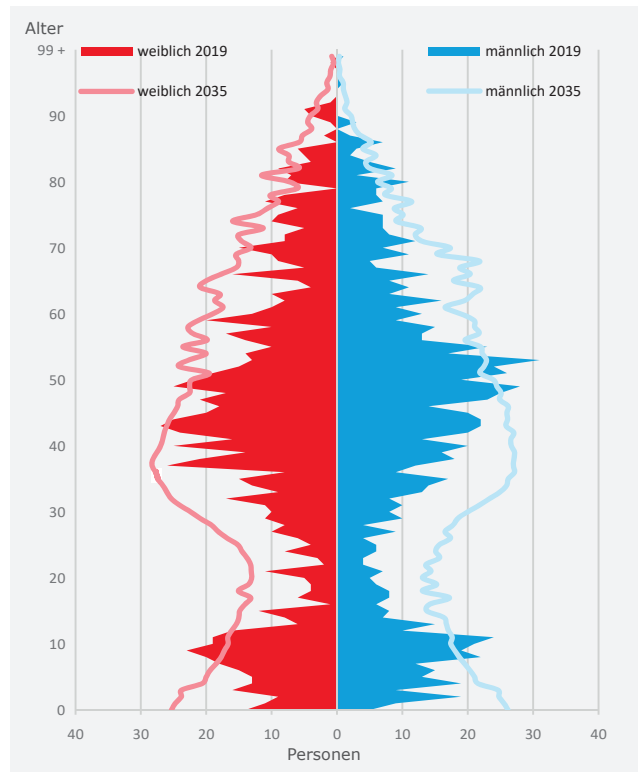
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	27 325	28 060	28 330	28 690	+1 365	+ 5,0
unter 6 Jahre	1 481	1 480	1 510	1 540	+ 59	+ 4,0
6 bis unter 18 Jahre	2 822	2 890	2 840	2 830	+ 8	+ 0,3
18 bis unter 30 Jahre	4 480	4 390	4 390	4 470	0	- 0,2
30 bis unter 50 Jahre	6 956	7 770	8 190	8 470	+ 1 514	+ 21,8
50 bis unter 65 Jahre	6 153	5 800	5 320	4 980	-1 173	- 19,1
65 bis unter 80 Jahre	3 729	3 900	4 280	4 550	+ 821	+ 22,0
80 Jahre und älter	1 704	1 840	1 800	1 850	+ 146	+ 8,6



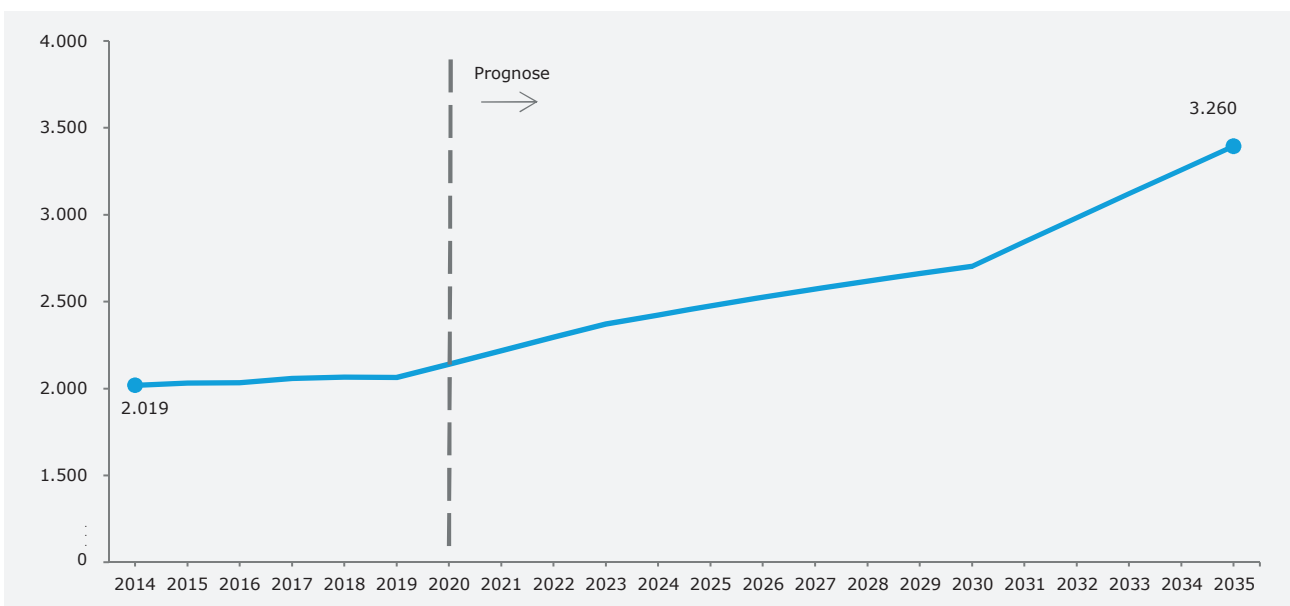
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

092 Himmelgeist

Bevölkerung 2019	2 063
darunter weiblich	1 040
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerung 2035	3 260
darunter weiblich	1 634
darunter weiblich in %	50,1
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 58,0
Durchschnittsalter 2019	41,4
Durchschnittsalter 2035	40,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	478



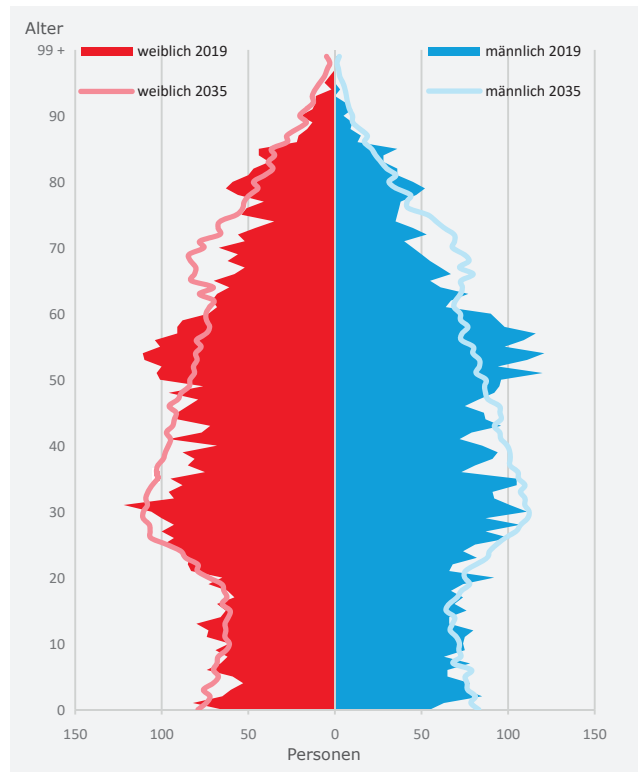
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	2 063	2 420	2 660	3 260	+1 197	+ 58,0
unter 6 Jahre	146	180	190	280	+ 134	+ 91,8
6 bis unter 18 Jahre	329	370	340	400	+ 71	+ 21,6
18 bis unter 30 Jahre	140	230	320	370	+ 230	+ 164,3
30 bis unter 50 Jahre	682	730	780	1 020	+ 338	+ 49,6
50 bis unter 65 Jahre	431	530	590	630	+ 199	+ 46,2
65 bis unter 80 Jahre	236	270	310	410	+ 174	+ 73,7
80 Jahre und älter	99	110	130	140	+ 41	+ 41,4



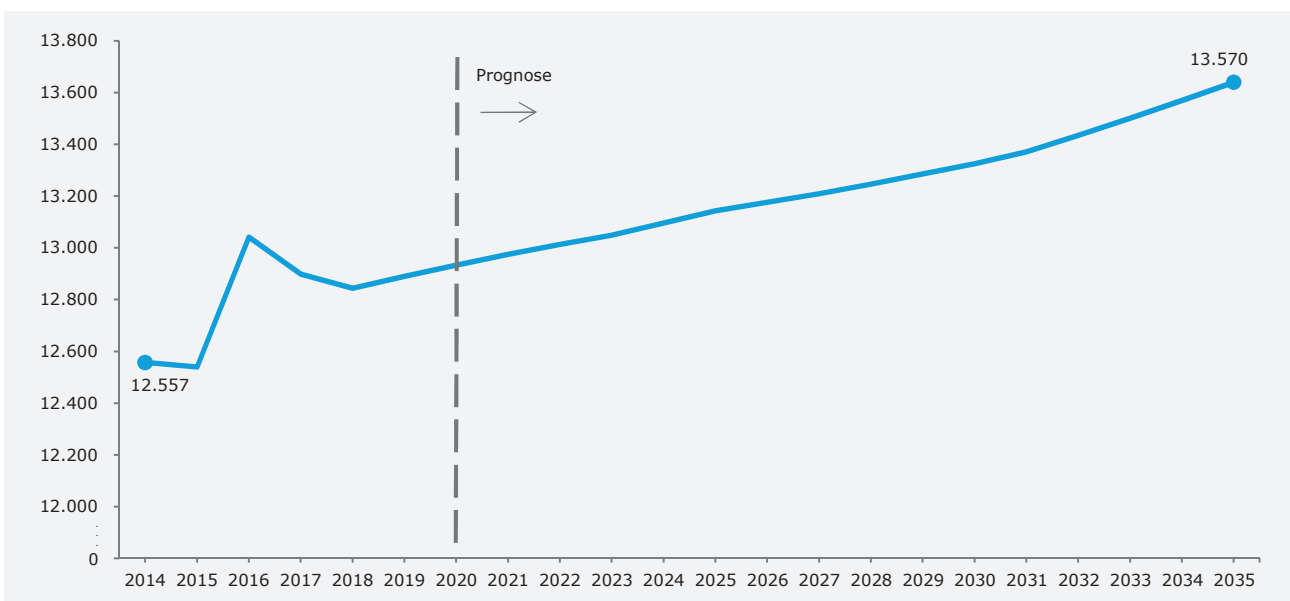
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

093 Holthausen

Bevölkerung 2019	12 890
darunter weiblich	6 492
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerung 2035	13 570
darunter weiblich	6 843
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 5,3
Durchschnittsalter 2019	41,4
Durchschnittsalter 2035	41,5
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	55



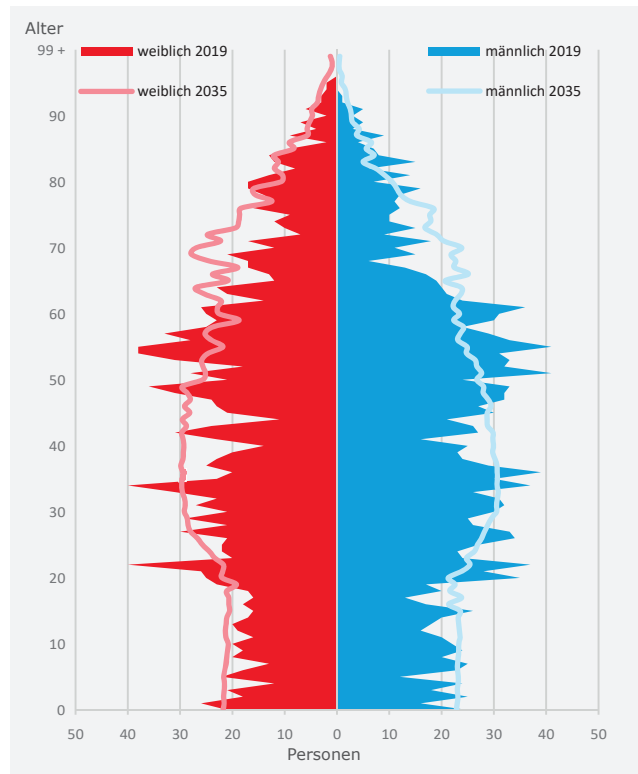
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	12 890	13 100	13 040	13 570	+ 680	+ 5,3
unter 6 Jahre	804	840	790	910	+ 106	+ 13,2
6 bis unter 18 Jahre	1 669	1 620	1 530	1 610	- 59	- 3,5
18 bis unter 30 Jahre	1 953	2 060	2 080	2 140	+ 187	+ 9,6
30 bis unter 50 Jahre	3 519	3 640	3 760	3 970	+ 451	+ 12,8
50 bis unter 65 Jahre	2 721	2 660	2 420	2 300	- 421	- 15,5
65 bis unter 80 Jahre	1 524	1 530	1 750	1 940	+ 416	+ 27,3
80 Jahre und älter	700	740	700	710	+ 10	+ 1,4



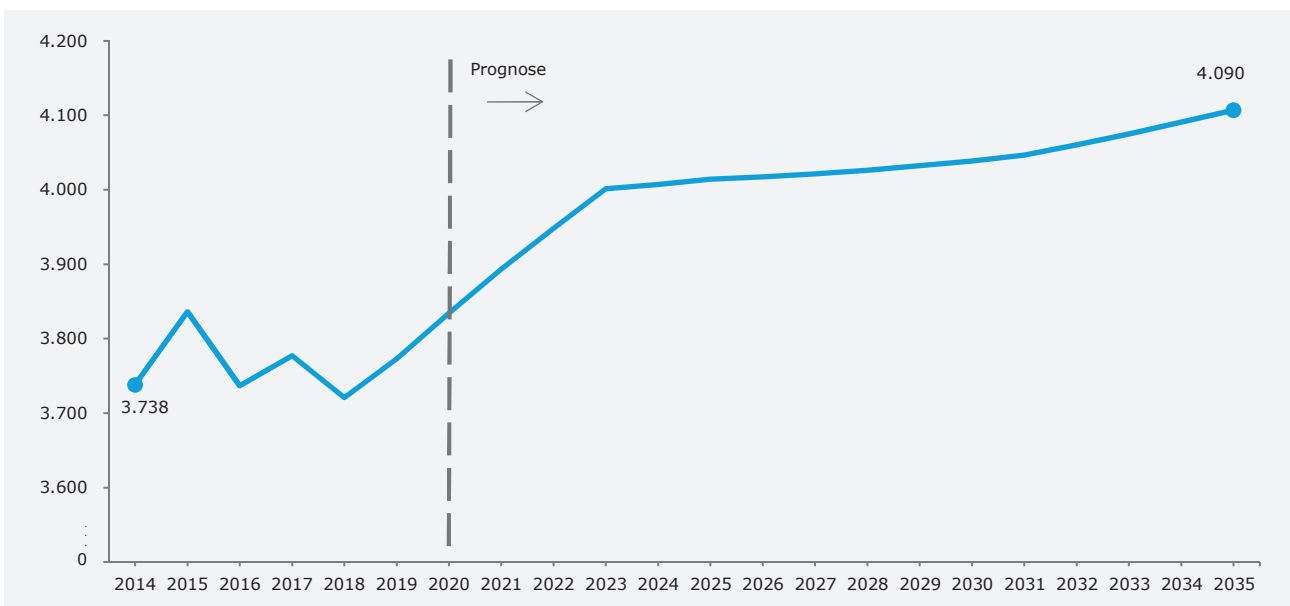
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

094 Reisholz

Bevölkerung 2019	3 773
darunter weiblich	1 808
darunter weiblich in %	47,9
Bevölkerung 2035	4 090
darunter weiblich	2 045
darunter weiblich in %	50,0
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 8,4
Durchschnittsalter 2019	41,3
Durchschnittsalter 2035	41,5
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



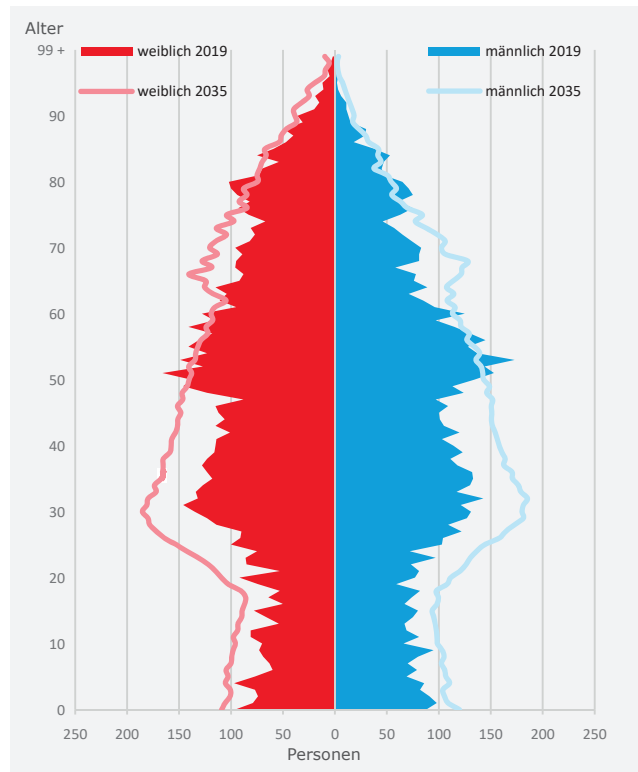
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	3 773	4 010	4 030	4 090	+ 317	+ 8,4
unter 6 Jahre	239	280	270	270	+ 31	+ 13,0
6 bis unter 18 Jahre	452	500	510	530	+ 78	+ 17,3
18 bis unter 30 Jahre	605	600	590	600	- 5	- 0,8
30 bis unter 50 Jahre	1 047	1 130	1 160	1 180	+ 133	+ 12,7
50 bis unter 65 Jahre	833	830	750	730	- 103	- 12,4
65 bis unter 80 Jahre	399	460	550	590	+ 191	+ 47,9
80 Jahre und älter	198	210	190	190	- 8	- 4,0



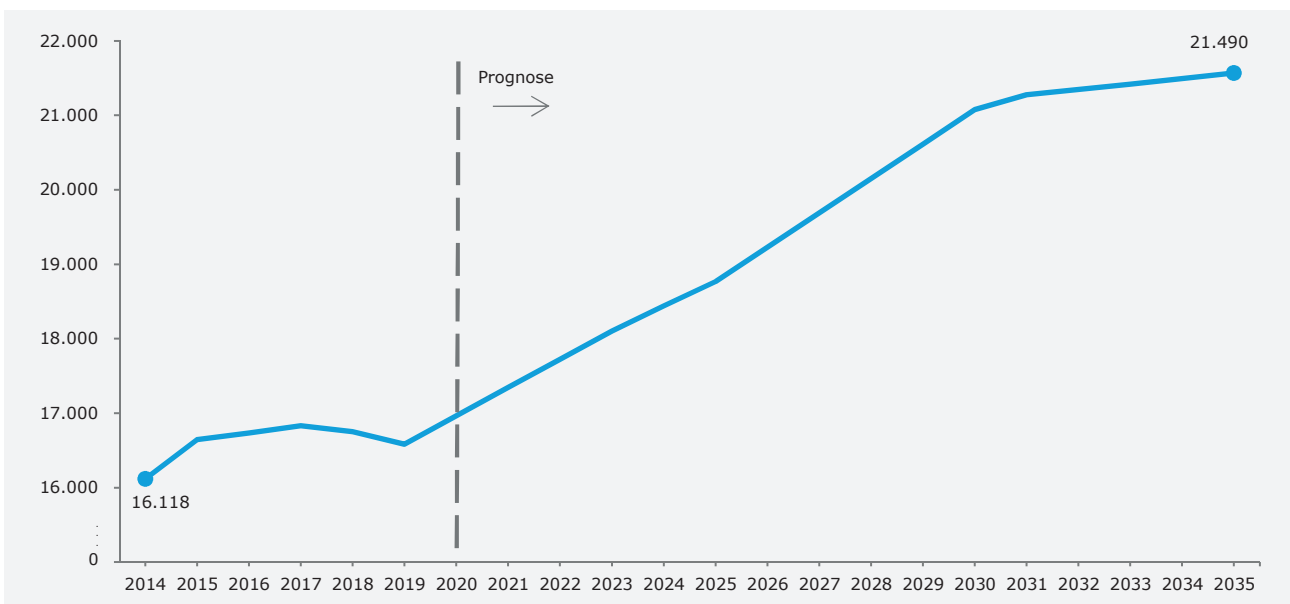
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

095 Benrath

Bevölkerung 2019	16 583
darunter weiblich	8 590
darunter weiblich in %	51,8
Bevölkerung 2035	21 490
darunter weiblich	10 991
darunter weiblich in %	51,1
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 29,6
Durchschnittsalter 2019	44,3
Durchschnittsalter 2035	42,5
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	2 112



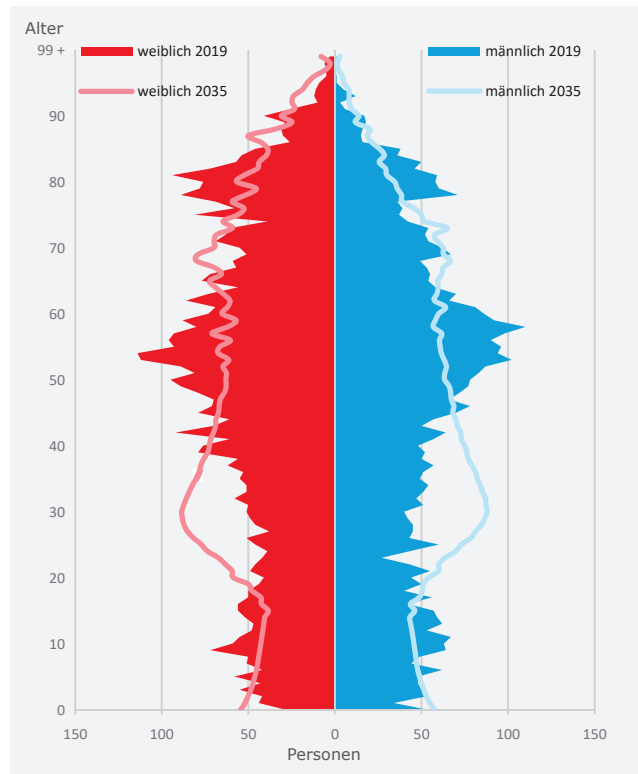
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	16 583	18 440	20 610	21 490	+4 907	+ 29,6
unter 6 Jahre	1 010	1 160	1 350	1 280	+ 270	+ 26,7
6 bis unter 18 Jahre	1 697	1 930	2 180	2 330	+ 633	+ 37,3
18 bis unter 30 Jahre	2 062	2 690	3 150	3 310	+1 248	+ 60,5
30 bis unter 50 Jahre	4 680	5 330	6 170	6 470	+ 1 790	+ 38,2
50 bis unter 65 Jahre	3 648	3 710	3 790	3 790	+ 142	+ 3,9
65 bis unter 80 Jahre	2 328	2 330	2 690	3 020	+ 692	+ 29,7
80 Jahre und älter	1 158	1 280	1 280	1 290	+ 132	+ 11,4



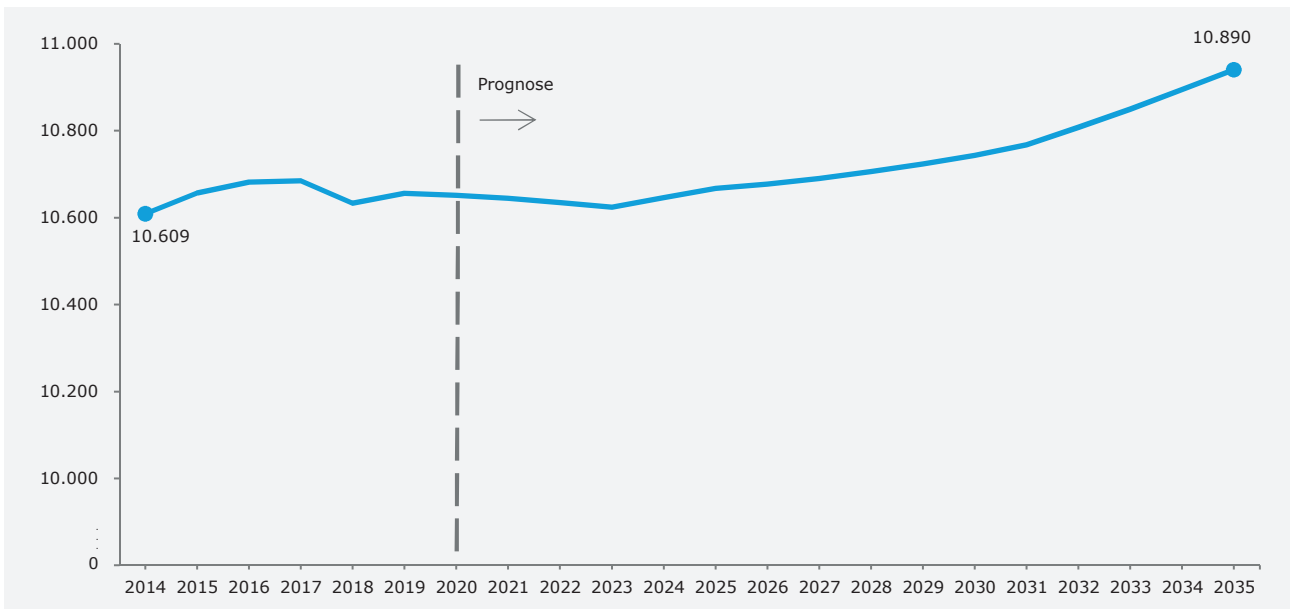
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

096 Urdenbach

Bevölkerung 2019	10 656
darunter weiblich	5 617
darunter weiblich in %	52,7
Bevölkerung 2035	10 890
darunter weiblich	5 652
darunter weiblich in %	51,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 2,2
Durchschnittsalter 2019	47,1
Durchschnittsalter 2035	44,8
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



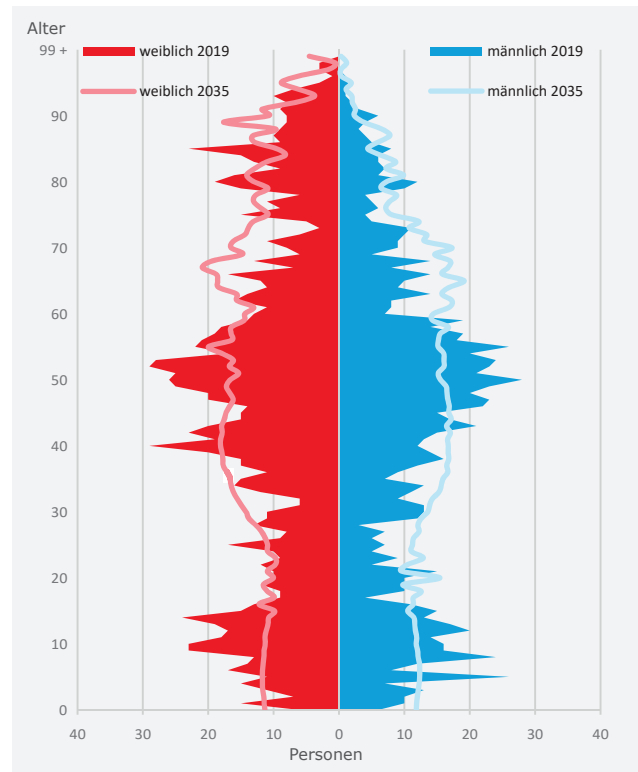
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	10 656	10 650	10 720	10 890	+ 234	+ 2,2
unter 6 Jahre	555	500	570	610	+ 55	+ 9,9
6 bis unter 18 Jahre	1 313	1 160	1 050	1 060	- 253	- 19,3
18 bis unter 30 Jahre	1 036	1 470	1 610	1 650	+ 614	+ 59,3
30 bis unter 50 Jahre	2 430	2 530	2 790	3 020	+ 590	+ 24,3
50 bis unter 65 Jahre	2 543	2 340	2 060	1 870	- 673	- 26,5
65 bis unter 80 Jahre	1 747	1 580	1 700	1 780	+ 33	+ 1,9
80 Jahre und älter	1 032	1 050	950	900	- 132	- 12,8



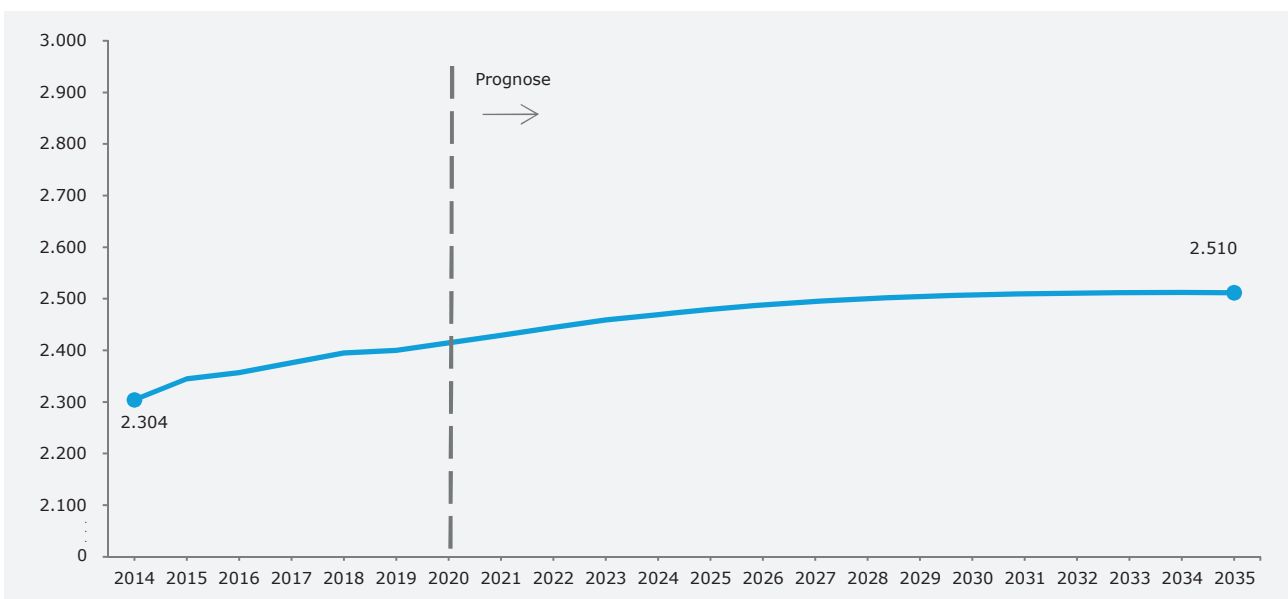
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

097 Itter

Bevölkerung 2019	2 400
darunter weiblich	1 317
darunter weiblich in %	54,9
Bevölkerung 2035	2 510
darunter weiblich	1 328
darunter weiblich in %	52,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 4,6
Durchschnittsalter 2019	44,7
Durchschnittsalter 2035	46,7
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	12



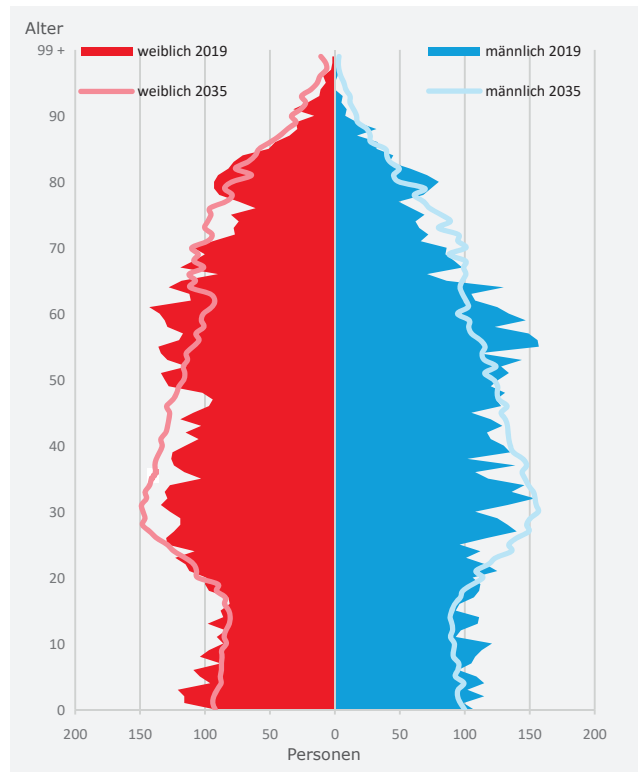
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	2 400	2 500	2 470	2 510	+ 110	+ 4,6
unter 6 Jahre	137	140	130	140	+ 3	+ 2,2
6 bis unter 18 Jahre	373	280	340	270	- 103	- 27,6
18 bis unter 30 Jahre	213	290	260	280	+ 67	+ 31,5
30 bis unter 50 Jahre	614	640	620	660	+ 46	+ 7,5
50 bis unter 65 Jahre	536	540	580	480	- 56	- 10,4
65 bis unter 80 Jahre	267	350	280	410	+ 143	+ 53,6
80 Jahre und älter	260	260	260	270	+ 10	+ 3,85



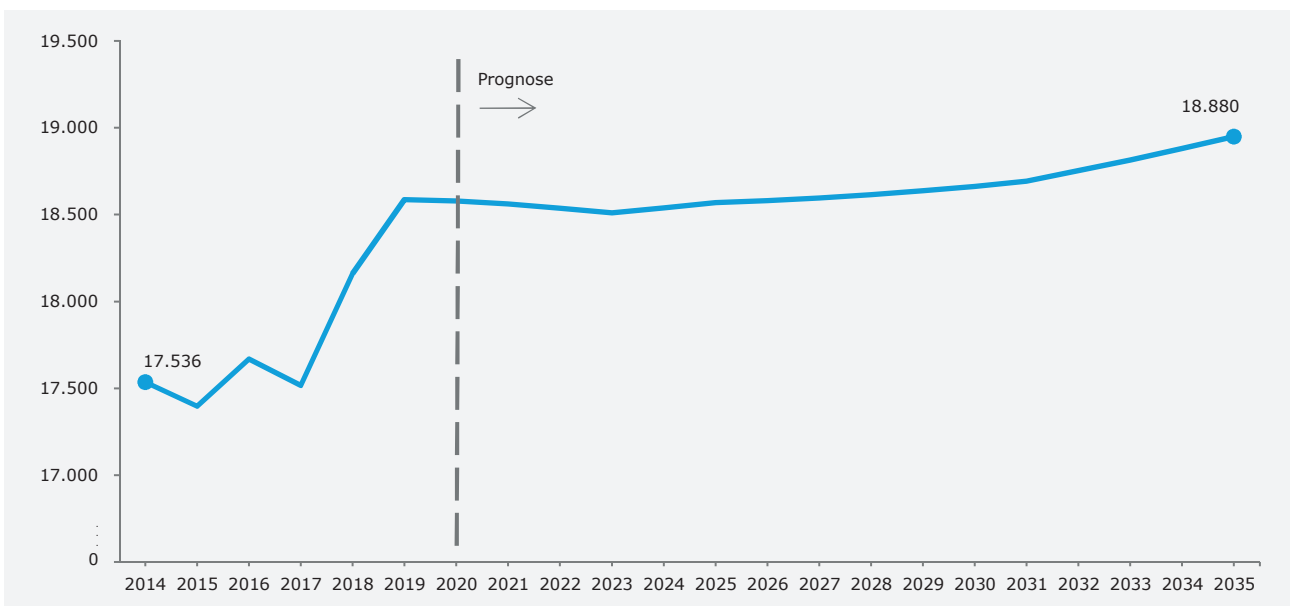
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

098 Hassels

Bevölkerung 2019	18 586
darunter weiblich	9 353
darunter weiblich in %	50,3
Bevölkerung 2035	18 880
darunter weiblich	9 517
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 1,6
Durchschnittsalter 2019	42,2
Durchschnittsalter 2035	42,7
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



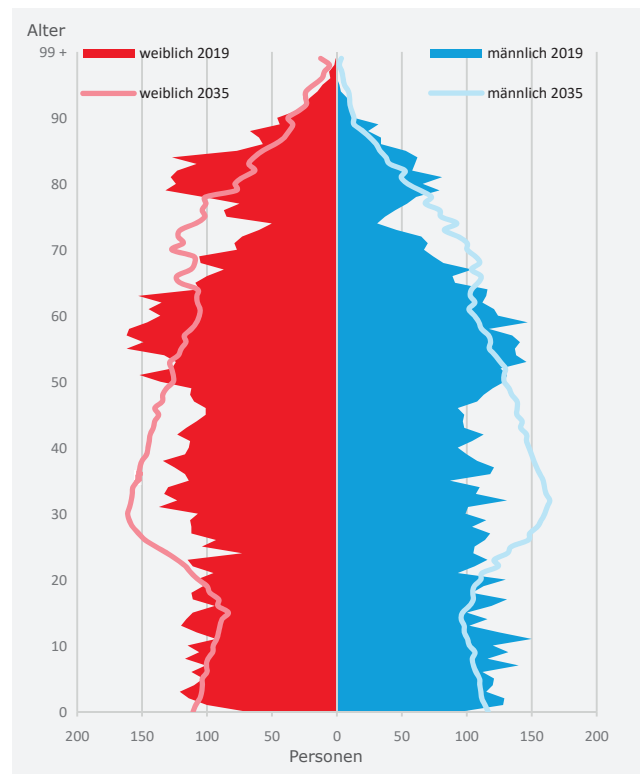
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	18 586	18 540	18 640	18 880	+ 294	+ 1,6
unter 6 Jahre	1 292	1 070	1 100	1 120	- 172	- 13,3
6 bis unter 18 Jahre	2 330	2 200	2 110	2 120	- 210	- 9,0
18 bis unter 30 Jahre	2 716	2 880	2 920	2 970	+ 254	+ 9,4
30 bis unter 50 Jahre	4 792	5 080	5 310	5 490	+ 698	+ 14,6
50 bis unter 65 Jahre	3 832	3 530	3 290	3 220	- 612	- 16,0
65 bis unter 80 Jahre	2 446	2 570	2 730	2 770	+ 324	+ 13,2
80 Jahre und älter	1 178	1 210	1 170	1 190	+ 12	+ 1,0



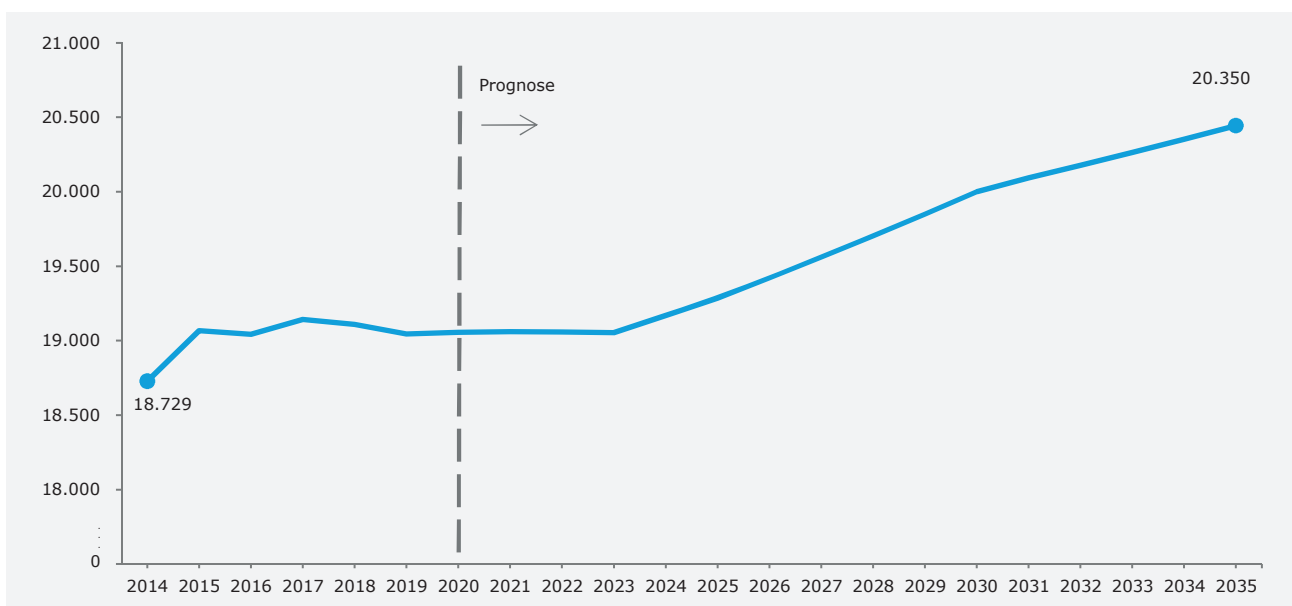
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

101 Garath

Bevölkerung 2019	19 046
darunter weiblich	10 000
darunter weiblich in %	52,5
Bevölkerung 2035	20 350
darunter weiblich	10 393
darunter weiblich in %	51,1
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 6,8
Durchschnittsalter 2019	42,6
Durchschnittsalter 2035	42,3
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	304



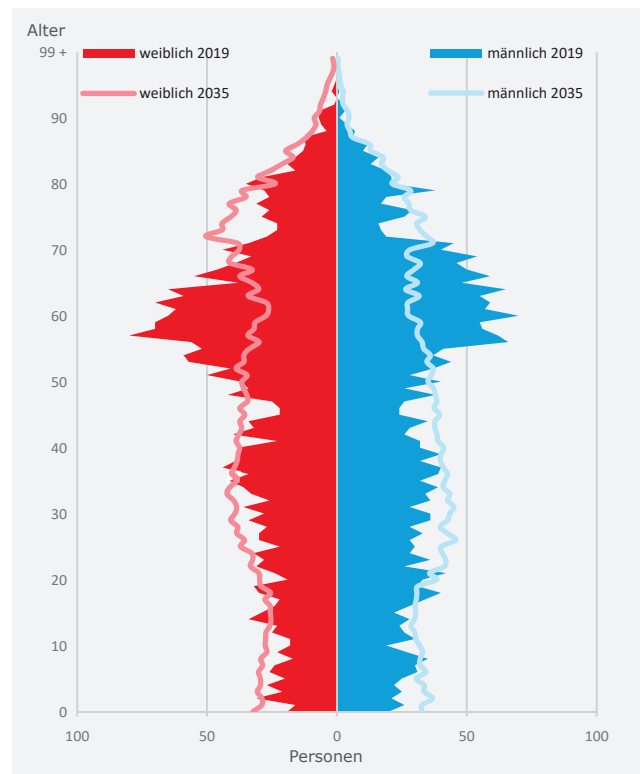
Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	19 046	19 170	19 850	20 350	+1 304	+ 6,8
unter 6 Jahre	1 326	1 140	1 290	1 310	- 16	- 1,2
6 bis unter 18 Jahre	2 764	2 430	2 290	2 340	- 424	- 15,3
18 bis unter 30 Jahre	2 539	2 910	3 060	3 100	+ 561	+ 22,1
30 bis unter 50 Jahre	4 436	5 070	5 640	5 920	+ 1 484	+ 33,5
50 bis unter 65 Jahre	4 034	3 720	3 500	3 470	- 564	- 14,0
65 bis unter 80 Jahre	2 316	2 500	2 910	3 030	+ 714	+ 30,8
80 Jahre und älter	1 631	1 410	1 160	1 190	- 441	- 27,0



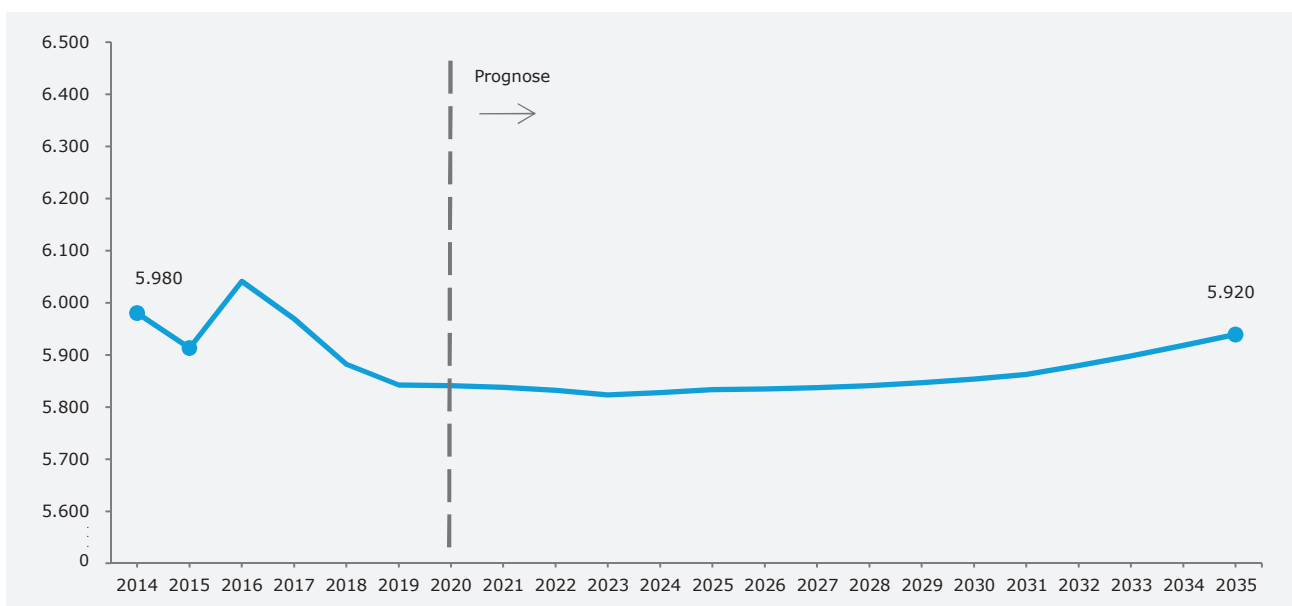
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

102 Hellerhof

Bevölkerung 2019	5 842
darunter weiblich	2 946
darunter weiblich in %	50,4
Bevölkerung 2035	5 920
darunter weiblich	2 976
darunter weiblich in %	50,3
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2035 in %	+ 1,3
Durchschnittsalter 2019	46,4
Durchschnittsalter 2035	43,4
Geplante Wohneinheiten 2019 bis 2035	-



Altersklassen	2019	2025	2030	2035	Veränderung	
					absolut	in %
Insgesamt	5 842	5 830	5 850	5 920	+ 78	+ 1,3
unter 6 Jahre	272	310	360	380	+ 108	+ 39,7
6 bis unter 18 Jahre	614	640	670	700	+ 86	+ 14,0
18 bis unter 30 Jahre	685	780	830	870	+ 185	+ 27,0
30 bis unter 50 Jahre	1 287	1 400	1 490	1 570	+ 283	+ 22,0
50 bis unter 65 Jahre	1 646	1 210	1 000	970	- 676	- 41,1
65 bis unter 80 Jahre	1 020	1 120	1 170	1 040	+ 20	+ 2,0
80 Jahre und älter	318	350	340	380	+ 62	+ 19,5



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Methodik und Ergebnisse der Clusteranalyse

SIKURS verbindet Bestands- und Bewegungsdaten. Zur Identifizierung verschiedener Typen sind daher insbesondere solche Indikatoren interessant, die Struktur und Bewegungen von Bevölkerungen widerspiegeln. Diese Indikatoren wurden mit Hilfe einer Literaturanalyse, Plausibilitätsüberlegungen sowie der zur Verfügung stehenden Daten ausgewählt. Im Anschluss wurde eine Clusteranalyse durchgeführt, um Sozialräume zu Raumtypen zu aggregieren.

Die Clusteranalyse wurde mit sieben Indikatoren (Geburten, Sterbefälle, Anteil der Haushalte mit Kindern, Migrationsanteil, Familienwanderung, Binnenumzüge, SGB II-Quote) und den 181 Sozialräumen durchgeführt. Dabei wurde der Mittelwert für den jeweiligen Sozialraum aus den Jahren 2018, 2017, 2014, 2013 und 2012 gebildet, um mögliche Schwankungen ausgleichen zu können.¹⁰ Lediglich bei der SGB II-Quote wurde nur der Jahresendwert des Jahres 2017 genommen, da die Daten zwischenzeitlich revidiert wurden. Die Jahre 2015 und 2016 wurden aufgrund der sehr hohen Zuwanderung in Folge der Fluchtmigration nicht berücksichtigt.

Bei der Clusteranalyse wurde das Ward-Verfahren genutzt, welches für die Bildung homogener Cluster am besten geeignet ist. Das Ward-Verfahren versucht jeweils die Objekte (in diesem Fall die Sozialräume) zu vereinen, die die Streuung in einer Gruppe möglichst wenig erhöhen (vergleiche Stadt Münster 2005, Backhaus 2010) Dabei erwies sich die Bildung von vier Clustern als sinnvoll. Wie häufig bei Clusteranalysen mit mehreren Merkmalen ist bei einigen Merkmalen innerhalb der Cluster eine höhere Streuung zu verzeichnen. Bezüglich der verwendeten Indikatoren sollten die Gebietstypen homogener verteilt sein, als sie es über alle Sozialräume sind, um eine präzisere Prognose zu ermöglichen. Dies leistet die vorliegende Analyse.

Tabelle A1: Ergebnisse der Clusteranalyse

Merkmal	Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3	Cluster 4
Anzahl der Sozialräume	50	66	6	59
Geburten	überdurchschnittlich	unterdurchschnittlich	stark überdurchschnittlich	unterdurchschnittlich
Sterbefälle	überdurchschnittlich	unterdurchschnittlich	stark überdurchschnittlich	unterdurchschnittlich
Familienwanderung	Abwanderung	Zuwanderung	Abwanderung	Abwanderung
SGB II Quote	unterdurchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	stark überdurchschnittlich
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund	durchschnittlich	unterdurchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich
Binnenwanderungssaldo	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	Zuwanderung
Anteil Haushalte mit Kindern	durchschnittlich	durchschnittlich	unterdurchschnittlich	überdurchschnittlich

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Bevölkerungsprognose 2035

Cluster 1:

In diesem Cluster sind 50 Sozialräume enthalten. Diese zeichnen sich durch überdurchschnittlich viele Geburten und Sterbefälle aus, Familien wandern aus diesen Sozialräumen ab, die SGB II-Quote liegt leicht unter dem Düsseldorfer Durchschnitt.

Cluster 2:

66 Sozialräume fallen in diesen Gebietstyp. Innerhalb dieses Clusters ist die Anzahl der Geburten und Sterbefälle unterdurchschnittlich. Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund ist gering, der Binnenwanderungssaldo ist im Schnitt positiv und die SGB II-Quote ist durchschnittlich.

¹⁰ Die Prognose wurde kurzfristig um das Jahr 2019 erweitert. Eine Neuberechnung der Cluster war jedoch nicht erforderlich, da diese über den Zeitverlauf relativ stabil sind.

Cluster 3:

Lediglich 6 Sozialräume zählen zu diesem Cluster. Die einzelnen Sozialräume zeichnen sich im Durchschnitt durch eine sehr hohe Anzahl an Geburten und Sterbefällen aus. Der Anteil der Haushalte mit Kindern ist unterdurchschnittlich, der Familienwanderungssaldo ist deutlich im negativen Bereich.

Cluster 4:

Das Cluster umfasst 59 Sozialräume. Die Zahl der Geburten und Sterbefälle ist unterdurchschnittlich. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil an Kinderhaushalten. Zudem fällt der stark überdurchschnittliche Anteil an Personen mit Migrationshintergrund auf. Familien ziehen etwas häufiger aus diesen Sozialräumen weg als im Düsseldorfer Durchschnitt. Gleichzeitig ist der Binnenwanderungssaldo positiv. Die SGB-II Quote liegt ebenfalls deutlich über dem Düsseldorfer Durchschnitt.

Tabellen-, Karten- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen

Tabelle 1	Annahmen zum Wanderungsverhalten in den verschiedenen Prognosevarianten	11
Tabelle 2	Entwicklung der Einwohnerzahl in Düsseldorf bis 2035 (gerundete Werte bei den Werten der Stadt Düsseldorf)	13
Tabelle 3	Entwicklung der Altersstruktur in Düsseldorf vom 31.12.2019 bis 1. Januar 2035 (gerundete Werte)	16
Tabelle 4	Entwicklung der Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung in Düsseldorf vom 31.12.2019 bis 1.1.2035 (gerundete Werte)	17
Tabelle 5	Prognose der Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Düsseldorfer Stadtteile bis 1.1.2035 (gerundete Werte)	19
Tabelle 6	Entwicklung der Bevölkerung in Düsseldorf 2035 bis 2050, Konservatives- und Wachstumsszenario (gerundete Werte)	21
Tabelle 7	Entwicklung der Bevölkerung in Düsseldorf 2035 bis 2050, dynamisches Szenario (gerundete Werte)	22
Tabelle 8	Entwicklung der Altersstruktur in Düsseldorf bis 1.1.2050 (gerundete Werte)	23

Karten

Karte 1	Veränderung der Einwohnerzahl der Düsseldorfer Stadtteile 2019 bis 2035	20
---------	---	----

Abbildungen

Abbildung 1	Rechenoperationen in SIKURS: Prognose mit Außen- und Binnenwanderungen	5
Abbildung 2	Entwicklung der Geburtenhäufigkeit in Düsseldorf 2014 bis 2019	7
Abbildung 3	Entwicklung der Einwohnerzahl (mit Hauptwohnsitz) auf Grundlage einer natürlichen Prognose in Düsseldorf 2020 bis 2035 (gerundete Werte)	12
Abbildung 4	Prognosevarianten für Düsseldorf sowie Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW bis 1. Januar 2035	14
Abbildung 5	Prognose der Geburten und Sterbefälle in Düsseldorf bis 2035	15
Abbildung 6	Bevölkerungsaufbau in Düsseldorf 2019 und 2035 differenziert nach Geschlecht	16
Abbildung 7	Bevölkerungsaufbau der ausländischen Bevölkerung in Düsseldorf 2019 und 2035 differenziert nach Geschlecht	18

Abbildung 8	Entwicklung der Bevölkerung in Düsseldorf 2035 bis 2050	22
Abbildung 9	Bevölkerungsaufbau der ausländischen Bevölkerung in Düsseldorf 2019 und 2050 differenziert nach Geschlecht	24

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Statistik und Wahlen
Brinckmannstraße 5
40200 Düsseldorf
Telefon: 0211 89-92126
E-Mail: statistik@duesseldorf.de

Autor

Dr. Fabian Kreuzer

Datenaufbereitung

Frank Wessel

Gestaltung

Frank Liebig



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Statistik und Wahlen

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen
Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich Manfred Golschinski

II/21-X
www.duesseldorf.de

